THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 405 auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 23. November 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 279

Der entschlafene Kaiserkönig

Nur wenig über die kommenden Leichenfeierlichkeiten bekannt.

Deutschlands Mitgefühl.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Press Associations".)

Amsterdam, 23. Nov. (Reuter-Depesche, über London.) Aus Wien wird gemeldet:

Noch sind die Vorbereitungen für das Leichenbegängniß von Kaiserkönig Franz Joseph nicht getroffen. Doch dürfte die Beisetzung in der Kapuzinergruft im Lauf der nächsten Woche, wahrscheinlich am Donnerstag, statt, finden. Am Montag soll die Leiche vom Schönbrunner Schloß nach der Burgkapelle überführt werden, wo sie bis Mittwoch aufgebahrt bleiben wird.

Die außergewöhnliche Widerstandskraft, die der Kaiserkönig wiederholt bei früheren Gelegenheiten erwiesen hatte, sowie die Geschicklichkeit und Ergebenheit seiner Leibärzte erhielten in seinem Gefolge und in der Bevölkerung der Monarchie bis zuletzt die Hoffnung aufrecht, daß er auch diesmal die Krankheit überwinden werde. Offenbar setzte er bis in die letzten Stunden seine übliche Lebensweise fort. Doch scheint er seine Kräfte überschätzt und sich selbst über seinen Zustand hinweggetäuscht zu haben, um seine Umgebung nicht zu beunruhigen. Schon am Samstag, als er noch längere Audienz erteilte, in deren Verlauf er auch viel sprach, ließ sich eine Abnahme des Appetits beobachten. An diesem Tage verordneten ihm die Aerzte ein Glas starken Weißweins und später zwei Gläser Champagner. Er durfte auch noch seine Zigarre rauchen.

Einige Tage vor dem Tode störte ihn, besonders bei Nacht, ein quälender Husten, der aber den Leibärzten noch immer keine Sorgen verursachte, da die Herztätigkeit gut und die Atmung regelmäßig war. Am Montag schien der Monarch, trotzdem er arbeitete, mehr ermüdet, als krank zu sein. Er empfing Erzherzog Friedrich, mit dem er nahezu eine Stunde zusammen blieb. Nichtsdestoweniger begann seine nächste Umgebung, besorgt zu werden.

Die nächsten Angehörigen der kaiserlichen Familie, seine Töchter Marie Valerie und Prinzessin Gisela von Bayern, sowie seine Schwägerin, die Herzogin Karl Theodor von Bayern, weilten bereits seit längerer Zeit in Schönbrunn.

Kopenhagen, 23. Nov. Der Berliner Korrespondent des Blattes „Politiken" meldet, der neue Herrscher von Oesterreich-Ungarn werde den Titel: „Kaiser und König Karl I." annehmen.

Berlin, 23. Nov. (Ueber London.) Alle Berliner Zeitungen erschienen heute mit Trauerrand, aus Achtung für das Andenken des Kaiserkönigs Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn: und sie bringen rühmende Nachrufe für den Entschlafenen.

Die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" preist den Dahingeschiedenen besonders als einen Mann des Friedens und fügt hinzu: „Vom tiefsten Grunde unseres Herzens teilen wir das Gefühl der Trauer, in welche alle Heime der österreich-ungarischen Doppelmonarchie versenkt worden sind. Franz Joseph war ein fester Beschützer des Bundes mit Deutschland und viele Jahrzehnte lang ein Friedenshort, im Verein mit den Führern des Deutschen Reiches und zum Segen Europas. Aber es war ihm nicht beschieden, seine lange Regierung in Frieden zu beschließen. Die dunklen Mächte, welche für den Krieg wirkten, richteten ihren ersten Schlag gegen das Haus Habsburg, und die Existenz der österreich-ungarischen Monarchie stand auf dem Spiel! Franz Joseph stand unerschütterlich inmitten dieser schweren Prüfung. Wenn es ihm nicht vergönnt war, sein Volk zu endgiltigem Sieg und dauerndem Frieden zu führen, so darf er doch vertrauensvoll seine Arbeit den starken Händen seines Nachfolgers überlassen. Sieghaft widersteht Oesterreich-Ungarn den Angriffen seiner Feinde, und hell glänzt der Felsen von Habsburg durch die Gewitterwolken!"

Washington, D. C., 23. Nov. Präsident Wilson sandte eine Depesche an den neuen Kaiserkönig Karl Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn, worin er sein, seiner Gemahlin, der amerikanischen Regierung und des amerikanischen Volkes Beileid zum Hinscheiden Franz Josephs zum Ausdruck bringt, nebst den besten Wünschen für die persönliche Wohlfahrt des jungen Herrschers.

Amsterdam, 22. Nov. (Reuter-Depesche, über London.) Eine Depesche aus Wien besagt:

Der neue Herrscher von Oesterreich-Ungarn hat eine Proklamation an das Volk erlassen, worin er seinen unbeugsamen Entschluß betont, den Krieg weiterzuführen, bis ein Friede errungen sei, welcher den Bestand und die Entwicklung der Doppelmonarchie sicherstelle.

Die Proklamation wurde in einer Extra-Ausgabe der „Wiener Zeitung" gedruckt, nebst einem handschriftlichen Briefe, welcher an den Ministerpräsidenten v. Koerber gerichtet ist und verkündet, daß der neue Monarch die Regierung übernommen habe und den Ministerpräsidenten in seinem Amt bestätige.

Die Proklamation zollt dem Andenken des dahingeschiedenen Kaiserkönigs Huldigung und sagt dann weiter:

„Ich werde fortfahren, sein Werk zu vollenden. In stürmischer Zeit besteige ich den Thron. Unser Ziel ist noch nicht erreicht, und die Illusion des Feindes, meine Monarchie und unsere Verbündeten niederwerfen zu können, ist noch nicht gebrochen. Sie wissen, daß ich in Harmonie mit meinen Völkern bin in meinem unbeugsamen Entschluß, den Kampf fortzusetzen, bis ein Friede erlangt ist, welcher die Existenz und die Entwicklung der Monarchie gewährleistet. Ich werde alles in meiner Macht Stehende tun, so bald wie möglich die Schrecken und Opfer des Krieges zu bannen und den Frieden so schnell wiederzugewinnen, wie die Ehre unserer Waffen, die Lebensverhältnisse meiner Länder und ihrer Verbündeten und der Trotz der Feinde gestatten."

Die formelle Verleihung der Würden an den neuen Herrscher wird verschoben werden.

Dampfer enthielt keine Verwundeten.

London, 23. Nov. Einer neuen Meldung der britischen Admiralität zufolge befanden sich auf dem britischen Riesendampfer „Britannic", als er versank, keine Verwundeten, sondern nur die Besatzung des Dampfers und ein Hospitalkorps. Die 35 Rettungsboote des Dampfers brachten weitaus die meisten in Sicherheit.

Es wird jetzt gesagt, „allem Anschein nach" sei die Versenkung durch ein deutsches Tauchboot, oder durch zwei, erfolgt.

Der Tauchbootkrieg.

Madrid, 23. Nov. Der Mannschaft des Dampfers „Columbian", der von einem deutschen Tauchboot versenkt wurde, war es nicht möglich, in Curenna Passage auf einem nach den Vereinigten Staaten fahrenden Schiffe zu erhalten, und die Leute trafen hier auf ihrem Wege nach Cadiz ein. Sie hoffen von dort aus auf dem spanischen Dampfer „Montserrat" nach Amerika reisen zu können. Zwei der Seeleute wurden von den Behörden wegen begangenen Diebstahls verhaftet.

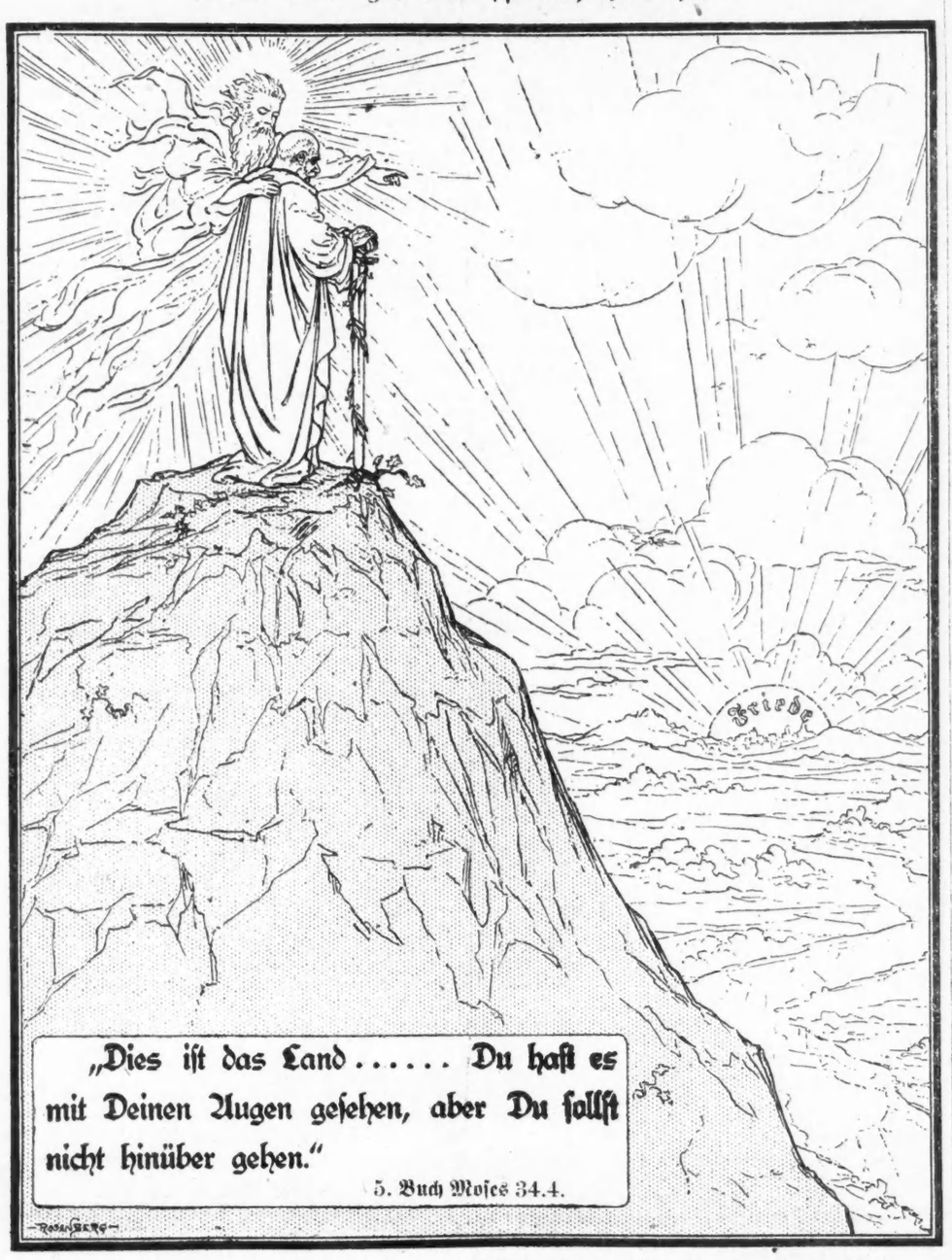
Im Haag, 23. Nov. (Ueber London.) Die Post für die Ver. Staaten an Bord des holländischen Kanaldampfers „Königin Regentes", welche jüngst nebst anderer Post von den Deutschen beschlagnahmt, nach Zeebrügge gebracht und dann nach Berlin gesandt wurde, ist an Holland zurückgegeben worden und geht über England nach ihrem Bestimmungsort weiter.

Die Ass. Presse erfährt noch aus amtlicher Quelle, soweit sich feststellen lasse, seien die Postsäcke gar nicht geöffnet worden.

Lissabon, 23. Nov. Der portugiesische Dampfer „Machico", welcher von Kapstadt hier eintraf, berichtet, er sei von einem deutschen Tauchboot angegriffen, und 6 Schüsse seien abgefeuert worden; aber keiner derselben habe getroffen. „Machico" sei in vollster Schnelligkeit entkommen, und das Tauchboot habe nach zweistündiger Jagd die Verfolgung aufgegeben.

Athen, 23. Nov. (Ueber London.) Neuerliche Meldungen legen nahe, daß der griechische Dampfer „Sparti", welcher am Dienstag sank, nicht torpedirt wurde, sondern auf eine Mine lief.

Und der HERR sprach zu ihm:



Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 23. Nov. (Drahtlos nach Sayville.) Das deutsche Kriegshauptquartier machte heute folgende Mitteilungen über die Feindseligkeiten in Frankreich:

„Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht — Das feindliche Artilleriefeuer nahm gestern Abend auf beiden Seiten des Ancre und im Gelände von Sailly an Heftigkeit zu.

„Angriffe der Briten nördlich von Gueudecourt und der Franzosen auf den nördlichen Teil des St. Pierre Vaast Waldes schlugen vollständig fehl."

London, 23. Nov. General Haig berichtete anfangs Nachmittags deutsches Artilleriefeuer während der verwichenen Nacht zu beiden Seiten des Ancrebaches sowie in der Nachbarschaft von Hebuterne.

Neuer Angriff auf Zeebrügge.

London, 23. Nov. Die britische Admiralität sagt:

„Gestern Nachmittag griffen britische Flottenaëroplane die Seeplanschuppen zu Zeebrügge an, sowie die Torpedojäger des Feindes, welche an der Mole entlang lagen. Beobachter melden, ein Torpedojäger sei getroffen, und es sei Schaden an den Schuppen verursacht worden. Alle unsere Maschinen kehrten zurück."

Neue deutsch-amerikanische Verwicklungen?

Berlin, 23. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Eine Periode neuer Verwicklungen in den deutsch-amerikanischen Beziehungen mag bevorstehen. Deutschlands Führung des Tauchbootkrieges hat eine überreiche Fülle amerikanischer Anfragen hervorgebracht, und der Geschäftsträger der amerikanischen Botschaft dahier, Joseph C. Grew, hat neuerdings nicht weniger, als zehn solcher Anfragen — darunter fünf an einem einzigen Tage — zu Protokoll gegeben. Auf sechs Anfragen ist noch keinerlei Antwort erfolgt; darunter sind auch die Fälle der „Marina", auf welcher eine Anzahl Amerikaner umgekommen zu sein scheint, und des Liniendampfers „Arabia", von dessen Versenkung Amerika sagt, sie stehe offenbar in Widerspruch zu den Versprechungen der deutschen Regierung betreffs der Behandlung von „Passagierdampfern".

Die Ver. Staaten stützen ihre Haltung im Falle der „Arabia" auf die Annahme, daß das Schiff unbewaffnet gewesen, und daß es ohne Warnung torpedirt worden sei; und sie können keine zulängliche Rechtfertigung dafür finden, daß die Passagiere genötigt worden seien, die Boote zu besteigen. Washington glaubt, der Tauchbootkommandant hätte, nachdem er festgestellt habe, daß Frauen und Kinder auf dem Verdeck seien, sich überhaupt des Angriffs enthalten sollen.

In den vier Fällen, in denen Deutschland bereits Antwort übermittelt hat, sind die Antworten „ziemlich überzeugend" befunden worden, und man glaubt, daß im Lichte dieser Erwiderungen die Dinge anders aussehen mögen. Es wird z. B. darauf hingewiesen, daß nach Aussagen ihrer eigenen Passagiere „Arabia" bewaffnet gewesen sei und von ihrer Kanone Gebrauch gemacht habe; daß die See glatt gewesen sei, und andere Schiffe in der Nähe gewesen seien. Auch wird geltend gemacht, daß die „Arabia", die eine große Zahl Krieg-Kuliarbeiter an Bord gehabt habe, als militärisches Transportboot betrachtet werden sollte.

Die polnische Frage.

Berlin, 23. Nov. (Ueber London.) Der preußische Landtag hatte eine lebhafte Debatte über die Wiederaufrichtung des polnischen Reiches, welche den preußischen Konservativen nicht recht zusagt. Der Minister des Innern v. Lobbell versicherte, es bestehe kein Gedanke, preußische Landesteile an das polnische Reich abzutreten.

London, 23. Nov. Eine Reuterdepesche, angeblich aus Wien, sagt, die Polen von Oesterreichisch-Schlesien hätten sich in einem Manifest gegen die Gewährung von Selbstregierung an Galizien erklärt, da ein Galizien mit Selbstverwaltung „ein schwerer Schlag für ihre eigene nationale Entwicklung wäre". Nur mit der vollen Wiederherstellung ihrer nationalen und wirtschaftlichen Rechte wollen sie sich zufrieden geben.

Attentat auf Gesandten.

Paris, 23. Nov. Einer Depesche aus Athen an die Zeitung „Petit Parisien" zufolge wurde der Zug, auf dem der russische Gesandte Prinz Demidow nach Saloniki fuhr, von griechischen Reservisten beschossen. Auf der Rückfahrt sei der Zug nahe Litochori entgleist, wahrscheinlich das Werk von Verbrechern, es sei aber Niemand dabei zu Schaden gekommen

Hughes gratulirt Wilson.

Lakewood, N. J., 23. Nov. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Hughes sandte noch gestern folgendes Telegramm an Präs. Wilson:

„Wegen der Knappheit des Votums habe ich die amtliche Zählung in Kalifornien abgewartet. Seitdem sie nahezu beendet ist, erlaube ich mir, Sie zu Ihrer Wiederwahl zu beglückwünschen. Gleichzeitig möchte ich meine besten Wünsche für eine erfolgreiche Verwaltung aussprechen."

Washington, D. C., 23. Nov. Präs. Wilson erwiderte auf das Glückwunschtelegramm seines Gegenkandidaten Hughes folgendermaßen: „Ich bin Ihnen aufrichtig dankbar für Ihre Glückwunschdepesche. Gestatten Sie mir, Sie meiner guten Wünsche für die kommenden Jahre zu versichern."

Sacramento, Kal., 23. Nov. Der Staatssekretär Jordan erklärte, er werde keine Wahlzertifikate für die Präsidentschafts-Elektoren ausstellen, wenn nicht gewisse Fehler, welche in den Wahlberichten von Yuba und von Orange County entdeckt wurden, berichtigt würden.

Wenn er seine Drohung wahr macht, so würde sich nicht nur eine Verzögerung, sondern auch eine ernste Lage ergeben, welche sogar die Wiederwahl des Präsidenten überhaupt in Frage stellen könnte, die vom Votum der kalifornischen Präsidentschaftselektoren abhängt!

— Amerikanischer Humor. — „Würden Sie jemand des Geldes halber heiraten?" — Nein, aber ich glaube, daß ich ein Mädchen mit einer Million lieben lernen könnte."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und kälter heute Abend. Mindestlufttwärme etwa in der Nähe des Gefrierpunktes; morgen klar und kälter. Starker Nordwestwind.

Illinois: Bewölkt und kälter heute Abend, morgen klar und kälter.

Indiana: Teilweise bedeckt im südlichen, Regen, später Schnee, im nördlichen Teil heute Abend; kälter heute Abend, morgen klar und kälter.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Regen, später Schnee heute am Spätabend und morgen: viel kälter.

Wisconsin: Unbeständig und kälter heute Abend, morgen im Allgemeinen klar und kälter. Frischer bis starker Nordwestwind.

Sonnenuntergang, heute: 4:23.
Sonnenaufgang, morgen: 6:51.
Mondaufgang: Morgen früh 6:12.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	45	3 Uhr Morgens	50
4 Uhr Nachm.	46	4 Uhr Morgens	50
5 Uhr Nachm.	45	5 Uhr Morgens	50
6 Uhr Abends	45	6 Uhr Morgens	50
7 Uhr Abends	46	7 Uhr Morgens	50
8 Uhr Abends	46	8 Uhr Morgens	50
9 Uhr Abends	46	9 Uhr Morgens	51
10 Uhr Abends	45	10 Uhr Vorm.	48
11 Uhr Abends	45	11 Uhr Vorm.	46
12 Uhr Mitternacht	49	12 Uhr Mittags	45
1 Uhr Morgens	50	1 Uhr Nachm.	45
2 Uhr Morgens	50	2 Uhr Nachm.	45

Noch mehr Russenhorden

Sollen den Rumänen an Siebenbürgens Grenze helfen.

Oesterreichisch-deutsche Fortschritte.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 23. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier meldet am Nachmittag, daß neue russische Verstärkungen an der siebenbürgischen Front eingetroffen seien.

Berlin, 23. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. I.) Im Lauf des Nachmittags berichtete das deutsche Hauptquartier, daß die österreichisch-deutschen Streitkräfte ihre Front an der Dschul-Gegend westwärts nach Orsowa zu weiter ausdehnen. Das Schicksal der rumänischen Armee, welche in letzterer Gegend operirte, bleibt noch in Zweifel gehüllt; wenigstens ist noch nichts darüber berichtet.

Berlin, 23. Nov. (Drahtlos über Sayville.) Das deutsche Hauptquartier berichtet noch:

„In Crajowa sind außer anderer Beute auch 300 Eisenbahnwaggons in unsere Hände gefallen."

Wien, 23. Nov. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Rumänischer Kriegsschauplatz — Crajowa wurde nach kurzem Kampf erobert. Beiderseits des Alt haben sich die Rumänen weiter zurückgezogen. Nördlich Campulung blieben alle feindlichen Bemühungen, in zähem Angriff Vorteile zu erringen, vergeblich. Sonst hat sich auf dem östlichen Kriegsschauplatz nichts von Bedeutung ereignet.

„Italienischer Kriegsschauplatz — Die Lage ist unverändert."

Berlin, 23. Nov. (Funkenmeldung nach Sayville.) Nach langem Stillschweigen, bedingt durch den direkten Wunsch Generals v. Falkenhayn, der keine verfrühten Hoffnungen durch vorzeitige Berichte über seine Operationen erwecken wollte, sind jetzt Schilderungen verfügbar von dem denkwürdigen Siege der deutschen Verbündeten in der Schlacht bei Tirgudschuli, durch welche der Widerstand der russisch-rumänischen Heere in der westlichen Wallachei gebrochen, und der Weg nach der rumänischen Tiefebene erschlossen wurde. Die Schlacht wurde vom 15. bis zum 17. November geschlagen, nachdem die verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Streitkräfte in einer Woche ununterbrochener Kämpfe von den Höhen der siebenbürgischen Alpen ins Tal hinabgestiegen waren, die Panzertürme der permanenten Grenzbefestigungen mit ihren schweren Mörsern gemeistert und den Feind, wo immer er Widerstand zu leisten versuchte, über den Haufen geworfen hatten.

Aus der wilden Gebirgsgegend vertrieben, entschloß sich die rumänische Führung, mit den in der Zwischenzeit eingetroffenen russischen Verstärkungen eine Entscheidungsschlacht auf den Hügelketten südlich und beiderseits Tirgudschuli anzunehmen. Die Linie zeichnete sich durch natürliche Stärke aus, und den Rumänen war es überdies infolge des herrschenden dichten Nebels gelungen, unbeachtet von den Verfolgern in ihre neuen Stellungen einzurücken.

Die verbündeten deutschen Streitkräfte griffen frontal an und durchbrachen nach dreitägigen schwersten Kämpfen das feindliche Zentrum vom Dschul bis zum Filort. Die rumänischen Verluste werden als außergewöhnlich schwer geschildert.

Hinter der eigenen Front stand die deutsche Kavallerie in Bereitschaft. Die Schwadronen ergossen sich durch die Einbruchsstelle und strebten dem 30 Meilen weiter südwärts gelegenen Schienenstrang zu, indem sie die fliehenden Rumänen und Russen vor sich hertrieben. Auch die Infanterie blieb in rücksichtslosester Verfolgung dem Feind auf den Fersen und jagte ihn immer wieder in die Flucht, wenn er sich festzusetzen versuchte.

So rasch war das Tempo der Verfolgung, daß die Kavallerie bereits am 19. November die Eisenbahn Crajowa-Orsowa in einer Ausdehnung von zwölf Meilen zwischen Strehaia und Filliasch erreicht hatte, wo die nordwärts durch die Gebirgspässe laufende Linie von der Bukarester Hauptstrecke abzweigt.

Die mazedonischen Kämpfe.

Sofia, 23. Nov. Das bulgarische Kriegsamt veröffentlichte den folgenden Bericht über die Kämpfe in Mazedonien:

„Alle erneuten Angriffe des Feindes zwischen den Ochrida- und Presba-Seen wurden abgewiesen, und das preußische Garde-Jägerbataillon behauptete standhaft die Höhe 1050 östlich von Paralowo.

„Südlich von Monastir wurde ein feindlicher Aeroplan heruntergeschossen. Auf beiden Seiten des Vardar und am Fuße der Belaschitz-Berge, sowie an der Struma fand nur schwaches Geschützfeuer statt, und am ägäischen Meer war Alles ruhig.

„Entlang der Donau gab es hin und wieder Artillerie- und Infanteriefeuer. Die Rumänen versenkten ihre Frachtschiffe auf der Donau und zerstörten die Brücke nach Corabia, 50 Meilen südöstlich von Crajowa, wo sie auch das Munitionslager in Brand setzten.

„In der Dobrudscha fanden nur vereinzelte kleine Kämpfe statt, und die Lage am Schwarzen Meer ist unverändert."

Berlin, 23. Nov. (Drahtlos nach Sayville, Long Island.) Amtlich wird bekannt gegeben, daß die Alliirtentruppen, welche im Kampf mit deutschen und bulgarischen Truppen an der mazedonischen Front waren, in der Gegend östlich vom Ochridasee und westlich von Monastir zurückgefallen sind. Die Meldung lautet, wie folgt:

„Mazedonische Front — Gefechte östlich vom Ochridasee endeten mit dem Rückzug des Feindes.

„An der deutsch-bulgarischen Front zwischen dem Presbasee und der östlichen Czerna fanden mehrere örtliche Vorrückungen statt. Starke Angriffe des Feindes auf Höhenpositionen östlich von Paralowa wurden zurückgeschlagen."

An der Russenfront.

Berlin, 23. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier berichtete von Russenfronten heute Nachmittag:

„Oestliche Front — Armee von Prinz Leopold von Baiern:

„Russische Streifwachen, welche südlich von Smorgon vordrangen, nach starkem vorbereitendem Feuer, wurden zurückgeschlagen.

„Das Wetter bessert sich, und die Artillerietätigkeit zwischen der Ostsee und den Karpathenbergwäldern wird lebhafter."

Lage in Rußland drohend.

Berlin, 23. Nov. (Drahtlos nach Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtete, daß sich kürzlich fast alle Parteien in der Duma zu einem Protest gegen die Regierung geeinigt hätten. M. Schidlowski, Führer der „Oktoberisten", sagte, daß sich fünf Parteien aus dem „Block" der Fortschrittlichen zurückgezogen hätten, weil die Erklärung gegen die Regierung zu milde abgefaßt gewesen sei. Während er sprach, verließen alle Minister den Sitzungssaal.

Großes Aufsehen erregte es, als der Führer der äußersten Rechten, Professor Lewascheff, sich dem Protest gegen den Ministerpräsidenten Sturmer anschloß, weil es das erste Mal war, daß dieser Flügel der Duma die Regierung stark kritisirt. Andere Redner schoben die Schuld an der Trauer und den Leiden der russischen Bevölkerung der Regierung zu, und einer erklärte, in Regierungskreisen herrsche große Verwirrung. Wie die Agentur weiter berichtet, fand an demselben Tage eine Sitzung des russischen Reichsrats statt, während der der frühere Minister M. Chtcheglovita die Polen dafür verantwortlich machte, daß Deutschland und Oesterreich Polen zu einem Königtum gemacht haben.

Die russische Zensur war sehr scharf, doch durfte ein Vertreter der Associirten Presse telegraphiren, die Regierung hätte mit den Volksvertretern ein zufriedenstellendes Uebereinkommen getroffen.

Griechenland saat: Nein!

London, 23. Nov. Der Reuterkorrespodent in Athen meldet weiter, daß die griechische Regierung tatsächlich das Ansinnen der Alliirten betreffs teilweiser Auslieferung ihrer Waffen und ihrer Munition zurückgewiesen habe, da es ein flagranter Neutralitätsbruch sein würde, einem solchen Verlangen zu entsprechen.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag Koupon-Verkäufe!

Schneidet jeden Koupon für jeden Artikel, den Ihr zu kaufen wünscht, einzeln heraus — Es wird nichts ohne Koupon verkauft.

Koupon — **Shaker Flanell** — Voll gebleicht, schwere, doppelte Nap-Sorte, 9c Wert, — mit diesem Koupon — die Yard..... **4¾c** (10 Yds an jeden.)

Koupon — **Muster Gardinenstücke** — Netze, Marquisette, Voiles und Filets, Yard lang, 36 bis 45 Zoll breit, 29c wt., Stück, zu..... **7½c** (6 an jeden Kunden.)

Koupon — **Laundry Seife** — Rub-No-Moure Laundry Seife, mit diesem Koupon, Freitag, 3 Stücke für... **10c** (6 Stücke an jeden.)

Koupon — **Kleider-Percale** — Yard breit, — heller Grund, schwarze und blaue Streifen und fcy. Figuren, 15c Wert, die Yard **9½c** (10 Yds. an jeden.)

Koupon — **Seidene Waists** — In weiß, rosa, Maize, schlichtfarbig u. Streifen, (wenig zerknittert) —$3 und 3.50 Werte.. **1.58** (2 an jeden Kunden.)

Koupon — **Rub-No-More Waschpulver**, 3 Packete für 10c. Argo Glanzstärke, mit diesem Koupon, 3 Packete für **9c** (3 Packete an jeden.)

Koupon — **Kappen** — mit Infide Pelz Band, für Männer und Knaben—auch Muster-Hüte, bis zu $1.50 wert, — mit Koupon.. **27c** (2 an jeden Kunden.)

Koupon — **Serge-Kleider für Kinder**, schlichtfarbig — Karrirungen u. Plaids, Größen 8 bis 14, wirkliche $2.00 Werte, zu..... **69c** (2 an jeden Kunden.)

Koupon — **Teppichbesen**, von extra feinem Besencorn, polirter Griff, 60c wert mit diesem Koupon, zu.... **39c** (1 an jeden Kunden.)

Koupon — **Knabenanzüge.** Neue Norfolk-Modelle, nette Muster, mit 1 oder 2 Paar Hosen, Alter 2½ bis 17 Jahre, $5 Werte, **2.97** (2 an jeden Kunden.)

Koupon — **Sammt-Mäntel für Kinder**—mit Pelz besetzt, in allen Farben, Größen 2 bis 6 Jahre, $5.50 Werte, **2.98** Freitag..... (2 an jeden Kunden.)

Koupon — **Jackets** — Gestrickte Jackets für Damen, in schwarz, weiß und grau, 1.25 Werte, mit diesem Koupon, — zu..... **59c** (2 an jeden Kunden.)

Koupon — **Hemden**— Gebügelte Männerhemden, nette Muster, echtfarbig, Größen 14 bis 17½, bis zu 85c wert, — Freitag..... **44c** (3 an jeden Kunden.)

Koupon — **Ueberschuhe** — Für Knaben, Mädchen und Kinder, von Jersey, — fließgef., eine Schnalle-Facon, alle Gr. bis 2, $1 wt., Pr. **45c** (2 Paar an jeden.)

Koupon — **Toilet Pins**, 100 an Cube, per Cube zu..... **9c**
Sicherheitsstecknadeln —ein Dutzend an der Karte, vernickelt, per Karte zu... **2½c**

Koupon — **Socken für Männer.** Wollene Socken, blau, schwarz u. farbig, alle Größen, mit diesem Koupon, — das Paar..... **14c** (3 Paar an jeden.)

Koupon — **Pelz besetzte Juliets f. Damen**—von schwarzem Melton, biegsame Ledersohlen, Größen 4 bis 8, das Paar, zu..... **69c** (2 Paar an jeden.)

Koupon — **Union Suits für Damen**—gerippt fließgef., hoher Hals, lange Aerme, 58c Werte, — mit diesem Koupon, zu..... **32c** (4 an jeden Kunden.)

Koupon — **Strumpfwaaren**, — Schwarze baumw. fließgefütterte Strümpfe f. Damen, gerip. Oberteil, alle Gr., 19c wt., Paar **12½c** (4 Paar an jeden.)

Koupon — **Anzunähende Strumpfbänder**, mit Gummiknöpfen, das Paar für..... **8c**
Bias Tape, alle Breiten, 6 Yds. am Stück, zu..... **4c**

Koupon — **Unterzeug.** Schwere, fließgefütterte Unterhemden u. -Hosen für Knaben, grau und lohfarb., 35c Wt. **21c** m. dies. Koupon (3 an jeden Kunden.)

Koupon — **Tisch-Wachstuch** — 1¼ Yd. breit, schlichtweiß und farbig, beste 25c Sorte, mit Koupon, die Yard für..... **14c** (10 Yds. an jeden.)

Koupon — **Stopfgarn.** Silko f. seidene od. mercerized Strümpfe, alle Farben, Ballen.. **5c**
Elastic Strumpfbänder, längen, schwarz u. farbig, per Länge **3c**

Ein Ehrenmann.

Roman von Marie Immisch.

(10. Fortsetzung.)

„Ja, solch ein Bruch ist gar schlimm und unkommod," sagte er noch immer verlegen, aber doch schon halb überzeugt, daß die beiden nichts Auffälliges bemerkt hatten und ihm, ohne weiter zu forschen, unbedingt glauben würden. „Da kann einem leicht übel werden bei der Hitz und dem schweren Wagen dazu... Und nit wahr, Bas, gelt Rob, ihr sagt nix davon zu anderen? Die Leut' sind bloß schadenfroh und treiben gar ihren Spott wegen den Bandagen. 's gebt halt nit anders, und i muß mi wahrscheinlich mei Lebtag damit schleppen... Also nix sagen, kei Wörtl, gelt? I werd' mi schon erkenntli zeigen, Bas, und Du, Rob, kriegst das neue Fliegerbuch, wie i dem Herrn Hoffmann letzthin eins hab b'sorge müsse. Und jetzt will i mi wieder in Stand mache und 'ne Tasse Kaffee trinke, wenn Ihr eine habt, Bas; das wär' mir jetzt das liebste."

Weder Rob noch seine Mutter glaubten an die Harmlosigkeit der sonderbaren Bandagen, aber sie behielten ihre Gedanken für sich. Rob war überglücklich über das in Aussicht gestellte Buch der neuesten Flugtechnik, das er schon gern erworben hätte, wäre der Preis nicht so hoch gewesen. Er mußte sich ordentlich Gewalt antun, um nicht einen Freudensprung zu machen, als er wieder in den Garten und zu Mungos Felsen hinunterteilte.

„Man sollte glauben, Herr Rob, Sie hätten das große Los gewonnen!" rief Fräulein Toni ihm mit heiterem Lachen entgegen. „Sie strahlen ja förmlich! Kommt das einzig daher, daß es Ihrem Vetter wieder besser geht?"

Rob lachte verlegen. Im heiteren Redefluß war sie ihm bei Weitem überlegen. Bis die passende Antwort den Weg zu seinen Lippen fand, waren ihre Gedanken meist schon wieder weitergewandert.

„Ich hatte Heino zu Ihnen geschickt, nachzufragen, wie es Ihrem Vetter geht; aber ich weiß nicht, wo er hingekommen ist," fuhr sie fort. „Er hat sich gar nicht wieder sehen lassen; haben Sie ihn nicht getroffen?"

Rob verneinte, aber schon eilten ihre Gedanken weiter, als sei jede Minute der fliehenden Zeit kostbar. „Sie wollten mir ja vorhin noch etwas erzählen," fügte sie interessirt hinzu. „Habe ich recht verstanden? Es ist also wirklich wahr, daß Sie nächste Woche Ihren ersten Flugversuch machen? Ja? Schade, daß ich nicht dabei sein kann, ich möchte es zu gerne sehen."

„Und ich bin froh, daß Sie nicht zuschauen," erwiderte Rob lächelnd, „denn viel Gescheites wird zum erstenmal nicht dabei herauskommen. Man muß schon froh sein, wenn man ohne Anrempelung oder sonstigen Schaden davonkommt."

„Freilich, die Gefahr, als moderner Ikarus zu figuriren, bleibt immer," meinte Fräulein Toni nachdenklich. „Die Flügel sind zwar aus festerem Material gekittet, aber statt zu schmelzen, sind sie dem Zerschmettern ausgesetzt. Man muß auch daran denken, aber hoffen und glauben darf man das Beste. Und ich hoffe und glaube nun einmal, daß Sie siegen werden."

Seine Wangen röteten sich bei dem strahlenden Blick ihrer dunklen Augen und dem mutigen, zuversichtlichen Ton ihrer Stimme, und es schien ihm ganz unmöglich, daß ihm je ein Leid geschähe.

„Sehen will ich Ihre Versuche auf jeden Fall," begann Fräulein Toni wieder. „Wenn Sie erst über den Anfang hinaus sind, werde ich Onkel bitten, daß er mich mitnimmt, wenn er den Flugplatz besucht... Doch, da kommt Rigo gesprungen, Onkel ist also vom Spaziergang zurück, und ich muß mich eilen."

Aber sie eilte gar nicht, sondern neckte sich erst einmal mit Rigo, der bellend und schweifwedelnd an ihr emporsprang. „Ich weiß nicht, wie es kommt," meinte sie dann, „der Garten hat eigentlich gar nichts so Wunderbares oder Verzaubertes an sich, und doch verplaudere ich mich hier regelmäßig über die richtige Zeit hinaus."

Langsam, immer noch zögernd, schritt sie zu dem Affen hinüber, zu dem sich inzwischen Rigo gesellt hatte, der sich geduldig betasten und sein langhaariges Fell von den spitzen, braunen Affenhändchen durchsuchen ließ. „Komm, Mungo, Kätzchen, Kätzchen," schmeichelte Fräulein Toni, „mach' Dein Kompliment vor Herrn Rob, Du süßer, kleiner Schlingel Du."

Sie hatte dabei Mungos Kette geschickt von dem Laufseil gelöst und lachte übermütig, als dieser, statt das verlangte Kompliment zu machen, sich aufrecht an den Felsen lehnte und Rob böse und zähnefletschend angrinste. Er hatte bei Robs früheren freundschaftlichen Annäherungen verschiedene Bißversuche gemacht und dafür jedesmal einen gutsitzenden, strafenden Klaps bekommen, was er nicht so leicht vergessen konnte, denn er gehörte zu jener Sorte, die wohl Unangenehmes ausgeben, aber nicht einnehmen wollen. Dann aber lief er gesittet und artig hinter den beiden jungen Menschen her, die noch immer fröhlich plaudernd — Rob verstand freilich mehr zuzuhören als zu plaudern, aber das beeinträchtigte seinen Genuß nicht im Mindesten — den Gartenweg hinaufschritten.

VII.

Feldmarschalleutnant v. Klein und General Knorr saßen auf der Terrasse des am Hafen liegenden Restaurants in Friedrichshafen und schauten auf die aus- und einfahrenden Schiffe hinunter, deren Rauch sich ab und zu in kleinen Rußflocken an der weiß- und rotgestreiften Tischdecke auf der Terrasse niederließ. Unter der Terrasse befanden sich die Zollbüros, wo das Handgepäck der Reisenden der Kontrolle unterzogen wurde, und augenblicklich war da ein fast unablässiges Kommen und Gehen. Von Ravensburg her kam ein mit Ochsen beladener Güterzug, der langsam über die Schienen des Hafenplatzes auf den bereitliegenden Trajektdampfer fuhr, welcher die ungeheure Last mit stolzer Ruhe empfing, um sie dann unter dem Zischen und Brausen der von seinen mächtigen Schaufeln gepeitschten Wassermassen nach der Schweiz hinüberzutransportiren. Es war ein immer wechselndes, immer bewegtes Bild, wohl geeignet, auch eine Stunde der Langeweile zu vertreiben. Aber ihr Gesprächsstoff fesselte sie ganz und gar.

„Von Deiner Seite würden meiner Bewerbung also keinerlei Hindernisse entgegenstehen," sagte General Knorr, und seine scharfblickenden, klaren Augen schauten gedankenvoll den kleinen Rauchwölkchen nach, die seiner feinen Havanna entströmten. „Daß auch Deine Gemahlin auf meiner Seite steht, ist mir ein gutes Omen. Man sollte es kaum für möglich halten, daß ich trotzdem bis jetzt den Mut nicht finden konnte, Fräulein Toni klipp und klar um ein Ja oder Nein zu fragen. Sie hat ein unglaubliches Talent, mir im gegebenen Augenblick immer wieder zu entschlüpfen. Als alter Soldat muß ich mich beinah' schämen, diese Plänkeleien nicht schneller überwinden zu können."

Und nach längerer, durch allerlei sich widersprechende Gedanken ausgefüllter Pause fügte er hinzu: „Eigentlich hoffe ich, die jungen Damen heute ebenfalls in Friedrichshafen zu treffen und bei dieser Gelegenheit — —"

„Für diese Enttäuschung mußt Du Dich bei meiner Schwiegermutter bedanken," entgegnete Seine Exzellenz lächelnd. „Die Idee, Papa nach Gastein zu begleiten, ist ihr ganz plötzlich gekommen, und selbstverständlich mußten da auch Joko und Marie mitfahren. So fehlte es tatsächlich an Platz im Auto, und deshalb verabschiedeten sich die Damen gleich zuhause. Wenn Du mich jedoch begleiten willst — wir haben verabredet, uns um fünf Uhr auf dem Flugplatz zu treffen. Sie werden sicherlich sehr erfreut sein, Dich dort zu sehen."

General Knorr nahm diese Einladung dankend an. Er war ein gut aussehender, mittelgroßer Mann mit dunklem Haar, das nur an den Schläfen leicht ergraut war, braunem Schnurrbart und klugen, von der Gewohnheit des Befehlens etwas scharf und herrisch blickenden Augen. Trotz seiner schlichten Zivilkleidung sah man ihm den gewesenen Offizier schon von Weitem an, im Gegensatz zu Exzellenz v. Klein, dessen schlanke, vornehme Erscheinung mehr ein etwas nachlässiges Sichgehenlassen zeigte.

„Weißt Du auch," meinte Seine Exzellenz nach einer ziemlich langen Pause, während deren sie beide schweigend ihren Gedanken nachhingen, „daß ich heute noch nicht begreife, weshalb Du voriges Jahr so unvermutet Deinen Abschied nahmst? Du warst an höchster Stelle vorzüglich angeschrieben, der Erzherzog-Thronfolger war Dir persönlich wohlgesinnt; Du hättest mindestens noch zehn Jahre bei zweifellos günstigem Avancement dienen können — ich sage Dir, ich war ganz bestürzt, als ich hörte, daß Du um Deinen Abschied nachgesucht und ihn bewilligt erhalten."

General Knorr lächelte leise. „Weshalb? Konnte man nicht bei Dir ebenfalls erstaunt sein?"

„O, bei mir lag die Sache anders. Erstens bin ich wesentlich älter als Du, und zweitens zwang mich mein Rheumatismus unbedingt zu einem längeren Aufenthalt im Süden, wenn ich mich meiner junger Frau nicht vor der Zeit als Wrack präsentiren wollte. Leicht ist es mir wahrhaftig nicht geworden, und ich habe mehr als einmal gewünscht, ich könnte wie mein Schwiegervater ungenirt von Zeit zu Zeit ins „Bad der Alten" wandern, um mich dort für ein Weilchen verjüngen zu lassen; aber für einen jungen Ehemann war das denn doch nicht angängig. Deshalb mußte ich wohl oder übel die Konsequenzen ziehen."

General Knorr betrachtete nachdenklich den Freund. Vielleicht erwog er nochmals die Kluft der Jahre, die auch er überspringen mußte, wenn er das von ihm heiß begehrte Mädchen erringen wollte. Er wußte nicht, wie es kam, aber plötzlich stand ihm ein Birnbaum vor Augen, der in seines Vaters Garten war. Der hatte keine Früchte getragen, und im September prangte er im Blütenschmuck. Freilich waren es nur vereinzelte Blüten gewesen, die auch keine Früchte brachten, aber sie hatten es doch wie ein holdes Wunder angestaunt... Ganz gegen seine sonstige Gewohnheit sprang der General plötzlich auf, ging an das eiserne Geländer der Terrasse und schaute scheinbar interessirt nach der Richtung von Manzell hinüber. Aber er sah kaum den Doppeldecker, der dort in ziemlicher Höhe kreiste, er sagte sich nur immer wieder: Sei kein Tor, ergreife das Glück mit fester Hand; was heißt Jugend? Der Mann ist nur so alt, als er sich fühlt, und er fühlte sich jung und kraftvoll, berechtigt zur Liebe und Lebenslust.

Als die beiden Generale eine Stunde später den Flugplatz betraten, umkreiste eben der Doppeldecker des Grafen S. in leichtem, sicherem Flug den Platz. Die Herren kannten sich bereits, und Graf S. unterbrach die eifrige Debatte mit dem Oberingenieur der Zeppelinwerke, um die Generale zu begrüßen und sie auf die bewundernswürdige Schwenkung, die seine Maschine soeben ausführte, aufmerksam zu machen. „Und wissen Euer Exzellenz, wer sie steuert?" fuhr der Graf ganz aufgeregt fort, „ein Schüler, der noch nicht einmal sein Pilotenpatent erworben hat, dessen Führung ich mich aber unbedenklich sofort anvertrauen würde, wenn die strengen Vorschriften dies nicht verhinderten. Der junge Mann ist ein geborener Flieger, und dem Herrn Oberingenieur gebührt das Verdienst, ihm zur Entwicklung seines Talentes beigestanden zu haben. Innerhalb vier Wochen hat er alles weit übersprungen, was die Herren Fluglehrer beizubringen vermögen. Solche Kräfte in den Dienst der Armee gestellt, sind ein ganz unberechenbarer Gewinn. Doch da kommen Ihre Damen, Exzellenz, ich hatte bereits die Ehre, denselben vorgestellt zu werden. Offenbar interessiren sie sich ebenfalls ungemein für den kühnen Flug."

Der Doppeldecker war inzwischen immer höher gestiegen, jetzt stand er scheinbar still, um sich im nächsten Augenblick im Gleitflug bis zu etwa hundert Metern Höhe niederzulassen; dann beschrieb er einige elegante Achten, umkreiste mit großer Schnelligkeit zweimal die Ballonhalle und ließ sich dann mit sicherer Präzision auf dem für die Landung bestimmten Platz nieder.

(Fortsetzung folgt.)

Heißer Tee vertreibt Erkältung—Probirt dies

Holt ein kleines Packet von Hamburg Breast Tea, oder wie die Deutschen ihn nennen „Hamburger Brust Tee" von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse voll zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, weil er die Poren öffnet und den Blutandrang hindert. Befördert auch den Stuhlgang und vertreibt so die Erkältung sofort.

Er ist wohltuend und gänzlich vegetabilisch, deshalb unschädlich.

Anzeige

Wir sind zusammen durch's Leben gegangen und wo immer ich eine Erkältung im Anzug fühlte, verhütete es Dr. Kings New Discovery.

Die heilenden Balsame beruhigten die erregten Schleimhäute, die milde lariende Eigenschaft scheidet die Erkältungskeime aus, die bösen Husten—die überreizte Kehle werden gebessert, die verstopfte Brust gelöst, der keuchende Husten hört auf, die Erkältung ist beseitigt.

Seit fast einem halben Jahrhundert ist Dr. Kings New Discovery das Standard Heilmittel für Husten u. Erkältungen für Jung u. Alt. Bei allen Apothekern.

Sie lassen Sie wissen dass Sie geraucht haben und trotzdem sind sie MILDE

Kurz gesagt—Chesterfield Zigaretten sind MILDE—und *stellen doch zufrieden.* Das ist etwas ganz neues in einer Zigarette. Chesterfields sind mehr wie wohlschmeckend—sie befriedigen Ihr Rauchen wie eine saftige Schnitte Roastbeef für Ihren Appetit befriedigt.

Chesterfields *stellen zufrieden*—sie lassen Sie wissen, dass Sie geraucht haben.

Und trotzdem sind sie MILDE.

Wenn Sie diesen neuen Genuss haben wollen, dann müssen Sie Chesterfields versuchen, weil kein Zigaretten-Fabrikant die *Chesterfield-Mischung* nachahmen kann. Diese Mischung ist eine ganz neue Zusammenstellung von Tabaks-Sorten und die grossartigste Entdeckung im Zigaretten-Mischungs-Verfahren seit 20 Jahren.

Liggett & Myers Tobacco Co.

"Geben Sie mir ein Paket von diesen Zigaretten die befriedigen"

Chesterfield
CIGARETTES

Auf blutigem Grunde.

Schon wieder zwei Italiener an Milton Ave. und Hubbie Str. erschossen.

Im italienischen Viertel der Nordseite wurden gestern Nachmittag auf der Straße, in Schankwirtschaften, Kaffeehäusern und Billardhallen etwa 400 Männer von Detektives nach Waffen durchsucht. Um 5 Uhr Nachmittags zogen die Häscher sich zurück. Sie hatten weder Waffen noch Munition gefunden. Um halb 6 Uhr krachten an Milton Ave. und Hubbie Straße ein Dutzend Schüsse, und der Kolonialwaarenhändler Tony Garkti, Nr. 1136 Townsend Straße, und der Arbeiter Frank di Leonardo, Nr. 423 W. Oak Straße, wälzten sich in ihrem Blute. Als die Polizei eintraf, waren die Opfer tot. Hunderte von Neugierigen waren herbeigeströmt, aber keiner von ihnen konnte oder wollte Auskunft über die Veranlassung zum Doppelmord oder die Täter geben. Neben Gariti lag ein Revolver, der seiner Hand entglitten war. Die Waffe war geladen. Das Opfer hatte keine Zeit gefunden, von ihr Gebrauch zu machen.

Di Leonardo war mit einer Nichte des Marco Imburgio, Nr. 419 W. Oak Straße, verheiratet, der vorigen Montag, wie berichtet, an Oak und Townsend Straße hinterrücks niedergeknallt wurde. Der Mann, der Aufnahme im Kolumbushospital gefunden hat und voraussichtlich genesen wird, beteuert, die Mordbuben, die ihm nach dem Leben trachteten, nicht zu kennen.

Ein Nachbar, der gestern erschossenen Italiener behauptet, daß beide von dem unter dem Namen „Die schwarze Hand" berüchtigten Geheimbunde Drohbriefe des Inhalts erhalten hätten, daß sie abgemurkst werden würden, falls sie es nicht vorzögen, mit größeren Summen ihr Leben zu erkaufen. Beide hätten die Drohungen mißachtet. Sie seien der Rache des Geheimbundes zum Opfer gefallen. Auch Imburgio, dem das von ihm bewohnte Haus gehöre, habe den Anzapfungsversuchen der „Schwarzen Hand" widerstanden und sei aus diesem Grunde niedergeknallt worden.

Frau Gariti gab, polizeilich verhört, zu, einen der fliehenden Mordbuben flüchtig gesehen zu haben, doch will sie nicht imstande gewesen sein, seine Züge zu erkennen. Wie sie so schnell von ihrer im Straßengeviert entfernten Wohnung nach dem Tatort gelangen und noch einen der fliehenden Mörder sehen konnte, darüber schwieg die Frau sich aus.

Leidet nicht an Reißen

Musterole bringt angenehme Linderung.

Wenn die scharfen Schmerzen durch Euren Kopf schießen, wenn Euer Schädel fast zu zerspringen scheint, reibt ein wenig Musterole an die Schläfen und Hals. Es zieht die Entzündung aus, lindert die Schmerzen, bringt gewöhnlich schnelle Hilfe.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, mit Mottrichöl gemacht. Besser als Senfpflaster und zieht keine Blasen.

Viele Aerzte und Wärterinnen empfehlen Musterole freimütig für wunden Hals, Bronchitis, Brähne, steifen Hals, Asthma, Reißen, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Kreuz und Gelenken, Verstauchungen, wunde Muskeln, Brausen, Frostbeulen, angefrorene Füße — Erkältungen der Brust (verhütet häufig Lungenentzündung). Es ist zuverlässig.

MUSTEROLE
IT'LL NOT BLISTER

Käpt'n Streeter freigesprochen.

Labet die Jury zu einer großen Siegesfeier im „Dedistrict" ein.

„Wir, die Geschworenen, befinden den Angeklagten für nicht schuldig,"— so lautete der Wahrspruch der Jury im Strafprozeß gegen den „unmittelbaren Bürger der Vereinigten Staaten" George Wellington Streeter, der des tätlichen Angriffs mit der Absicht zu töten, angeklagt war. Drei Stunden lang waren die Geschworenen gestern Abend in Beratung, ehe sie zu diesem Urteil gelangen konnten. Der Prozeß selbst hatte über eine Woche gedauert. Streeter, der weder die Gesetze des Staates Illinois noch die Verordnungen der Stadt Chicago für seine Person anerkennt, denn das von ihm bewohnte Gebiet am Ufer des Michigansees sei angeschwemmtes Land und gehöre weder der Stadt noch dem Staate, sondern sei unmittelbarer Besitz der Ver. Staaten, hatte in eigener Sache, nachdem sein Anwalt den Anzapfungen des Staatsanwaltes nicht mehr widerstehen konnte, seine eigene Verteidigungsrede gehalten.

Nach dem Freispruch wandte sich Streeter folgendermaßen an die Geschworenen: „Männer, ich danke Euch, und Ihr seid alle eingeladen, mich in Streeterville zu besuchen, da wollen wir dann den großen Sieg feiern." Dann wandte er sich an seine Gattin Elma, der er einen herzhaften Kuß auf die Wange drückte: „Na, alter Schatz, was sagst Du nun zu Deinem George Wellington? Diesen Höllenhunden von „Coppers" haben wir's ordentlich besorgt!"

Hierauf umdrängten die anwesenden „unmittelbaren Bürger von Streeterville" ihren Häuptling und wünschten ihm Glück zu seinem abermaligen Sieg. Die Tochter des „alten Soldaten" wollte noch ein von ihrem seligen Vater verfaßtes Schlachtenlied anstimmen, aber der Käpt'n winkte dankend ab. Während sich der Gerichtssaal langsam leerte, bedeckte der Herr von Streeterville sein edles Haupt mit dem Schlachthelm-Zylinder (Bauart Abraham Lincoln), ergriff sein Reichsschwert (Modell Regenschirm) und wanderte mit seinen Getreuen die Straße gen Streeterville.

Bedienung

in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewiß und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

1st

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago

Von Schürzenjägern vermessert.

Mit einer Freundin auf dem Wege zur Arbeitsstätte ihres Gatten begriffen, wurden Frau Henry Krante, Nr. 5027 W. Grand Ave., und ihre Begleiterin von Schürzenjägern gestellt und in aufdringlichster Weise belästigt. Frau Kranke zog ihre Hutnadel und hielt sich die unverschämten Burschen vom Leibe, während ihre Begleiterin nach der Fabrik eilte und Kranke und dessen Freund A. Busch, Nr. 4337 Fullerton Ave., holte. Von den beiden Männern wurden die Schürzenjäger in die Flucht geschlagen, nachdem die Halunken dem Busch einen Messerstich in die Schulter beigebracht hatten.

Kurz und Neu.

* Von der Koronersjury wurde gestern Frau Cäzilie Stiefal, Nr. 1508 Sedgwick Straße, den Großgeschworenen unter der Anklage überwiesen, durch eine strafbare Operation den Tod der Frau Margaret Winter, Nr. 2724 N. Rockwell Straße, verursacht zu haben.

— Zu regelmäßig. — „Ich habe Ihrem Mann gesagt, daß er die Medizin mit einem Glase Wein herunterspülen soll; nimmt er sie denn auch regelmäßig?" — „O ja, Herr Doktor, er hat schon eine ganz rote Nase!"

Heilte seinen Bruch

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Die Doktoren sagten, meine einzige Hoffnung auf Heilung bestände in einer Operation. Bruchbänder halfen mir nichts. Schließlich stieß ich auf Etwas, das mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen, ohne daß mein Bruch wieder kam, obschon ich als Zimmermann schwere Arbeit verrichte. Keine Operation, kein Zeitverlust, keine Unannehmlichkeiten waren damit verbunden. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich will ausführliche Mitteilung davon machen, wie Ihr ohne Operation vollständig geheilt werden könnt, wenn Ihr an mich schreibt: Eugene M. Pullen, Carpenter, 5816, Marcellus Avenue, Manasquan, N. J. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie irgend welchen Anderen, die einen Bruch haben—Ihr könnt dadurch ein Menschenleben retten oder mindestens der Bruchplage und der Messerei und Gefahr einer Operation Einhalt gebieten. Anzeige

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Wenn auch nicht ganz ausverkauft, so war das Deutsche Theater gestern Abend bei der Wiederaufführung von „Die Dollarprinzessin" mit Ludwig Eybisch als Gast, doch bedeutend besser besucht, als man das sonst an Wochentagen gewohnt ist. Die Aufführung selbst ging bei ihrer zweiten Wiederholung noch besser, als an den Vorabenden. Die entzückende Operette wird nur zwei Mal gegeben werden können, da Herr Eybisch für Samstag und Sonntag anderweitige Verpflichtungen übernommen hat. Mitglieder der Damensektion des Gesangvereins Konkordia besuchten gestern Abend gemeinschaftlich das Theater und bei allen herrschte nur eine Stimme über das Gesehene: „Wir haben uns ganz trefflich amüsirt." Heute hat die Damensektion der Liedertafel „Vorwärts" ihren Theaterabend. Versammlungsplatz an der Theaterkasse des Bush Tempels. Mögen doch recht viele Vereine diesem lobenswerten Beispiel folgen.

Augenblicklich wird vom Personal des Deutschen Theaters unter Leitung des kundigen Direktors und Spielleiters Max Hanisch fleißig gearbeitet, denn bereits am Samstag gibts wieder eine vielversprechende Neuaufführung. Für diesen Abend steht nämlich die Erstaufführung der großen Operette „Die keusche Susanne" auf dem Spielplan. Unsere stimm- und spielbegabte erste Sängerin Frau Emilie Hanisch-Schönfeld verkörpert die Titelrolle. Die Besetzung des Stückes ist eine glückliche zu nennen, denn sämmtliche Mitglieder des Ensembles sind nur in solchen Rollen beschäftigt, die ihrer Individualität angepaßt sind. „Die keusche Susanne" stellt an ihr Gefolge große Anforderungen, denn in musikalischer Hinsicht ist diese Operette eine äußerst schwierige. Ihr Melodienreichtum ist ein unerschöpflicher und auch die Handlung ist eine äußerst witzig pointirte. Das Stück wird Samstag und Sonntag während der Matinee und Abendvorstellung gegeben werden.

Vortrag im Eckhartpark.

James Edgar Brown wird morgen Abend im Eckhart Park, Chicago Ave. und Noble Str., einen Vortrag über die Geschichte der amerikanischen Flagge halten. Der Eintritt ist frei für Jedermann.

Am kommenden Sonntag Abend wird das Parkorchester bei freiem Eintritt ein Konzert geben.

Pape's Diapepsin für Unverdaulichkeit oder schlechten Magen

Beseitigt sauren Magen, Gas, Sodbrennen, Dyspepsie in fünf Minuten.

Bei saurem, gasigem, verdorbenem Magen, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Dyspepsia; wenn die Nahrung, die Ihr eßt, sich durch Gährung in Gase und harte Klumpen verwandelt; Euer Kopf schmerzt und Ihr krank und elend seid, dann beginnt Ihr die Wunder von Pape's Diapepsin zu würdigen. Es beseitigt alle Magenleiden in fünf Minuten.

Wenn Euer Magen in beständiger Aufregung ist, wenn Ihr ihn nicht reguliren könnt, versucht, bitte, in Eurem eigenen Interesse Pape's Diapepsin. Es ist so unnötig, einen schlechten Magen zu haben —macht Eure nächste Mahlzeit zu einem Vergnügen, dann nehmt ein wenig Diapepsin. Ihr werdet Euch nicht elend darnach befinden — eßt ohne Furcht. Pape's Diapepsin regulirt tatsächlich schwache, kranke Magen, daher der Verkauf von Millionen Schachteln jährlich.

Holt eine große 50c Schachtel Pape's Diapepsin von irgend einer Apotheke. Es ist das schnellste, sicherste Magenmittel und das bekannteste Heilmittel. Es wirkt wie Wunder, es ist eine wissenschaftliche, harmlose und angenehme Magenzubereitung, welche wirklich in jedes Heim gehört.

Anzeige

Kommers des „Zirkel".

Deutsche Freimaurer verleben einen schönen Abend.

Der „Zirkel", die Vereinigung deutschsprechender Freimaurer zur Pflege deutscher Sprache und Geselligkeit, veranstaltete gestern Abend in der Lincoln Turnhalle einen großen Kommers, an welchem sich 350 von den 500 Mitgliedern beteiligten. Der „Zirkel" hat im letzten halben Jahre einen großen Aufschwung genommen, der gestrige Abend allein brachte ihm 80 neue Mitglieder.

Der allgemeine Gesang von „America", zu welchem Prof. L. E. Goß die Begleitung spielte, eröffnete den Kommers, worauf das aus den Herren Bruno Knecht, Frank E. Link, Emil Link, Adolf Böschke, Henry Bauer, Adolf Borchert, Henry Christ und Wilhelm Ziegler bestehende Doppelquartett des Gesangvereins Harmonie unter der Leitung von Herrn v. Oppen zwei schöne Lieder wirkungsvoll vortrug. Der Spruchmeister, Herr Louis Reinecker, richtete dann einige Worte der Begrüßung an die Versammlung, auf die Pflichten der deutschen Freimaurer und die Ziele des „Zirkels" hinweisend. „Die Wacht am Rhein wurde gesungen, und Herr Oskar A. Kropf sprach sodann über „Unser Adoptivvaterland", indem er besonderen Nachdruck darauf legte, daß die Deutschamerikaner die gleichen Rechte wie alle anderen Amerikaner beanspruchen dürfen. Um die Unterhaltung machten sich verdient Frl. Bessie La Sallards mit Tänzen, Herr Frank J. Larwin mit einem musikalischen Vortrag, der Schuhplattlerverein Edelweiß, Frl. Esther Nelson mit Kabaretvorträgen und Prinzessin Brami mit orientalischen Tänzen, sowie der Zitherkünstler Karl Bayer und der Jodler John Stuck. Bei der Fidelitas wurde manches deutsche Volkslied gesungen, und Herr Frank E. Link gab einige Tenorsoli zum Besten.

Das Zusammensein war von echt deutschem Geiste getragen, brüderliche Harmonie und die Treue zum alten wie zum neuen Heimatlande kamen an dem Abend zu schönem Ausdruck.

Badischer Unterstützungsverein.

Um seine Mitgliederzahl zu erhöhen, hat der Badische Unterstützungsverein der Südseite ein Agitationskomite ernannt, bestehend aus den Herren Anton Eble, 2210 Indiana Ave., Lorenz Stock, 2950 Wallace Straße und Fritz Beß, 2148 Giddings Str., welche die nötigen Schritte tun sollen.

Der Verein besteht schon über 25 Jahre, hat eine Mitgliederzahl von 160, bezahlt $6 die Woche Krankengeld bis die Summe von $300 gezogen ist, und dann 8 Wochen jedes Jahr, so lange das Mitglied krank und arbeitsunfähig ist, $150 Sterbegeld und $75 bei dem Tode der Frau. Die Beiträge betragen $7 das Jahr. Vereinsvermögen $6800. Versammlungen jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, Nachmittags 3 Uhr, in Youngs Halle, 2958 Wallace Straße.

Badenser oder deren Nachkommen im Alter von 18 bis 45 Jahren sind hiermit eingeladen, sich dem Verein anzuschließen, sie werden bis zum 1. Januar 1917 unentgeltlich aufgenommen.

Wegen Aufnahme wende man sich an den Verein oder an das Agitationskomite.

Germanistische Gesellschaft.

Dr. Emil G. Hirsch wird am kommenden Dienstag Abend vor der Germanistischen Gesellschaft in der Fullertonhalle des Kunstinstituts einen Vortrag in englischer Sprache über „Fashion and its Philosophy" halten.

Unbestellbare Briefe.

Im hiesigen Postamt soll demnächst ein Büro für unbestellbare Sendungen aus zehn mittelwestlichen Staaten, eine sogenannte „Dead Letter Office", eingerichtet werden. Man will dadurch das Büro in Washington, an welches bisher alle derartigen Postsachen geschickt wurden, entlasten.

Leset die „Sonntagpost"

Chicagoer Große Oper.

Gestern die erste Wiederholung, heute „Cavalleria" und „Bajazzi".

Vor mäßig besetztem Hause wurde in der Großen Oper gestern Abend Meyerbeers „Prophet" mit der Hauptsache nach derselben Besetzung wie bei der Erstaufführung wiederholt.

Auf heute sind „Cavalleria Rusticana" mit Rosa Raisa und Crimi, sowie „Bajazzi" mit Muratore und Florence Easton angesetzt: Die Besetzung ist wie folgt:

Cavalleria Rusticna.

Santuzza	Rosa Raisa
Lola	Irene Pawloska
Turiddu	Giulio Crimi
Alfio	Giovanni Polese
Lucia	Louise Berat od. Chorea Van Gordon
Dirigent	Cleofonte Campanini

Bajazzi.

Nedda	Florence Easton
Canio	Lucien Muratore
Tonio	Giacomo Rimini
Beppe	Emilio Venturini
Silvio	Louis Kreidler
Dirigent	Giuseppe Sturani

Die in Chicago erste Aufführung von „Königskinder" am morgigen Freitag ist das bedeutendste Ereigniß der zweiten Opernwoche. Engelbert Humperdinks Märchenoper, deren Handlung ein Spiel von Elsa Bernstein zugrunde liegt, erlebte seine Erstaufführung in New York am 28. Dezember 1910. Zu dem ursprünglichen Schauspiel hatte der Komponist Vorspiele zum zweiten und dritten Akt und begleitende Musik geschrieben. In Deutschland wurde das Werk in dieser Form zuerst in München am 23. Januar 1897 aufgeführt, im nächsten Jahre gab man es in New York. Humperdinck wandelte es dann in eine Oper um. „Königskinder" ist eine Allegorie, es veranschaulicht die Torheit der Menschen, welche wahren Adel unter dem Bettelkleide nicht zu erkennen vermögen. Bei der hiesigen Aufführung wird Geraldine Farrar als Gänsemagd auftreten, die sie auch bei der ersten Aufführung in New York gesungen hat. Francis Maclennan wird zum ersten Male den Königssohn singen. Die ganze Besetzung folgt:

Königssohn	Francis Maclennan
Gänsemagd	Geraldine Farrar
Fiedler	Clarence Whitehill
Hexe	Chrena Van Gordon
Holzhacker	Louis Kreidler
Besenbinder	Octave Dua
Kind	Leta Mae Forfaith
Der Rat	James Goddard
Wirt	William Beck
Wirtstochter	Virginia Shaffer
Sämeider	Warren Proctor
Stallmagd	Myrtle Moses
Erster Türhüter	Constantin Nicolau
Zweiter Türhüter	Gaston Sargeant
Dirigent	Egon Pollak

Die Plattdeutschen Gilden.

Durch die unermüdliche Agitation der einzelnen Zweige haben die Plattdeutschen Gilden in der letzten Zeit einen Aufschwung genommen und Zuwachs von neuen Mitgliedern erhalten, wie es seit Jahren nicht vorgekommen ist. Es gibt aber auch keine Unterstützungsgesellschaft, die besser für ihre kranken Mitglieder sorgt, wie die Plattdeutschen Gilden.

Viele Mitglieder, die jahrelang krank darnieder liegen, fühlen sich geborgen in dem Bewußtsein, daß sie sich nicht selbst überlassen, sondern von den Gilden unterstützt werden, und zwar für die lange Dauer von 5½ Jahren. Dieses Gefühl verscheucht manchen Kummer und manche Sorge in der Familie.

Es ist deshalb nicht mehr als Pflicht eines jeden Familienhauptes, das nicht mit Glücksgütern überhäuft ist, sich einer solchen Vereinigung anzuschließen.

Turnverein Lincoln.

Er hält heute eine Agitationsversammlung ab.

Der Turnverein Lincoln hat einen Aufruf an die Deutschen und Deutschamerikaner erlassen zum Besuch einer Versammlung, welche am heutigen Donnerstag, in seiner Halle, Nr. 1005 Diversey Parkway, stattfindet. In dieser Versammlung wird bei freiem Eintritt, von Dr. Emil G. Hirsch der Wert des Turnens und der Nutzen des Vereines klargelegt werden, und Dr. Stempler wird über Brasilien sprechen. Mit der Versammlung ist auch eine geistig-gemütliche Abendunterhaltung verbunden.

In dem Aufruf wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, regeres Interesse in allen Angelegenheiten zu zeigen und die Tätigkeit der Turnvereine zu fördern, um den Geist der Emanzipation zu fördern gegen die schädlichen, langsam wurzelfassenden heuchlerischen Einflüsse und Anschauungen, die sich in diesem Lande breit machen und die verhindert werden sollten. Der Turnverein Lincoln hat sich die Aufgabe gestellt, in diesem Sinne auch in der Zukunft zu wirken und die nötige Propaganda zu entwickeln.

Edelweißgarten.

Die Woche des Danksagungstages scheint eine der glänzendsten der Saison im Edelweißgarten zu werden. Für den Vorabend des Danksagungstages ist ein besonderes Programm aufgestellt und Tanz, Gesang und andere Unterhaltungen werden ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Anne Warwick, die englische Tänzerin, wird in ihren griechischen Tänzen auftreten; ihre Kunst und ihre Schönheit haben ihr das Publikum im Sturm erobert. Bessie Kaplan, die Sängerin, und das Tänzerpaar Hume und der Gesang von Frau Hume, früher Frl. Woodyatt, werden ferner das Publikum unterhalten. Auch besondere Tänze für die Gäste sind vorbereitet worden.

Des größten Erfolges im Garten erfreuen sich die „Eliminirungstänze", welche jetzt auf allgemeines Verlangen zweimal in der Woche, Dienstags und Donnestags, stattfinden. Die von der Verwaltung ausgesetzten Preise sind sehr begehrt. Allbeliebt sind der hawaiische Abend an den Freitagen und die Teetänze an jedem Nachmittag. Beide Veranstaltungen werden von Herrn und Frau Hume geleitet.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

LIBERTY FROM FIRE

Union Non

FIVE BIG FURNITURE STORES

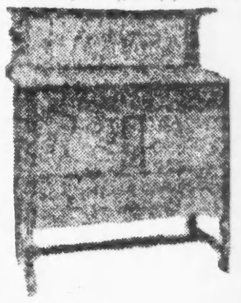
Dankfagung-Spezialitäten zum Verkauf in unseren 5 großen Möbelläden

Offen Abends Dienstags, Donnerstags, Samstags.

William und Mary Eßzimmer-Ausstattung

Besteht aus elegantem Eßzimmer-Tisch, der 45zöll. Tischfläche hat und bis zu 6 Fuß ausziehbar ist, gemacht von „seasoned" Eichenholz in Jacobean Finish. Die Stühle sind mit echtem spanischem Leder überzogen. Genau wie Abbildung. Eine $50.00 Ausstattung. Herbst-Spezialität, die volle Ausstattung,

$36.75



William und Mary Buffet

Eleganter Entwurf, perfekte Konstruktion, finished in Jacobean. Unser Danksagungs Special zu $28.75

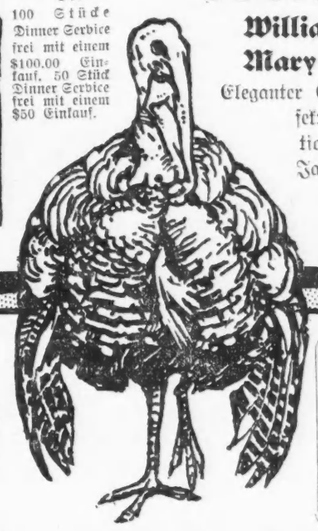
Musictrola Phonograph

Ein Wunder in Ton und Qualität der Konstruktion. Unsere Spezialität in unserem großen Phonograph-Dept., $75-Wert zu.. $59.50

6 Rekords, 12 zur Auswahl frei.

Blue Bird Dinner Set

100 Stücke Dinner Service frei mit einem $100.00 Einkauf. 50 Stück Dinner Service frei mit einem $50 Einkauf.



FURNITURE PRICES!

NOT IN THE LOOP

Union LIBERTY FURNITURE CO.

5 große Möbel-Läden

1327-33 Milwaukee Ave. Nahe Paulina Str.

1565-67 Milwaukee Ave. Bei Robey Str. u. North Ave.

1014 Milwaukee Ave. Nahe Noble Str.

4705-09 S. Ashland Ave. Nahe 47. Str.

3463-65 Archer Ave. 2028-30 W. 35. Str. Zwei Eingänge

Senefelder Liederkranz.

Großes Herbstkonzert mit schönem Programm am morgigen Freitag.

Der Senefelder Liederkranz wird sei großes Herbstkonzert am morgigen Freitag, Abends 8 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle abhalten. Ein ausgezeichnetes Programm ist aufgestellt worden, und die Sänger proben fleißig unter der bewährten Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Karl Reckzeh. Bedeutende Solisten und ein gutes Orchester wurden für diesen Abend gewonnen, erwähnt seien besonders Frl. A. Biewer, die eine ausgezeichnete und kräftige Sopranstimme besitzt, und der junge Geigenkünstler Solly Niemkovsky. Wer also einen genußreichen Abend verbringen will, vergesse nicht, das Konzert der Senefelder zu besuchen. An das Konzert schließt sich ein Ball. Eintrittskarten zu 50c die Person sind bei allen Mitgliedern oder an der Kasse zu haben.

Das Programmm lautet:

1 Ouvertüre „Das eherne Pferd".....Auber Orchester.
2 Sturmbeschwörung.....Dürrner Senefelder Liederkranz.
3 Konzert für Violine und Orchester.....Mendelssohn Solly Niemkovsky.
4 Frühlings Morgenruf, für Männerchor, Sopransolo und Orchester.....Lund Senefelder Liederkranz, Frl. A. Biewer, und Orchester.

Pause.

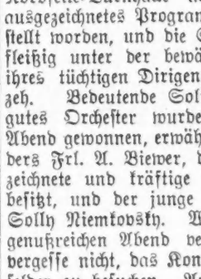
5 L'Arlesienne, Suite für Orchester.....Bizet Orchester.
6 Morgen im Walde.....Hegar Senefelder Liederkranz.
7 Sopran-Solo—
a) Aus meinen großen Schmerzen..Franz
b) Ich liebe Dich.....Grieg
Frl. Alberta Biewer.
(Am Klavier: Frl. Marie Simon.)
8 Dankgebet für Männerchor und Orchester.....Kremser Senefelder Liederkranz und Orchester.

Pause.

9 Fantasie aus der Oper „Lohengrin"..Wagner Orchester.
10 Wie bis du herrlich, deutscher Rhein..Schwarz Senefelder Liederkranz.
11 Reverie für Violine u. Orchester..Vieuxtemps Solly Niemkovsky.
12 Der zauberische Spielmann, für Männerchor, Sopransolo und Orchester.....Kern Senefelder Liederkranz, Frl. A. Biewer und Orchester.

* Mit Zweidrittelmehrheit, etwa 6000 gegen 3000 Stimmen, sind die Beamten der Straßenbahngewerkschaft in aufregender Wahl gestern Abend wiedererkoren worden: William Quinlan, Präsident; John McLain, Vizepräsident; C. W. Mills, Sekretär. Quinlans Mitbewerber, Moritz Hilger, schreit „Betrug".

Für Hämorrhoiden-Leidende.



Probe-Packet des berühmten Pyramid Pile Treatment jetzt frei offerirt, um zu beweisen, was es für Euch zu tun vermag.

Pyramid Pile Treatment schafft schnell Linderung, beseitigt juckende, brennende oder vorstehende Hämorrhoiden und alle Rektalleiden in der Heimlichkeit Eures eigenen Heims. 50c die Schachtel in jeder Apotheke. Eine einzige Schachtel bewirkt oft Heilung. **Freie Probe zum Versuch** mit Büchlein frei versandt, in einfachem Umschlag, falls Ihr untenstehenden Koupon einschickt.

Freier Probe-Koupon.

Pyramid Drug Company, 529 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von **Pyramid Pile Treatment**, in einfachem Umschlag.

Name .....

Straße .....

Stadt..... Staat.....

Dost

Wer weiß, was „Zythos" ist?

In alten Zeiten lebte ein großer Geschichtsschreiber, Namens Herodotus. Er schrieb Bücher über interessante Dinge. In seinem zweiten Buch, geschrieben im Jahre 450 vor Christi, erzählt er, wie die Aegypter ein gesundes Getränk herstellten, „Zythos" genannt. Sie machten es durch Einbrauen der Gerste. Später nahmen sich die Römer der Sache an — und es schmeckte ihnen auch. Dann die Deutschen und die Sachsen und alten Briten; und anstatt ihnen zu schaden, tat es ihnen gut. Es war Bier. Die Gladiatoren tranken es, und es machte sie stark und tapfer und kräftig.

Bier war das Getränk der Soldaten Julius Cäsars.

Dies ist Geschichte.

In den Vereinigten Staaten wird das beste Bier in der Blatz Brauerei in Milwaukee gemacht. Sie macht ein Bier, reich und rahmig, langsam gebraut und lange gelagert — nie überstürzt oder übereilt.

Es ist das wohlschmeckendste Bier in diesem Lande, alle Nährstoffe des Getreides sind darin enthalten — aber auch rein, sorgfältig rein — das beste Bier, das wir für den Tisch und für den Hausgebrauch haben —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE Private Stock

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Junger Männerchor.

Konzert und Ball. — Ein sehr gemütlicher Familienabend.

Wie schon vor Jahresfrist, so hatte auch diesmal der vorteilhaft bekannte Gesangverein Junger Männerchor von einem großen öffentlichen Konzert abgesehen, aber nicht etwa, weil er sich nicht leistungsfähig glaubte, sondern ganz im Gegenteil. Der Junger Männerchor pflegte seine Konzerte an Sonntagen oder Samstagen zu geben, das hat nun aber seit der Anordnungen des Bürgermeisters seine Bedenken. Gesanglich steht der Verein auf hoher Stufe, dazu hat Hans Biedermann seit einer Reihe von Jahren ganz bedeutend beigetragen, und in Herrn Pilgram hat er einen Präsidenten, der ihn zuvorkommend in jeder Weise fähig und gewandt leitet.

Gestern Abend veranstaltete der Junger Männerchor im oberen Saal der Nordseite Turnhalle einen Familienabend mit musikalischen Darbietungen, Tanzen und dergleichen mehr, und dazu hatten sich außer den Mitgliedern und ihren Angehörigen trotz des unfreundlichen Wetters auch viele Freunde eingefunden. Herr Theodor Pilgram begrüßte die Anwesenden in einer gediegenen Ansprache mit herzlichen Worten und dann gab es Gesangsvorträge des Chors unter der Leitung seines Dirigenten Hans Biedermann, die mit großem wohlverdienten Beifall belohnt wurden. Aus den Reihen der Sänger des Vereins ist aber auch noch ein besonderer Musikklub gebildet worden, dessen famose Darbietungen mit Sänger Herbert Kühne als Dirigent ungemein gefielen. Getanzt wurde auch sehr flott und Alles verlief überaus gemütlich und harmonisch. Alle Vorkehrungen waren von den Herren Karl Rupprath, Hermann Raßbach, Moth. Kößler, Horst Schneidenbach und Adolf Lückow sehr geschickt getroffen worden.

Nationale Farmerkonferenz.

Getreidepreise von Spekulanten weit über Gebühr in die Höhe getrieben.

Der nationale Vollzugsausschuß der Farmers' Co-operative Association hat an alle Farmer der Vereinigten Staaten und Kanadas die Einladung erlassen, an einer am 7. und 8. Dezember in Verbindung mit dem vierten Jahreskonvent des Verbandes in Chicago stattfindenden Konferenz teilzunehmen. Es soll in dieser vor Allem darauf hingewiesen werden, daß der von den Farmern für ihren Weizen erzielte Preis weit hinter dem, den das Publikum zu bezahlen hat, zurückbleibt, und in Verbindung hiermit will man festzustellen versuchen, in wessen Taschen die ungeheuren Gewinne fließen. Das Publikum von gewissenlosen Zwischenhändlern und Spekulanten zu sichern, wird als der eigentliche Zweck der Konferenz bezeichnet.

— Anpassung. — Herr (zum Heiratsvermittler): „Die Dame hat aber recht eckige Formen!" — Vermittler: „Gott — wissen Sie: der ewige Verkehr mit dem Geldschrank!"

— Im Dienstunterricht. — Unteroffizier (zu einem Lehrer, der eine Frage nicht beantworten kann): „Ja, ja, fragen kann jeder Esel, aber antworten nicht!"

— Einbildung. — Eingesperrte Diebin (die vom Aufseher durch das Fensterchen in der Zellentür beobachtet wird): „Er kann sich von meinem Anblick nicht losreißen."

— Im Fasching. — Gattin (einige zerbrochene Zigarren findend): „Elender, wer hat dich so gebrüht!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publishert "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
Per mail, in U. S., per year $3.00
Preisliste "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1880 at Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Es dämmert in Frankreich.

Je länger der Krieg währt, um so größer wird die Unzufriedenheit der Franzosen mit der Rolle, welche die Engländer in ihm spielen. Es mehren sich bei ihnen die Stimmen, die dieser Unzufriedenheit öffentlich im Parlament wie auch in der Presse Ausdruck verleihen, und die Tatsache, daß die französische Regierung sich nur geringe Mühe gibt, diese Aeußerungen zu unterdrücken, scheint darauf hinzudeuten, daß sie dieselben für gerechtfertigt und begründet hält. Demnach beginnt es also Frankreich endlich einmal zu dämmern. Denn der Unzufriedene begnügt sich in der Regel nicht mit der Feststellung seiner Unzufriedenheit, sondern sucht auch ihrer Ursache auf den Grund zu kommen. Versucht der Franzose das aber ehrlich und aufrichtig, dann muß er notgedrungen zur Ueberzeugung gelangen, daß der Engländer ihn in der unverschämtesten Weise für seine eigenen selbstsüchtigen Zwecke ausgenützt hat.

Beim Ausbruche des europäischen Krieges waren die Briten, weil sie in ihrem Größenwahn die Stärke Deutschlands gewaltig unterschätzt und auf die überwältigende Uebermacht ihrer Flotte gebaut hatten, nicht in der Lage, an den Kämpfen irgendwelchen entscheidenden Anteil zu nehmen. Die Handvoll Soldaten, die sie auf das europäische Festland warfen, war ohnmächtig gegen die deutsche Flut, und die Franzosen hatten im Verein mit den Belgiern die Wucht des Angriffes allein auszuhalten. Amerikanische Berichterstatter, die sich zufällig damals an der französischen Front befanden, erzählen mit schlecht unterdrückter Schadenfreude, daß die kleine Schar von Engländern, die rechtzeitig nach Frankreich gekommen war, um den französisch-belgischen Rückzug nach der Marne mitzumachen, von der ungeheuren Stoßkraft des deutschen Heeres so betäubt waren, daß sie, Offiziere wie Mannschaften, vom ersten Tage an die Flinte ins Korn warfen und den Gegner schon damals als endgiltigen Sieger betrachteten. Daß das Vordringen der Deutschen an der Marne zum Stehen kam, war kein Verdienst der Engländer, obwohl sie es gern für sich in Anspruch nehmen, sondern lediglich die Folge einer fast übermenschlichen äußersten Kraftanstrengung des französischen Volks, das eine ganze Armee in Automobilen aus den Toren von Paris gegen den Feind schickte, um die stark gefährdete Hauptstadt zu retten. Die Franzosen schlugen die Schlachten und die Engländer begnügten sich meist mit der „Beobachtung" des Feindes.

Inzwischen hatte es auch den Engländern eingeleuchtet, daß die Franzosen allein unmöglich mit den Deutschen fertig werden konnten, und man entschloß sich in London schweren Herzens zur Ausrüstung des berühmten „Millionenheeres". Beinahe zwei Jahre dauerte es, bis man es aus allen Weltteilen zusammengebracht, ausgerüstet und eingeübt hatte. Die ganze Wartezeit hindurch verbluteten die Franzosen sich in vergeblichen Angriffen auf die Deutschen, während die Engländer Gewehr bei Fuß daneben standen, selten ernstliche Angriffe unternahmen und sich im Großen und Ganzen auf die Abwehr der gegnerischen Angriffe beschränkten. Als Kanonenfutter benutzten sie dabei allerdings hauptsächlich die ihnen von den Kolonien zur Verfügung gestellten Truppen, damit so wenig kostbares englisches Blut wie möglich im Kampfe vergossen würde. Als das englische Riesenheer aber zuletzt doch fertig war, mußte man es auch wohl oder übel an die Front schicken. Es geschah und die Somme-Offensive nahm ihren Anfang. Trotzdem die Briten vermittelst ihrer vortrefflich organisirten Reklamebüros nach Kräften dafür sorgten, daß ihr Licht nicht unter den Scheffel gestellt wurde, weiß heute doch alle Welt, daß den Franzosen auch dort wiederum der Löwenanteil an den Kämpfen zugefallen ist. Gewiß, die Engländer haben furchtbare Verluste gehabt, die Franzosen aber wahrscheinlich noch größere, und diese haben zugestandenermaßen kein Material mehr, die in ihren Reihen gerissenen Lücken wieder auszufüllen. Kein Wunder, daß man in Frankreich allmählich ob der von London aus betriebenen Politik der Schonung der eigenen Mannschaften auf Kosten der Bundesgenossen die Geduld zu verlieren beginnt.

Die Engländer sollten heute über mehr Soldaten verfügen als die Franzosen. Trotzdem verteidigen sie von der 730 Kilometer langen Front in Frankreich bloß 150 und überlassen den Franzosen beinahe viermal so viel Terrain. Wie lange die Franzosen, angesichts ihrer gewaltigen Verluste in den bisherigen siebenundzwanzig Monaten des Krieges, noch im Stande sein werden, diese lange Front erfolgreich gegen die Deutschen zu behaupten, bleibt abzuwarten. Zuletzt, wenn es gar nicht mehr anders geht, schicken ihnen die Briten vielleicht doch noch ein paar Hunderttausend Australier und Kanadier zur Unterstützung an die gefährdeten Punkte. Aber es ist überaus bezeichnend für die Denkweise der Engländer, den Bundesgenossen so lange sich selbst zu überlassen, als er sich überhaupt noch mühsam auf den Beinen zu halten vermag, und erst dann für ihn einzutreten, wenn er geschlagen am Boden liegt. Das war stets die Politik Englands und wird es wohl auch bleiben. Sein Grundsatz war es in allen Kriegen, andere ins Feuer zu schicken und selbst den Profit einzuheimsen. Diesem Grundsatz bleibt es auch in diesem von ihm selbst frevelhaft angezettelten Kriege treu. Ob die Franzosen den verräterischen Freund durchschauen werden, bevor es für sie zu spät ist? Der französische Hauptmann Millet hat seine Landsleute in freimütiger Weise über die Unlust der Engländer, die Verteidigung eines größeren Frontabschnitts zu übernehmen, aufgeklärt und auch den Briten in dem Londoner „Expreß" ganz gehörig die Leviten gelesen. Ob das etwas helfen wird, ist die Frage. Indessen ist das Eine sicher, daß es heute bereits viele, sehr viele Franzosen gibt, die den Tag verwünschen, da Frankreich sich von Eduard zum Abschluß der „Entente cordiale" bereden ließ.

Die Abendschulen.

Die Kenntniß der Landessprache ist von ungeheurer Wichtigkeit für den Eingewanderten. Ohne solche vermag er seine Bürgerpflichten nicht verständnißvoll zu erfüllen, seine Rechte zu wahren oder sich gegen Unrecht zu schützen oder die sich ihm bietenden Gelegenheiten zum Fortkommen voll auszunutzen. Gleichwohl befinden sich in Chicago, den Angaben eines Untersuchungsausschusses zufolge, über 200,000 Personen im Alter von über 16 Jahren, die der englischen Sprache nicht mächtig sind.

Es ist nicht ihre Schuld, daß diese 200,000 Chicagoer die englische Sprache nicht beherrschen, wohl aber muß ihnen zur Last gelegt werden, daß sie nur in sehr geringer Zahl die Gelegenheit in Anspruch nehmen, sich diese wünschenswerte Kenntniß anzueignen. Bekanntlich unterhält der Schulrat in den Räumen der Volksschulen Abendschulen, in welchen Erwachsenen kostenfrei Unterricht in den hauptsächlichen Schulfächern, wie lesen, schreiben, rechnen, besonders aber auch in der englischen Sprache erteilt wird. Im letzten Jahre meldeten sich im Ganzen 11,000 Eingewanderte zu diesem Unterricht, wenig mehr als 5 Prozent der erwähnten 200,000, und nur die Hälfte dieser Angemeldeten besuchte die Abendklassen einigermaßen regelmäßig.

Es hat nicht an Bemühungen gefehlt, das Interesse Fremdgeborener an diesem Unterricht zu beleben. Schulangestellte haben in hauptsächlich von Ausländern bewohnten Bezirken Einladungen, in vielen Sprachen abgefaßt, verteilt, Lehrerinnen ihre Schüler ersucht, ihre Eltern auf die freien Abendschulen hinzuweisen usw., das Ergebniß, soweit der Besuch in Frage kommt, ist jedoch von Jahr zu Jahr unbefriedigender geworden. Der Schulrat hat zur Zeit verschiedene Vorschläge unter Erwägung, wie das Interesse in dieser Richtung angeregt werden kann, welche ausgedehntere Bekanntmachung des Gebotenen, besonders geschulte Lehrer, Klassifizirung der Schüler nach Alter und vorheriger Schulung, Angestellte, die unter der fremdgeborenen Bevölkerung für die Gewinnung von Schülern wirken sollen, usw., einschließen.

Aehnliche Bestrebungen in New York haben sich als überaus erfolgreich erwiesen. Ein Komite, das aus Vertretern der Handelskammer, des Schulrats und Vereinigungen fremdgeborener Bürger bestand, sorgte dafür, daß den Lehrfächern auch der Unterricht in der amerikanischen Geschichte hinzugefügt wurde, und rief eine lebhafte Agitation für den Besuch der Abendschulen ins Leben. Als Folge stellte sich bereits am Eröffnungsabend eine ungewöhnlich große Anzahl Besucher in den fraglichen Schulen ein. Es wurden von Komitemitgliedern deren Zweck in verschiedenen Sprachen erklärt, und um dessen Förderung durch die Schüler gebeten. Hieran schlossen sich Nationalgesänge und musikalische Darbietungen. Mit Ausnahme einer einzigen hätten sämmtliche Schulen mindestens eine Verdoppelung der Schülerzahl aufzuweisen, die dem Unterricht mit nur geringen Abweichungen bis zum Schluß des Wintertermins treu blieb. Der gegenwärtige Termin hat so vielversprechend angefangen, daß das Komite eine weitere beträchtliche Steigerung des Besuchs in sichere Aussicht stellt.

Aehnliches Vorgehen dürfte vielleicht auch in Chicago von Erfolg gekrönt sein, jedenfalls sollte der Schulrat nicht unterlassen, sich die Erfahrungen New Yorks auf diesem Gebiete zu Nutze zu machen.

Das Land trocken in 1920 Chicago in 1918.

Während hier in Illinois und anderen Staaten des mittleren Westens im Laufe der letzten Jahre die Feindseligkeit gegen die „Saloons" und die Brauer und damit der Prohibitionsgedanke stetig erstarkte und an Boden gewann, so daß Michigan „trocken gehen" konnte und heute für Illinois die Prohibitionsgefahr sehr groß ist, läßt sich in mehreren östlichen Staaten ein Abflauen der Prohibitionsbewegung beobachten und auch eine Verringerung des Geredes und Gehetzes über und gegen den „Saloon". In Rhode Island, beispw., soll es eine Saloonfrage kaum mehr geben. Dort spricht man, so wird versichert, gar nicht über und gegen den „Saloon". Er spielt keine wesentliche Rolle im öffentlichen Leben und die Prohibitionsbewegung scheint ganz eingeschlafen. Der Wirt steht auf etwa gleicher Stufe mit irgend einem anderen Geschäftsmann.

Die Erklärung wird darin zu suchen sein, daß dort schon seit längerer Zeit Gesetzgebung in Kraft ist, die unsaubere Elemente aus dem Wirtsgeschäft und den Wirt aus der Politik heraushält und damit den Saloon, so weit das möglich, unabhängig macht von der Polizei und den berufsmäßigen Politikern. Solche Gesetzgebung wird auch hier notwendig sein, soll das Wirtsgeschäft gesunden und erhalten bleiben, sollen Stadt und Staat von der Prohibition mit ihren vielen, großen Schäden und Gefahren bewahrt bleiben. Es wird aber nicht möglich sein, sie im Handumdrehen zu gewinnen. Es scheint fraglich, ob zur Zeit in politischen Kreisen der ehrliche Wille, etwas Wirksames zur Erhaltung des Saloons zu tun, zu finden ist. Man hat zu lange gewartet, das Uebel zu weit um sich greifen lassen. Der Durchschnittspolitiker wagt es heute kaum mehr, offen zu bekennen, daß er die Erhaltung der Saloons für wünschenswert hält. Es wird zunächst nicht leicht sein, starke Fürsprecher zu finden für Gesetzesvorlagen, die ehrlich auf Hebung und Besserung und damit Erhaltung des Saloons abzielen; Vorlagen, die darauf abzielen, dem Wirt und dem Brauer das Leben noch saurer zu machen und das Geschäft noch mehr auf den Hund zu bringen, werden voraussichtlich bald genug auftauchen und viel Anklang finden — um dann abgetan zu werden. Denn wenn man auch nicht eifrig ist, für die Erhaltung des Saloons zu wirken, so ist man doch auch nicht darauf erpicht, vorzeitig die Gans zu töten, die gewissen Elementen schon so viele goldene Eier legte und noch mehr legen mag.

* * *

Es will scheinen, als könne der Saloon von der Gesetzgebung, bezw. den Politikern, zunächst keine Hilfe erwarten — so lange keine Hilfe erwarten, so lange die öffentliche Meinung an ihrer jetzigen Wertschätzung der Saloons festhält. Ein Umschlag oder eine Besserung der öffentlichen Meinung dem Saloon gegenüber ist aber nur zu erhoffen und zu erwarten, wenn der Saloon selbst sich bessert, oder wenigstens klar zu erkennen gibt, daß er besserungsfähig und besserungswillig ist.

Da für den „Saloon"—den „schlechten", das öffentliche Wohl schädigenden und der öffentlichen Meinung anstößigen „Saloon"—in erster Reihe die veralteten und kurzsichtigen Geschäftsmethoden der Brauer verantwortlich sind, müssen „die Brauer" den ersten Schritt tun, den Saloon zu bessern und wieder möglichst zu Ehren zu bringen.

Die große Mehrzahl der Brauer sind zweifelsohne wohlmeinende hochanständige Männer und auch gute Geschäftsleute, aber die Brauer sind in dem Maße wie ihre Betriee größer wurden, mehr und mehr abgerückt von ihren Kunden. Der Brauer weiß heute nicht mehr aus eigener Anschauung— und kann es nicht wissen — wie die Wirtschaften betrieben werden, in denen sein Bier verzapft wird, noch weß Geistes Kind die Leute sind, die „feine" Wirtschaften betreiben. Er überläßt den Teil seines Geschäfts ganz seinem Agenten und verläßt sich auf ihr Urteil. Da aber von den Agenten in erster Reihe verlangt wird, möglichst viel Bier zu verkaufen und ungemilderter Wettbewerb herrscht, kommt für diese in Beurteilung einer Wirtschaft oder eines Anwärters auf einen der Brauerei-Saloons in erster Reihe der Bierverbrauch, bezw. des Mannes vermutete Fähigkeit, viel Bier zu verkaufen, in Betracht, und erst in zweiter oder dritter Reihe, wenn überhaupt, die Art und Weise wie die Wirtschaft geführt wird, des Mannes Karakter und Ruf. Die guten Saloons und die von den Brauern unabhängigen Wirte —und beides deckt sich zumeist—sehen nur sehr wenig von den Brauereiagenten, die minderwertigen werden, sofern sie viel Bier verkaufen, von den Agenten umworben, bezw. scharf beaufsichtigt, damit nicht etwa ein Agent einer anderen Brauerei sie abspenstig mache. In solchen minderwertigen, aber viel Bier verkaufenden Saloons gibt der Brauerei-Agent sein Geld aus, ihren Besitzern gegenüber ist er (dank der Wettbewerbsdrohung) jederzeit zu allerhand Gefälligkeiten bereit: er beeilt sich die Polizei, die Stadtverwaltung, den Richter zu sehen, wenn sie durch gewissenlose Geschäftsführung in „Trubel" kommen. Ihnen zuliebe wird das Gesamtgeschäft stetig mehr und mehr untergraben.

* * *

Es scheint die höchste Zeit, daß hier eine Aenderung geschaffen werde. Es hieße die Brauer stark unterschätzen, wollte man glauben, daß sie diese Notwendigkeit nicht selbst erkennen. Es mag als Anmaßung erscheinen, ihnen Ratschläge erteilen zu wollen. Die Frage geht aber nicht sie und die Wirte allein an, auch das große Publikum ist stark daran interessirt, denn das Endziel, auf das die derzeitigen Zustände hintreiben, die Prohibition, ist wahrer Sittlichkeit und wahrem Fortschritt so schädlich und hinderlich, wie sie ungerecht ist. Und wer selbst im Kampfgewühl steht, vermag den Kampf als Ganzes nicht zu überschauen. Der abseits stehende Laie mag besser erkennen können, wo ein Einsetzen der Kraft nötig ist und Erfolg verspricht, als der erfahrene Berufssoldat im Handgemenge.

Die Brauer werden Opfer bringen müssen, ihr Geschäft zu erhalten. Das wird ihnen hart ankommen, es ist aber allemal besser, entschlossen einen einmaligen Verlust zu übernehmen, als fortdauernd und schließlich das Ganze zu verlieren. Die Brauer werden, so will es scheinen, eine Anzahl „Brauerei-Saloons" eingehen lassen und die übrigen so bald wie möglich in gute verantwortliche Hände bringen, und diesen Wirten die Gelegenheit geben müssen, sich innerhalb vernünftiger Frist unabhängig zu machen. Der Brauerei-Saloon sollte ganz verschwinden, muß verschwinden, soll der Saloon überhaupt und die **Brauerei gerettet** werden.

Es will scheinen, als müßten die Brauer — zunächst die weitsichtigeren, geschäftsklügeren und wirtschaftlich starken, die Anderen werden dann schon folgen — sich zusammentun und einmal von geschäftskundigen, aber unabhängigen und zuverlässigen Vertrauensmännern eine Art Zensus der Saloons aufnehmen und sich über Wesen und Art aller Saloons, im Besonderen aber aller Brauerei-Saloons, Bericht erstatten lassen. Ein solcher umfassender Bericht würde zweifellos hochinteressant sein und so Manchem, der die Sache bislang noch auf die leichte Schulter nahm, die Augen öffnen. Auf Grund dieser Erhebungen sollte dann weiter vorgegangen und eine ehrliche, gründliche Säuberung vorgenommen werden.

Weiterhin sollten die Brauer sich selbst eine Art **Aufsichtsrat** schaffen, der aus drei oder fünf (so viele man will) erfahrenen und zverlässigen Männern gebildet werden und die Aufgabe haben müßte, das Geschäft — die von den Brauereien, die sich dem Verbande anschließen, bedienten Wirtschaften — zu **überwachen** und bis zu gewissem Grade **zu regeln.** Dem **alleKlagen** gegen solche **Saloons** und **Streitfälle** zwischen **Wirten** und **Brauereien** zur Untersuchung zuzuweisen wären, wie auch **alle Gesuche** neuer oder „fremder" (so weit noch von keiner der Verbandbrauereien bedienten) Saloons um Bierlieferung, usw.; der zu entscheiden hätte, ob in einer bestimmten Nachbarschaft das Bedürfniß nach einem Saloon vorhanden, ob diese oder jene Nachbarschaft einen zweiten oder dritten Saloon vertragen kann; ob der irgendwo geplante einen vernünftigen Profit verspricht, unter **guter, gewissenhafter** und den **Forderungen** des Gesetzes und des Gemeinwohls entsprechender Führung und ohne andere schon bestehende Saloons stark zu schädigen und zu weniger gewissenhafter Geschäftsführung zu zwingen.

Wenn etwas derartiges geschähe, bezw. von den Brauern — von einer Anzahl Brauereien — geschaffen würde, dann müßte es in den weitesten Kreisen bekannt gemacht werden. Es müßte durch Anzeigen und jede andere sich empfehlende Weise dem Publikum klar gemacht und beigebracht werden, daß alle Wirtschaften, in denen Bier der Verbandsbrauereien verzapft wird, unter strenger Aufsicht stehen und gewissenhaft den Forderungen des Gesetzes und der Wohlfahrt und Sicherheit zufolge geführt werden. Wenn das in genügendem Umfange und in geschickter Weise geschähe, dann würde es nicht lange dauern, bis die Namen der Verbandsbrauereien über oder neben den Türen der Saloons im Publikum als sichere Gewähr der Anständigkeit und „Güte" der betreffenden Plätze gelten würden. Die städtischen Behörden würden bald genug Anschluß suchen an den Aufsichtsrat des Reformverbandes der Brauer und die übrigen Brauereien würden sich bald genug anschließen **müssen** — die völlige Sanirung des Saloons und Ehrenrettung für Wirt und Brauer wäre möglich. — —

Die Oelvorräte von Konstanza.

In dem bulgarischen Heeresberichte war gemeldet worden, daß die Oelreservoire von Constanza fast sämmtlich unbeschädigt und gefüllt den verbündeten Truppen in die Hände gefallen seien. Daß es sich dabei um sehr beträchtliche Mengen von Petroleum, Benzin und anderen Produkten handeln muß, ist jedem Kenner der Verhältnisse klar. Rumänien hat in der Zeit seiner Neutralität außerordentlich große Bestände von Mineralöl aufstapeln müssen, da es den Export nach anderen neutralen Ländern und den der Entente infolge der Schließung der Dardanellen einstellen mußte, seine Lieferungen an die Mittelmächte aber trotzdem nach Möglichkeit einschränkte und sie für Benzin völlig verbot. In den Kreisen der rumänischen Produzenten beklagte man sich denn auch über die Teilnahme des Finanzminister Costinescu an der englischen Aushungerungspolitik gegenüber den Zentralmächten sehr heftig, indem man darauf hinwies, daß Rumänien „in seinem Oelreichtum ersticke". Daß unter solchen Umständen die Reservoire des Hauptstapelplatzes Constanza, zumal da ein Export über das Schwarze Meer während des Krieges nicht in Betracht kam, bis zum Rand gefüllt sein mußten, ist einleuchtend. Bemerkenswert aber ist die Feststellung, daß die Beschlagnahme der Bestände von Constanza nicht nur die Rumänen selbst, sondern auch die jetzigen Verbündeten des Landes: Frankreich, England und Rußland, empfindlich trifft. Als die Rumänen den Benzinversand nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn einstellten, taten sie dies nicht ohne Gegenleistung. Es wurden also zwischen den Gesandten der erwähnten Ententeländer und einer Reihe von rumänischen Petroleum-Gesellschaften Verträge abgeschlossen, durch die den rumänischen Raffinerien erhebliche Benzinmengen abgekauft wurden, wogegen diese sich verpflichten mußten, abgesehen von ihren Verkäufen an die Entente nur Lieferunden nach dem rumänischen Inlande auszuführen. Die Exportirung der gekauften Mengen sollte spätestens 1½ Monate nach Oeffnung der Dardanellen erfolgen. Bezahlung mußte aber schon vorher geleistet werden, und zwar in Höhe von 50 Prozent auf sofortige telegraphische Anweisung bei derlleberreichung der Fakturen in Bukarest, in Höhe von 25 Prozent in 30 Tagen und von 25 Prozent in 60 Tagen vom Fakturdatum gerechnet. Bei einem vorliegenden Vertrage vom 28. November 1914 handelte es sich um 11,400 Tonnen Leichtbenzin und 8000 Tonnen Schwerbenzin. Als Lagerräume waren Reservoire von insgesammt 20,000 Tonnen in Konstanza-Hafen, Constanza-Palas oder in den Petroleumröhrenleitungen von Baicoy-Constanza bestimmt.

Aehnliche Verträge dürften später noch verschiedentlich abgeschlossen worden sein. Man kann daher annehmen, daß ein beträchtlicher Teil der in Constanza lagernden Vorräte der Entente gehört, und von ihr bereits bezahlt ist, so daß die Beschlagnahme jetzt zu ihren Ungunsten erfolgt.

* * *

Ueber die in Constanza lagernden Vorräte wird dem „Basler Anzeiger" geschrieben: Ungeheure Vorräte gehen mit Constanza den Rumänen verloren. „Die 800,000 Tonnen Getreide, die England in Rumänien gekauft hatte, und die es diesem vor einigen Wochen wieder zur Verfügung stellte, sollen vollständig in Constanza gelagert sein. Desgleichen große Oelbestände, die Rußland schon gekauft hatte, um den südrussischen Bahnen, die an Kohlenmangel leiden, Heizmaterial zu verschaffen. Daneben mußten in Constanza noch riesige, dem freien Handel gehörende Vorräte vorhanden sein; sollen doch die Lagerhäuser von Constanza diejenigen Odessas weit übertreffen und an jene Antwerpens, Hamburgs und New Yorks heranreichen. Wenn infolge der Fliegerangriffe der letzten Wochen von diesen Vorräten auch viel beschädigt worden sein wird, so dürfte doch der größte Teil noch erhalten sein, da der Abtransport der dort liegenden Gütermengen schlechterdings ein Ding der Unmöglichkeit sein mußte.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Deutsche Kopekenstücke.

In dem Gebiet des Oberbefehlshabers Ost gelangen die ersten 1-, 2- und 3-Kopekenstücke, für die ein Gesammtbetrag von einer Million Rubel vorgesehen ist, zur Ausgabe, wodurch dem Mangel an Kleingeld abgeholfen und der Kleingeldverkehr mit den auf Rubel lautenden Darlehnskassenscheinen der Darlehnskassen erleichtert wird. Die Münzen, die in der Größe der entsprechenden russischen gehalten sind, tragen auf der Vorderseite ein Kreuz in Form des Eisernen Kreuzes, die Bezeichnung der Münzsorte in russischer Schrift, sowie die Zahl 1916, auf der Rückseite die Inschrift „Gebiet des Oberbefehlshabers Ost".

Drahtloses Telephon.

In Stockholm hat sich eine Gesellschaft zur Ausbeutung einer Erfindung des drahtlosen Telephonverkehrs gebildet. Vorgenommene Versuche zeigten, daß drahtlose telephonische Gespräche auf 1000 Kilometer Entfernung und mehr zwischen Fliegern und Schiffen auf hoher See und zwischen solchen und dem Lande möglich sind.

Bukarester Gemeinheiten.

Der Lyoner „Nouvelliste" meldet aus Bukarest: Die rumänischen Behörden ließen in den oberen Stockwerken des Königspalastes und der benachbarten Gebäude der Ministerien österreichische und deutsche Untertanen unterbringen, um diese erste Opfer der feindlichen Flieger und Luftschiffangriffe werden zu lassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
An Gibraltar vorbei: Patria, von New York nach Neapel.
London: Titan von New York.

Abgegangen:
New York: Nieuw Amsterdam nach Rotterdam.
Kirkwall, England: United States, von Kopenhagen nach New York.

Schwarzwaldgeschichten
Hansjakob: Der Leutnant von Hasle; Schneeballen 3 Bde.; Därre Blätter 2 Bde. Jeder Band geschmackvoll ausgestattet, etwa 300 Seiten stark. $1.
Große Auswahl in passenden Weihnachtsgeschenken.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
Zwischen Wabash und Michigan Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Stiefvater

Nicholaus Pierrard

im Alter von 60 Jahren und 8 Monaten am 21. November 1916 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. November 1916, um :830 Morgens, vom Trauerhause, 1536 Barry Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autokaren nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Pierrard, geb. Buerkel, Gatin. **Marie Gilbert, Anna Pierrard,** Töchter. **Martin, Frank, Matthias, John** und **Nicholaus,** Söhne. **Otto** und **Albert Matzieck,** Stiefsöhne, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Frances Schlumbrecht

Gattin des verstorb. Michael Schlumbrecht und Mutter der verstorb. John Schlumbrecht und Frau F. Gundrum, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 9 Uhr Morg., vom Hause ihres Sohnes 6521 Prospect Ave., nach der Sacred Heart-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach Graceland. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn:

Peter Schlumbrecht.

Beerdigung privat. Bitte keine Blumen. bis

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Caroline Luedtke

am 21. Nov. im Alter von 70 Jahren und 6 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 24. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1348 Hamlin Ave., nach der evangluth. Bethel-Kirche, Ecke Hirsch Str. und Springfield Ave., von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William E. Luedtke, Gatte. **Albert, Alma, Ida, William,** Kinder. **Ferdinand Falk,** Bruder. **Fred Schwartz,** Schwiegersohn. **Elisabeth Smhlfouth-Luedtke,** Schwiegertochter. **Elmer, Arthur, Fred, Raymond, Herbert, George,** Enkelkinder. dimibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Emil Weise

am 21. November im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Nov., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause 2350 Clybourn Ave., mit Autos nach dem Memorial Park Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Weise, geb. Schade, Gattin. **Clara, William, Amy, Ruth, Elizabeth, Sophia, Emil** und **Nathan,** Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Edward Grosbernd

am Dienstag, den 21. November 1916, im Alter von 65 Jahren entschlafen ist. Die Leichenfeierlichkeit findet statt am Donnerstag, den 23. November, Abends 7½ Uhr, im Trauerhause, 919 Newport Ave. Begräbniß privat. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Grosbernd, Gattin.
Sophia Grosbernd, Tochter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß meine geliebte Gattin und unsee geliebte Mutter

Paulina White Strobel

am 22. Nov. im Alter von 70 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Nov., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1422 Edgemont Ave., mit Autokaren nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Casper Strobel, Gatte. **Freddie Strobel, Louis, Charles** und **William White,** Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Michael Palm.

Gatte der verst. Elizabeth Palm (geb. Lillig), und Vater der verst. Frau Anna Clement, in seiner Wohnung, 1234 Newberry Ave., am 21. Nov. gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 24. Nov., 9:30 Vorm., vom Trauerhause nach der St. Frances Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Kinder:

Frau Marg. Schleiden, Frau Elizabeth Pfeifer, Frau Mary Georgen, Frau Susan Hein, Frank Palm, John Palm, Frau Cath. Neumann, Frau Josephine Hoffmann, Michael Palm, Frau Agnes Curran, Ferdinand Palm.
Um Sitze bitte Yards 549 aufzurufen.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Holst

am 22. November 1916 im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 24. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1222 Wabash Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Holst, Gatte. **Rudolph, Charles, Tilly Holst** und **Frau Chas. Danneuhold,** Kinder. mido

Todesanzeige.

Waldeck Loge Nr. 1, Protective Order Knights of Cosmos.

Den Beamten und Gliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriger Bruder

August Fahlbusch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Nov., 1:45 Nachm., vom Trauerhause, 2310 Barry Ave. — Die Beamten versammeln sich punkt 1:15 Uhr in der Logenhalle, um dem Verstorbenen das letzte Geleit zu gewähren.

Henry Gebauer, Commander.
Paul Haertel, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Rosalie Loy-Keyes

am 21. November 1916 im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. November, Nachm. 2 Uhr, von Krehfers Kapelle, 4120 West 12. Str., mit Autos nach Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten

Herr Fred Daxtor und Frau Philomena Daxtor.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Adeline Schuth, geb. Palenske.

am 22. Nov. 1916 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. November, vom Trauerhause, 1461 N. Paulina Str., nach der evang.-luth. Bethlehemskirche, von da um 2 Uhr Nachm. mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Schuth, Gatte. **Erwin, Arthur, Irma** Stiefsöhne, Stiefkinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

George Sugg

im Alter von 82 Jahren am 20. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Nov., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 750 Diversey Parkway, nach der St. Clements-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward G. Sugg, Sohn. **Margaret Faber-Sugg,** Schwiegertochter. **George E., Arthur F., Florence R., Eugenia M., Frau H. B. Grein, Victor H.** und **Raymond J. Sugg,** Enkelkinder. **Margaret A. Grein,** Großenkelkind; nebst Verwandten. dimibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

August Fahlbusch

nach kurzem schweren Leiden am Dienstag, der 21. November, im Alter von 58 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. November, 2 Uhr, vom Trauerhause, 2319 Barry Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Fahlbusch, Gattin. **Frau Ida Gruber, Frau Sophie Rosenthal, Frau Anna Lauer** und **Louisa Fahlbusch,** Töchter. **Willie Fahlbusch,** Sohn. Nebst 2 Enkelkindern und Verwandten. mibofr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

William Roeska

am Mittwoch, den 22. Nov., im Alter von 57 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Nov., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2938 N. Hoyne Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Roeska, Gattin. **Alma Eisenkraut, Meta Schultze, Car

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Stamps und doppelte Werte

Flanell

15c Qualität nardbreiter gebleichter Shaker-Flanell, schwerer doppelter Fließ, sanitär gebleicht, Yd.. **11½c**

10c Qualität gebleichter Shaker-Flanell, super doppelt gefließt — speziell — die Yard zu **7½c**

15c Qualit. Outing-Flanell, Amoskeag Mill beste Qualität Nr. 1921 und Teafeldown, schön karrirt und gestreift, helle und dunkle Farben, speziell.... **9½c**

Gardinen

Einzelne Gardinen von $5, $4 und $3 Qualität Gardinen (1 Paar von jeder Fasson), in Filet Nets, Cable Nets usw., speziell **$1**

$2 Qualität extra große schwere doppelte Blankets, grau und weiß, mit schönen Borten, zu **1.49**

1.25 schwere warme doppelte fließgefütt. baumwollene Blankets mit schönen rosa und blauen Borten — Paar zu **89c**

Kleiderstoffe

15c Qualität nardbreites Gelatine Suiting, lange Fabrikreiter für Skirts, Waists usw., — Yard zu **7½c**

20c Qualität nardbreites fancy gebl'mtes und gestreiftes Ticking, schwer, für Betten und Missen, zu **7½c**

12½c Qualität nardbreites Percale, volle Standard Qualität, — helle Farben mit hübschen Figuren u. Streifen, Yard **8¾c**

Damen-, Männer- und Kinder-Strümpfe

Echtschwarze baumwollene Damen-Strümpfe, ganz nahtlos — in allen Größen bis zu 10 zu haben; das Paar zu..... **7½c**

Schulstrümpfe für Kinder, schwer gerippte echtschwarze Baumwolle — zu haben in Größen von 5½ bis 9½; speziell..... **10c**

Männersocken, ganz nahtlos — echtschwarze Baumwolle — es sind dies Seconds der 15c Qualität; speziell für nur..... **9c**

Damenstrümpfe — fließ-gefütterte Baumwolle, echtschwarz, gesäumte oder gerippte Oberteile; in Größen von 8½—10; Paar **15c**

Oak-Heizofen, — gemacht aus schwerem, fast gewalztem Stahl, vernickelte Fuß-Rail, ein netter kleiner Ofen, aber ein starker Heizer, zu **$4.98**

Bettrollen — Massive 2½zöllige Pfosten mit 1zölligen Fillers und Quertangen — weiß oder Vernis Martin Finish — theilig **$8.98**

$1.00 Sanoh Prescription zu **59c**

$1.00 Shades Specific zu **49c**

25c Bons A B C Pillen zu **14c**

25c Mitchels Magentropfen zu **12c**

25c Hills Cascaras zu....11c

50c Pain Expeller zu.....28c

50c Musterole zu.....33c

$1.49 Qualität reinseid. Satin Messaline, weiß, schwarz und alle gewünschten hellen Abend- und dunklen Straßenfarben, spe.. **69c**

$1 Qual. 42zöll. Novelty Mohair Suitings, schwarz und navy, haarhaltig, waschecht u. standdicht, zu..... **69c**

75c Qual. reinwoll. Storm- u. trans. Serges, schwarz und alle Farb., spez. **59c**

Groceries

Mehl — Washburns Gold Medal Mehl, ½ Faß-Sack für..... **$2.45** (1 Sack an jeden.)

U. S. Mail Seife — 10 Stücke für..... **35c** (10 Stücke an jeden.)

Zucker — Feinster granulirter, — 10 Pfund für..... **68c** Mit 2 Pfund Kaffee zu 25c oder aufwärts.

Citron, Orange oder Lemon Peel, Pfund **23c**

Zwiebeln — mittlere, hier gewachsen, — 5 Pfund..... **19c**

Dyers Pork and Beans, in Tomato Sauce, 2 Pfund-Büchse.. **9½c**

Tomatoes — Große drei Pfund Büchse für..... **12½c**

Fleisch

Kauft Turkeys jetzt. Fcy. junge Turkeys; Pfd. **28½c**

Fancy Watertown Gänse; das Pfund zu.. **21½c**

Fancy Brathühner — speziell das Pfund zu.. **22½c**

Fancy magere Pork-Loins; das Pfund zu.. **16¾c**

Fancy magere, frische, kleine Schinken; Pfund **18¾c**

Short Leg oder Loin von milchgefüttertem Kalb; das Pfund zu.. **19½c**

Liköre

$1.10 Oak Hill Kentuck Bourbon; speziell für nur **57c**

California Cognac Brandy — 3 Star; Flasche **48c**

$1.25 Flasche Kentuck Pure Rye, 100 Proof — Flasche zu nur **69c**

California Portwein — die Gallone zu **93c**

Tafel-Bier — die Kiste enthaltend zwei Dutzend Flaschen — speziell für nur **69c**

Ueber d' Höflichkeit.

A schöne Sach'n is 's um d' Höflichkeit, und a jeder Mensch, der wo dö Eigenschaft hat, kann froh sein drüber. D' Höflichkeit is teils angebor'n, teils anerzog'n — bei mir, 'n Zapfen-Nazi, is s' angebor'n. Denn bei uns z' Haus, do wo i herkumm, do san halt alle Leut höflich von Natur aus, und do brauchet ma net a solcherne Schulen, wo s' Anstand, Höflichkeit und guate Sitt'n erscht mit Müah und Not eintrichtert kriag'n. Und weil i halt a so a angeborne natürliche Höflichkeit an ma hab, fallt's ma net schwer, mi in der feinsten G'söllschaft z'beweg'n. Ueberall bin i guat ang'sehgn und d' Leut ham allweil ihr größte Freid an mei Höflichkeit, und wann i amol so an' Lackl, der wo net a so recht an mei Höflichkeit glaubt, ganz g'hörig, aber höflich, mei Meinung sag', do lachen sich d' Leut allweil 'n Buckel voll, net zweg'n mir, aba zweg'n den armen Tropf, den wo i überzeugt hab von mei Höflichkeit.

Aba wia 's halt allweil auf der Welt is, ma kriagt halt wunderseltan an Dank dafür. Und a paar von dö Exempeln, wo i für mei guata g'moante Höflichkeit mit 'n schoäz'sten Undank g'lohnt worn bin, will i Euch verzähl'n.

I bin amol im Sommer in der North Avenue Car g'sess'n, wo 's ganz fakrisch hoaß war, und g'stickt voll wars aa in dera Car. Do zwängt si' halt, wo d' Car amol g'halt'n hat, a Weiberl in 'n Waggen eini, wo alle Händ und Arm voll Patel'n g'habt hat, und tropfet naß wars vom Schwitzen. Kambs hat Platz g'macht, aba i, der Zapfen-Nazi, i mit meiner angebor'nen Höflichkeit, i hab dös net mit a'schaug'n könna, i bin aufg'stand'n, hab mein Deckel g'lupft und hab höfli' g'sagt: „Setzens Eahna nur auf mein Platz, Frauerl, i kann 's Stehn besser vertrag'n, Sö schwitzen ja a so stark, daß i 's scho' g'roch'n hab, wo S' no' auf der Platform g'stand'n san." Do hätts aba sehgn soll'n. „Eahnera Platz will i gar net ham," hats g'sagt, „von an Menschen, wia Sö aner san, laß i ma nix g'fall'n. Bei dera Nas'n wia Sö 's in der Visaschen ham, is 's koa Wunder net, daß S' a so weit riech'n könna. Aba Sö ham fi' selm g'roch'n, Sö alter Dickfack, Sö!" No, i hab halt g'vüll Manier'n, um mi mit a so an' ungebildets Frauenzimmer in Dischkurs ein'g'lass'n, und do bin i halt liaber ausg'stieg'n, aba dös Weib hab' i no' sch impf'n g'hört wo d' Car scho' an Block weit weg war. Aba g'wundert hats mi, warum dös Frauenzimmer mei Höflichkeit so übel aufg'numma hat. Undank is der Welt Lohn.

An andersmal bin i in an Stohr in der Stadt in an Elevator gang'n, der scho' packt voll war. Aba do timmt halt no' so a dicks eirisch's Frauenzimmer, a Mordstrumm von an Weib, und muaß si' no' mit G'walt einidruck'n. No, hab i dentt, i hab Zeit, bin wieder 'naus gangen und hab g'sagt: „Ledieh, gengens eini, i hab Eahna Platz g'macht. Bei dera Dicken solltens z'rechtsweg'n ganz alloans auffikah'n derf'n." Aba s' is net einigang'n, sö hat an Mordstrach g'macht und g'sagt, i sollt mi um mei eigne Dicken kümmern, und i sei a grober Lackl und koa Dschentelmän net. Und i habs do' guat g'moant und bin g'wiß höfli' g'wen. Aba dös Frauenzimmer hat halt mei Höflichkeit net verstand'n. Undank is der Welt Lohn.

Amal bin i auf der Straß'n spaziern gang'n, und vor mir her geht a jungs Madel; 's hat an schwarzen Rock ang'habt, und i hab weiter nix denkt, bis i auf amol eppas g'hört hab reiss'n und siahg daß unter den schwarzen Rock eppas Weißes bliten tuat. D'r Blitz is aba länger worn und allweil weiter abi kemma, und do is ma halt a Licht aufgang'n: Dem Madel is a Schnur oder so eppas von dera Mechanik g'riss'n, und jetz verliert's sei' Unterrock. No, dent i, dös kannst a so net gehn lass'n, du bist an anständiger Mann, aka all san halt net aso, und wann a so a paar Lausbuab'n dös sehgn, do hats Madel drunter g'leid'n. I bin also hergang'n zua dem Madel und hab so höfli' wia nur mögli' g'saat: „Sö wern entschuldigen, aba bei Gahna hats hint a so laut kracht daß Eahna der Unterrock abirutscht. Gengens liaber do in Hausgang eini und rangiern Sö sich, eh' no' ganz andre Sach'n abifall'n und Sö dö ganze Musi' verlier'n." No, dös is do', wia ma so sagt, an Akt der Ritterlichkeit g'wen, i hab dös Madel vor'n Ausg'lachtwern b'hüatet, und höfli' und delikat war i aa, dös kann do' a jeda sehgn, aba was hats Madel g'sagt? Nix wia „Sörr?" hats g'sagt, und a paar Aug'n hats g'macht daß 's mi fall 'n Buckel abigloff'n is. Aba in Hausgang is 's do' 'neigang'n. No, i hab denkt, gang halt 'n Schinder zua, du undankbars G'schöpf! Undank is der Welt Lohn.

I kunnt halt no' vüll verzähl'n von solcherne Fäll, wo mei Höflichkeit schlecht g'lohnt worn is, aba i denk dös kuats. Aba mei Höflichkeit is a so in mi festg'wurzelt, daß i allweil und trotzdem höfli' bin, und wann i in 'n größten Dreck 'neikumm mit mei Höflichkeit. Und ganz recht hat er g'habt, der Goethe, wo er g'sagt hat:

Kimm dö Weiber zart entgeg'n—
Alsdann haltens di für dumm;
Nur wer frech is und verweg'n
Kriagt dir so a Luader 'rum.

Ganz a so höfli' hat er si' in sein Vers zwar net ausdruckt, der Goethe selig, aba i bin halt aa net der Goethe, sondern der

Zapfen-Nazi.

Mandel Brothers' Subway

Letzte Tage der Männer-Woche im Subway.

2286 Anzüge und Ueberzieher, $12.50

Fabrik-, Muster- und Ueberschußlager und angebrochene Partien von unseren teureren Partien. Stoffe, Moden und Farben für Männer, junge Männer und Jünglinge.

Die Ueberzieher

Astrachan-Kragen
Sammet-Kragen
Schwarzer Stoff
Lose anschließend
Knielänge
Pinch Rücken
Blau gegürtelt
Grün gegürtelt
Einfachknöpfig
Doppelknöpfig

Sack-Anzüge

Blaue Serge Anzüge
Grauer Serge Anzüge
Hübsche karrirte Anzüge
Graue gemischte Anzüge

Gürtel-Anzüge

Graue gemischte Anzüge
Braune gemischte Anzüge
Blaue Serge Anzüge
Gestreifter Flanell

Weiche Männer-Hüte und Derbies, 1.50

Die allerneuesten Fassons und Farben, für Männer und junge Leute; alle Größen, Manschetten. Größen 14 bis 17. Subway-Laden.

Negligee-Hemden für Männer, zu 75c

Aus feinen gestreiften Percales gemacht, in beliebten Farben und schwarz- und weiß. Sie sind in Coatfasson, mit festen Kragen, 6½ bis 7½. Subway-Laden.

Fancy Halsbinden für Männer, 3 für $1

Seidenpoplin Mufflers für Männer zu 85c.
Flannelette Nachthemden für Männer, 50c.

Wolle-und-Baumwolle Union-Suits für Männer, 1.50

Es sind warme Anzüge für Winter, mit geschlossener Crotch und garantirt nicht einzugehen. Wenn unter gegenwärtigen Marktverhältnissen gekauft, könnten solche Suits kaum für 1.50 verkauft werden. Subway-Laden.

Seiden-Lisle Socken für Männer, Bargain zu 15c

Sie sind in Herbstgewicht und sind an den Fersen und Zehen verstärkt. Auswahl von schwarz, lohfarbig und grau. Subway-Laden.

Fließgefütterte Handschuhe und Fausthandschuhe für Männer, zu 75c

400 Paar in lohfarbig, eichenfarbig oder braun, und mit warmem Futter. Die Handschuhgrößen rangiren von 7½ bis 9½; die Fausthandschuhgrößen, 8 bis 10.

Schottische gestrickte Männerhandschuhe, in Größen 8 bis 10; speziell zu 65c. Subway-Laden.

Auditorium

Große Opern-Saison

Cleofonte Campanini, Generaldirektor.

Heute Abend 24. Nov., um 8: **Cavalleria Rusticana**
Damen Raisa, Pawlowska; Herren Crimi, Polese, Berat. Dirigent: Campanini. Darnach:
Pagliacci
Mme. Easton; Herren Muratore, Rimini, Kreidler. Dir.: Sturani.

Freit. Abend, 24. Nov., um 8. Erste Vorstellung von **Königskinder**
Damen Farrar, Van Gordon, Chatter, Mojes; Herren Macfarlane, Whitehill, Kreidler, Beck, Goddard, Nicolay, Sargeant. Dirigent: Pollak.

Samstag Matinee, 25. Nov., um 2: **Aida** Damen Raisa, Van Gordon; Herren Crimi, Rimini, Arimondi, Goddard. Dir.: Campanini.

Samstag Abend, 25. Nov., zu populären Preisen: **Il Trovatore**
Damen Amsden, Claessens, Peterson; Herren Illington, Polese, Nicolay. Dirig.: Campanini.

Sonntag Nachmittag, 26. Nov., um 4:30: **Die Walküre** Damen Mayer, Van Dresser, Van Gordon; Herren Macfarlane, Whitehill, Goddard. Dirigent: Pollak.

Mason & Hamlin Piano gebraucht.

Deutsches Theater
Direktion Max Hantsch.

Donnerstag und Freitag Abend:

Gastspiel des kgl. Württembergischen Hofopernsängers **Ludwig Erdlich** vom Pabst-Theater, Milwaukee, in:

Die Dollarprinzessin.

Große Operette in 3 Akten von Leo Fall. Text von Willner und Grünbaum.

Vorbestellungen werden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends an der Theaterkasse entgegengenommen. Telephon Superior 9350.

Große Unterhaltung und Ball

veranstaltet vom
Unterstützungs-Verein Fidelia Nr. 1
am **Samstag, den 2. Dez. 1916,** in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. — Anfang 7:30 Abends. — Eintritt 15c die Person.

10-jähriges Stiftungsfest

verbunden mit Schauturnen und Ball, veranstaltet vom
Turnverein „Helvetia" Chicago
in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., am Samstag, den 25. Nov. 1916, Anfang 8 Uhr Abds. Tickets im Vorverkauf 25c, a. d. Kasse 35c.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
713-17 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anguilotti zu verkaufen beim Pfund.
fv2amdo*

Weihnachts-Sendungen
nach
Deutschland und Oesterreich-Ungarn
werden mit dem am 5. Dezember abgehenden Dampfer befördert. — Heutige Preise:
Mark 100.00 .....$18.50
Kronen 100.00 .....$13.00
State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Avenue.
nv21dido*

Fort mit den teuren Kohlen.

Unser Rego Gas-Heizer macht Eure Wohnung warm für ein paar Cent den Tag. Schreibt noch heute an die Rego Supply Co., 1059 W. Van Buren Str., um freie Vorführung in Eurem Hause, oder telephonirt Monroe 3080. (Preis nur $1.00.)
dofcendi

Leset die „Sonntagpost"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Frau Lily Busch, St. Louis, macht weitere Ankäufe von Chicagoer Liegenschaften.

Frau Lily Busch, St. Louis, Wittwe von Adolphus Busch, hat durch Otto C. Butz weitere Liegenschaften in Chicago angekauft, nämlich von acht verschiedenen Eigentümern ein Gelände von 155,768 Geviertfuß an der Nordostecke der West North und 47. Ave., zu insgesammt $62,307. Dieser Tage erwarb sie solche an der Südwestecke der Grand und Kilpatrick Ave.

Das mit $45,000 belastete dreistöckige Geschäftsgebäude an der Südwestecke der Halsted und 35. Straße, Grund 52 bei 150 Fuß, ist zu $77,000 von Anton Brozis an die Metropolitan State Bank, das mit $39,000 belastete Laden- und Wohngebäude an der Südwestecke der Western Ave. und des Powell Park, Grund 75 bei 125 Fuß, zu nominellem Preise von H. S. Hancock an William Matthew, das an der Südwestecke der Vincennes Ave. und 75. Straße, Grund 110 bei 200 Fuß, von der Union Trust Co. an Seymor Stedman, ferner das Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der Clybourn und Marshfield Ave., Grund 50 bei 123 Fuß, mit $17,750 belastet, zu nicht genanntem Preise von Max Raskin an Isidor Padorr und das auf der Ostseite der Milwaukee Ave., 475 Fuß nordwestlich von California, Grund 25 bei 124 Fuß, mit $11,000 belastet, Kaufpreis geheim gehalten, von A. W. Goldstein an Isidor B. Meyers verkauft worden.

Das Zinshaus auf der Westseite des Broadway, 77 Fuß südlich von York Pl., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $12,500 belastet, hat Louis Bomash an William D. Sager zu nominellem Preise und einanderes, 5642 und 44 Calumet Ave., sechs Wohnungen, zu $27,250 Murray Wolbach an Josef J. Kiefer verkauft; als Teilzahlung gab dieser die Liegenschaft an der Südostecke der Elston und Kimball Ave.

A. D. Orvis hat an R. W. Upham das Wohnhaus 945 Sheridan Road, Evanston, Grund 68 bei 165 Fuß, zu $27,500 verkauft.

Wieder falscher Alarm?

Jean Crones soll sich in Spalding, Nebr., in Haft befinden.

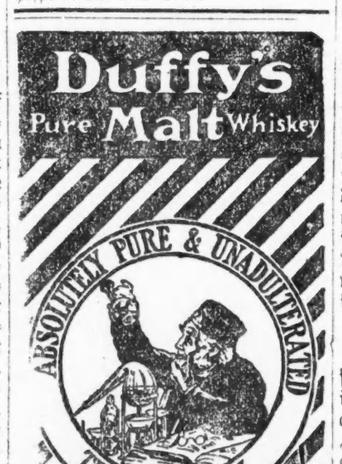
Im Detektivehauptquartier traf heute die folgende Depesche aus Spalding, Nebr., ein: „Ich halte hier Jean Crones in Haft, auf den Sie wegen versuchten Giftmordes fahnden. Warte auf nähere Anweisungen." Unterzeichnet war die Depesche „W. J. Byrnes", und die hiesige Polizei weiß nicht, ob der Mann ein Beamter oder ein Geheimpolizist ist. Kapt. Larkin erkundigte sich sofort telegraphisch, ob der Häftling zugebe, der vielgesuchte Giftmischer Jean Crones zu sein, hat aber bislang noch keine Antwort erhalten. Eine Preßdepesche aus Spalding besagt, es befinde sich dort ein Mann in Haft, der nach der Ansicht des dortigen Marschalls der von Crones gegebenen Beschreibung entspricht." Crones soll bekanntlich bei dem Bankett, das im Februar im University Klub zu Ehren des Amtsantritts von Erzbischof Mundelein gegeben wurde, die Suppe mit Arsenik vergiftet haben. Er verschwand am selben Tage und ist seitdem im ganzen Lande vergebens gesucht worden. Die hiesige Polizei hat bereits einen Detektive nach Spalding abgeschickt, um den Häftling in Augenschein zu nehmen, er kann aber erst um 4 Uhr morgen früh dort eintreffen.

Machten reinen Tisch.

Zwei gutgekleidete Burschen sprachen heute Morgen kurz nach sieben Uhr in Nathan Oppenheimers Fleischwaarenhandlung, Nr. 2717 W. North Ave., vor, erstanden von dem Inhaber zwei Pfund „Roundsteak" und gaben einen $20 Schein in Zahlung. Als Oppenheimer, um die Banknote zu wechseln, den Geldschrank öffnete, brachte einer der Kunden einen Revolver auf ihn in Anschlag und zwang ihn, die Arme hochzustrecken. Sodann nahmen die Gutedel ihm den Geldschein wieder ab, räumten den Geldschrank aus, der $333 in Baar und Checks über $32 enthielt, plünderten den Kassenapparat um den aus $5.73 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Erlitt einen Schädelbruch.

In dem im Bau begriffenen Tunnel an Lawndale und Wilson Ave. barst gestern ein aus Konkretmasse hergestellter Schacht. Bei dieser Gelegenheit wurde einer der Arbeiter, der 28jährige Louis Farr, Nr. 257 N. Artesian Ave., von Trümmern getroffen. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, ringt im Columbushospital mit dem Tode.



Keine radikalen Aenderungen.

Verminderung der Zahl der ständigen Unterhausausschüsse nicht erwartet.

Shanahan beginnt mit Auswahl.

Wiederernennung eines „trockenen" und „nassen" Ausschusses auf alle Fälle gesichert. — Dem. Unterhausmitglieder berufen Konferenz für morgen ein.

Mitglieder des Unterhauses, die mit der Sachlage vertraut sind, hegen ernste Zweifel, daß der von einigen Reformelementen vorgeschlagene Plan, die Zahl der ständigen Ausschüsse des Unterhauses stark zu beschneiden, so daß jedes Mitglied höchstens einem Ausschuß angehören kann, eine günstige Aufnahme finden wird. Die gestrige Konferenz der republikanischen Hausmitglieder im Great Northern Hotel schenkte dem Plan keine weitere Beachtung, als sie den voraussichtlichen Sprecher David E. Shanahan anwies, die Ausschüsse vorläufig zusammenzustellen, so daß ihre Ernennung beim Beginn der Tagung ohne Verzug vorgenommen werden kann. Das ist nach der allgemeinen Ansicht als ein Anzeichen dafür anzusehen, daß der Plan ernstliche Beachtung nicht finden wird. Shanahan selbst wird bei der Zusammenstellung der Ausschüsse auf der Basis der letzten Tagung vorgehen, d. h. seine Auswahl für die gleiche Anzahl Ausschüsse treffen. Er wird in den nächsten Tagen Briefe an die einzelnen Legislaturmitglieder aussenden, ihm ihre Wünsche bezüglich der Ausschußernennungen zu übermitteln. Allerdings hängt die Entscheidung in der ganzen Frage vom Ausschuß für Geschäftsregeln ab, doch werden radikale Aenderungen gegen früher nicht erwartet.

„Trockener" und „nasser".

Wie immer die Entscheidung in dieser Frage ausfallen wird, eines gilt in Unterhauskreisen als sicher: daß auch in der kommenden Tagung ein „trockener" und ein „nasser" Ausschuß ernannt werden wird, denen die Vorlagen der liberalen Elemente und Prohibitionisten zugewiesen werden sollen. Zum Vorsitzenden des „nassen" Ausschusses wird jedenfalls wiederum Thomas Curran von Chicago ernannt werden. Unsicher ist, wer zum Haupt des „trockenen" Ausschusses ausersehen werden wird. Bei seiner Auswahl wird sich der künftige Sprecher natürlich in erster Linie von den Wünschen der prohibitionistischen Mitglieder leiten lassen. In Betracht kommt in erster Linie Thomas E. Lyon von Springfield, die rechte Hand des bisherigen Führers der „trockenen" Elemente im Unterhaus George H. Wilson von Quincy, den seine erfolglose Kandidatur für die republikanische Nomination für die Generalanwaltschaft seinen Sitz im Unterhaus gekostet hat. Außerdem werden noch als hervorragende Kandidaten für den Posten die Abgeordneten DeGon B. Ellis von Elgin und John H. Lyle von Chicago genannt.

Konferenz dem. Hausmitglieder.

Pläne für die Organisirung der demokratischen Minderheit im Unterhaus und für die Haltung, welche die Partei in gesetzgeberischer Hinsicht einnehmen soll, werden in einer Konferenz der demokratischen Unterhausmitglieder besprochen werden, die auf morgen Nachmittag nach dem Hotel Sherman einberufen ist. Die Einladung dazu ist von den folgenden sechs Mitgliedern ergangen: James Ryan, 13. Bezirk, Frank Ryan, 2. Bezirk, B. J. Conlon, 29. Bezirk, John G. Jacobson, 25. Bezirk, Frank J. Seif Jr., 31. Bezirk, und Hubert Kilens, 4. Bezirk. Hinsichtlich der Gründe für die Konferenz herrschten heute in politischen Kreisen Zweifel. Kilens erklärte, bei der Organisation der Minderheit sollten alle faktionellen Rücksichten fallen gelassen werden. Andere demokratische Mitglieder erklärten es als bezeichnend, daß von den sechs Veranstaltern der Konferenz drei der Faktion Sullivan, die anderen drei aber der Faktion Harris Dunne angehören.

An Kandidaten für das Amt des Minderheitsführer ist kein Mangel. Genannt werden M. J. Igoe, John S. Burns und George R. Bruce von Chicago, John P. Devine von Tiron, Arthur Roe von Vandalia und Lee O'Neil Browne von Ottawa.

Zählt Fünfzig! Keine rheumatische Pein

Leidet nicht! Sofortige Linderung folgt dem Einreiben mit „St. Jakobs Oel".

Hört auf, den Rheumatismus nur zu betäuben.

Es ist ein Schmerz, der kaum in einem Fall aus fünfzig Fällen innerlicher Behandlung bedarf. Reibt das schmerzstillende, durchdringende „St. Jakobs-Oel" gerade auf die „schmerzende Stelle" ein, und so schnell Ihr die beiden Worte „Jack Robinson" aussprechen könnt, schwinden schon die rheumatischen Schmerzen und das Unbehagen. „St. Jakobs Oel" besiegt Schmerzen! Es ist ein harmloses Rheumatismus-Heilmittel, welches niemals enttäuscht, noch die Haut brennt. Es beseitigt Pein, Wundsein und Steifheit aus schmerzenden Gelenken, Muskeln und Knochen; vertreibt Hüftgicht, Hexenschuß, Kreuzschmerzen, Reißen und vermindert Schwellung.

Rafft Euch auf! Holt Euch eine kleine Probeflasche des altbewährten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" aus irgend einer Apotheke, und in einem Augenblick seid Ihr frei von Pein, Schmerzen und Steifheit. Leidet nicht länger! Reibt den Rheumatismus fort.
Anzeige

Fleisch-Preise sind sehr niedrig!

Bezahlt keine hohen Preise für Euer Fleisch!

Speziell für diese Woche:

Nr. 1 Pork Loin von guten Schweinen..14½c	Keule von fancy Lamm 15½c
Nr. 1 Pork Schulter, fancy 13½c	Ausgewählte halbe Keule 15½c
Chuck Roast, fancy Beef 10½c und 11½c	Unser feines Suppenfleisch 9½c
Sirloin und Porterhouse Steak, feine Schnitte, das Pfund 16½c	
Veal Chops, Rippen oder Loin 15½c	Lamb Chops, Rippen oder Loin.....15½c
Pork Chops, unsere allerbesten 15½c	Ausgelauf, Schmalz Compound, 2 Pfund..29c
Unser sehr feines Rump Corn Beef, speziell	bei diesem Verkauf, Pfund.....12½c
Star Schinken und Speck 19½c	Vorderviertel halbfleisch 11½c
Vorderviertel Lamm....10½c	Rippen-Roast 12½c	Rump Roast Beef.....9½c

Wartet auf unseren großen Geflügelverkauf für den Danksagungstag. Turkeys, Enten, Gänse, Hühner und fancy lebende Spanferkel zum Schmoren.

UNION STOCK YARDS PACKING AND PROVISION CO.
Drei Läden:
1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str. | 510 S. Halsted Str.

Saloon- und Restaurantbesitzer! Wir haben spezielle Preise für Euch! Wir liefern die Waaren ins Haus.

Belastet Frau Stiles.

Walter Relihan gibt offen zu, daß er ihr nicht grün ist.

Walter Relihan, der aus der Untersuchungshaft vorgeführte Belastungszeuge im Strafprozeß gegen die der Hehlerei und des Kraftwagendiebstahls angeklagte Frau Elvina Stiles und Walter R. Whitehead verbrachte heute den größten Teil des Tages auf dem Zeugenstand. Relihan wurde von Verteidiger Charles Williams gefragt, wie es käme, daß er freiwillig gegen Frau Stiles aussage, und der Zeuge erwiderte mit scharfer Betonung: „Weil ich allen Grund habe, gegen Frau Stiles und die anderen Mitglieder des Trusts der Kraftwagendiebe aufgebracht zu sein; denn als diese sich in Händen der Polizei befanden, da habe ich ihnen durch die Bank weg Bürgschaft verschafft. Frau Stiles hat sie gestellt, aber als ich eingelocht wurde, da hat man mich ruhig in Händen der Polizei gelassen."

Relihan ließ sich dann weiter über sein Vorleben von Verteidiger Williams im Kreuzverhör vernehmen. Er gab eine Schilderung seiner geschäftlichen Laufbahn, die ihn vom Buchagenten in Birmingham, Ala., nach Chicago brachte, wo er in verschiedenen Berufen tätig war und dann schließlich Automobildieb wurde. Er sagte, daß er einige zwanzig Kraftwagen gestohlen hat und daß seine Bekanntschaft mit Frau Stiles aus der Zeit stamme, als er Bürgschaftsvermittler war. Später hätten er und Louis Erb, der ebenfalls des Kraftwagendiebstahls angeklagt ist, Frau Stiles einen Kraftwagen zum Kauf angeboten. Sie habe aber abgelehnt, da sie selbst drei Kraftwagen besitze. Es sei darauf, so sagte der Zeuge, mit Frau Stiles ein Uebereinkommen getroffen worden, demzufolge sie sich bereit erklärte, den Verkauf gestohlener Kraftwagen zu vermitteln und auch für die Mitglieder des Trusts der Kraftwagendiebe, wenn nötig, Bürgschaft zu leisten. Als Lohn dafür habe Frau Stiles einen gestohlenen Hudson-Kraftwagen erhalten. Relihan erklärte auch, daß bei der Teilung des Erlöses für gestohlene Wagen Frau Stiles immer ihren Anteil erhalten habe.

Frau Stiles, eine Blondine mit scharf geschnittenen Gesichtszügen, folgt den Verhandlungen mit größter Lebhaftigkeit, ist unaufhörlich mit dem Niederschreiben von Notizen beschäftigt und erteilt ihrem Anwalt fortgesetzt Ratschläge über an Zeugen zu stellende Fragen. Sie ist eine im Kriminalgericht wohlbekannte Persönlichkeit, da sie sich früher mit gewerbsmäßiger Bürgschaftsleistung ein kleines Vermögen erworben und nach der Erhebung der jetzigen Anklage gegen sie fast täglich das Gerichtsgebäude an der Austin Ave. aufgesucht hat, nicht gerade zur Freude der Staatsanwaltschaft.

„Unglücklicher Zufall".

Jury bürdet Niemandem Verantwortung für Unglück an 12. Str.-Brücke auf.

Die Koronersjury, welche den Inquest im Falle der vier Personen abhielt, die in der Nacht vom 23. auf den 24. Oktober ihren Tod fanden, als ihr Kraftwagen an der zur Zeit geöffneten 12. Str.-Brücke in den Fluß stürzte, gab heute ihren Wahrspruch dahin ab, daß die Verunglückten ihren Tod durch einen unglücklichen Zufall fanden und daß die Jury Niemanden habe ermitteln können, dem die Verantwortung für das Unglück zugeschrieben werden könne. Die Verunglückten waren der 31 Jahre alte Hugo J. Warner, 4440 Drexel Boulevard, der Lenker und Eigentümer des Kraftwagens; die 22 Jahre alte Jennie Klausner, 5433 Greenwood Ave., ihre Base Lillian Klausner, 38 Jahre alt und 4458 Prairie Avenue wohnhaft, und der Student Sylvian Kuseo, der im Alter von 19 Jahren stand und Nr. 5470 Greenwood Ave. wohnhaft war. Zwei andere Insassen des Kraftwagens konnten gerettet werden. Bekanntlich wurden bei der Koronersuntersuchung widersprechende Angaben darüber gemacht, ob das Warnungssignal, das das Offenstehen der Brücke melden soll, in Tätigkeit getreten sei, oder nicht.

— Aversion. — Leutnant (zum andern): „Ich fahre nie mehr Automobil, ist mir zu gefährlich... hätte mich neulich um's Haar dabei verlobt!"

— Die neidische Freundin. — „Assessor Berger hat jetzt endlich Farbe bekannt, er will mich heiraten." — „Na, wenn er dir bloß nicht nur etwas weiß gemacht hat."

— Gestorben ist Jack London, in den letzten Jahren der bekannteste Schriftsteller Kaliforniens auf seiner „Ranch" zu Glen Ellyn, nach einer Erkrankung von nur wenigen Stunden. Am 12. Januar würde er 21 Jahre alt geworden sein.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue at Paulina St. Lincoln–School and Ashland

Freitag, den 24. November, ist

"Red Letter" Tag

An diesem Tage geben wir

10 U.H. Stamps Frei

mit jedem Buch, das Sie zu füllen wünschen, in irgendeinem der Läden

Doppelte U.H. Stamps bis Mittag.

In beiden Läden

Kinderschuhe, in Kid und Patent Colt alle mit soliden Ledersohlen und Spring-Absätzen, $1 wert, Paar **69c**

Schwarze Filz mit Pelz besetzte Juliets für Damen, mit Leder-Sohlen und Absätzen, sind bei Hand gewendet, alle Größen, 1.25 Werte, Paar.. **69c**

Animal Target Sets, mit Büchse und Munition, sehr unterhaltend für die Kleinen, vollständig harmlos, speziell für Freitag nur **23c**

Die Spielzeug-Grocerysladen, Wagschale, Ladentische, Freitag, nur einer an einen Kunden, zu.... **29c**

Kinderstühle, gerade oder gebogene Rücklehne, aus ausgewähltem Birkenholz gemacht, finished rot oder Oak, Freitag das Stück zu..... **25c**

Organdy oder Crepe Georgette Crepe Kragen und Sets, sehr hübsche Auswahl, zu nur **50c**

Straußenfeder-Boas, in allen Farben, spez. zu..... **$1.75**

Seidener Chiffon Cloth, 42 Zoll breit alle Farben, reguläre $1.25 Sorte, die Yard zu **98c**

Lawn Taschentücher für Damen, das Stück zu nur **5c**

Echt geschliffenes Glas Zahnstocher-Halter und Mostrich-Krüge, brillanter Schliff, regulär 48c wert — jedes verkauft für **21c**

Salz- und Pfefferbehälter, zum Zahnstocherhalter und Mostrichkrug passend; **silberplattirtes Oberteil** — reg. 79c Werte, das Paar **39c**

Seidene Haarnetze, alle Schattirungen, gelnotete Enden oder mit elastisch, regulär 2 für 5c, speziell das Dutzend für nur **15c**

Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Cretonne überzogen — volle Größen — spezielt das Stück zu **$1.39**

Blankets — wollene Nap Blankets — alle neuen schottischen Plaids, ebenso einfach grau oder weiß, volle Größe — **eine** leicht beschmutzt — spezielt das Stück zu **$1.95**

Kissenbezüge — aus schwerem Muslin gemacht, Fabrik-Seconds, Größe 45x36 — wert bis 20c — spezielt das Stück zu **12½c**

Blankets — Reinwoll. Blankets — fancy karrirt oder einfach, volle Größe, aus feinem Twisted Garn, spezielt zu nur **$4.95**

Reinwoll. Storm Serges, Sponged und Shrunk, mittelschwer, alle Schattirungen, die Yard zu **65c**

Schwarzer Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feiner Chiffon Finish, hübsche schwarze Farbe, Yard.. **89c**

Chiffon Velveteen, feiner seidener Finish, kommt in allen leitenden Schattirungen, Yard zu.... **59c**

In beiden Läden

Fließgefütt. Union Suits für Männer, gute Werte, zu **$1.00**

Woll. Worsted gerippte Union Suits für Männer — ein Bargain, für nur **$2.00**

Woll. gerippte Worsted Union Suits für Damen, feinste Qualität, für nur **$2.00**

Fließgefüt. Union Suits für Damen, $1 Qualität, zu..... **75c**

Blaue Serge Norfolk-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 14 Jahre, voller Schnitt, mit Gürtel, $3.50 Werte, zu **$2.09**

Odd Knickerbockerhosen für Knaben, Größen nur 5 bis 11 Jahre — spezielt zu **39c**

Knaben Wintermützen, Golf, Pelz-Innenband, gestrickte Hockey und Polo Mützen, regulär 50c wert — spezielt für nur **29c**

Schwarze woll. Merino nahtlose Damenstrümpfe, gerripptes Top mit dopp. Fersen u. Zeh., 25c wt., Paar **19c**

Schwarze u. graue schwere baumwoll. nahtl. Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, 3 Paar..... **25c**

Schwarze gerippte baumwoll. nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, 6—9½, Paar zu..... **10c**

Batiste—Gewebtes Madras Batiste, 36zöll., große Auswahl von fancy Streifen, Fabrik-Längen — spezielt, Yard **12½c**

Drei Prints—helle oder dunkle Muster, Fabriklängen, große Auswahl von Mustern, Yard zu .. **15c**

Muslin—Gebl. Muslinreste, 36zöll., feiner weicher Finish, alle guten Längen und Sorten, Yard.... **6½c**

Flanell—fancy Outing Flanell, schwerer Nap auf beiden Seiten, großes Sortiment v. Streifen, Checks od. einf., 12½c u. 15c wt., Yd. **10½c**

Im Milwaukee Avenue Laden

Wintermützen für Männer— 50c Qualität, zu **29c**

34zöll. Drapery Casement für Gardinen, fancy bedruckte Borten, einfach und figurirtes Zentrum, weiß u. Ecru farbig, volle Bolts, 10c wert, morgen für nur **5¼c**

Messing Extension Sash Gardinenstangen, von 22 bis zu 40 Zoll ausziehbar, 5c wert, vollständig mit Schraubenhaken, Stück zu **3c**

11 bei 36 Lakewood Grasmatten, — schwer gewebte sortirte Farben, reg. $1.10, soweit sie reichen, **69c**

Größe 28 b. 28 schwere Kristal Ofenbretter, mit Holzfutter, reg. $1.10 wert, zu nur **89c**

Handgemachte 5c Zigarren, spez., $1 stifte von 25 Stück zu.. **50c**

Central Union Rauchtabak, 5c Packete, 12 Packete für **30c**

3 Stücke Vorschneide-Set, 8zöll. Messerklinge und starke Gabel, Ebenholzgriff, Set zu **49c**

Hochfeines Stahl-Schälmesser, sortirte Facons, Auswahl zu.. **7c**

Liköre

Bourbon Whisken, volle Quartflasche; 1 auf jeden Kunden, zu.. **47c**

Extra feiner Kümmelv. oder Californ. Brandy— Flasche **49c**

Kentucky Bourbon, Bottled in Bond — volles Qrt. zu nur **79c**

Alle Rekords von Kundenandrang übertroffen in diesem großen

$200,000 vierteljährlichen Räumungsverkauf

Regen oder Sonnenschein, Sie sollten morgen dabei sein!

In beiden Läden

Weitere drastische Herabsetzungen zu $25, $20 und $15. Irgend eine Dame oder Mädchen, die ein Anrecht hat, entweder einen Suit, Mantel od. Kleid zum Preise von $25, 20 oder $15 zu kaufen, findet hier in diesem Verkauf den doppelten Wert für ihr Geld.

Suits, Mäntel, Kleider, Werte bis zu $20.00 für..... **$10**

Das Klagen, daß Alles im Preise steigt, gestattet diesen Verkauf zu einem größeren Wert als je zuvor — deshalb solltet Ihr diesen Verkauf besuchen. Ihr werdet unsere Werte größer und besser finden, als irgendwo anders. In allen Facons und Nummern.

Im Milwaukee Ave. Laden.

Von 9 bis 12 Uhr Mittags

380 einzelne Partien von feid. u. Sergekleidern, Damen- und Kinder-Mänteln und Skirts, neue Herbst-Facons — Werte bis zu $12.98 — spezielt zu nur **$3.89**

Im Milwaukee Ave. Laden.

Von 1 bis 5 Uhr Nachmittags

Die besten Werte, die je für $5.00 offerirt wurden: Suits, Mäntel und Kleider für eine schnelle Räumung — Werte aufwärts bis zu $15.00 — spezielt zu **$5.00**

Ausgewählte Groceries

Nur im Milwaukee Avenue-Laden

Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Faß Sack für **$2.58**

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee, das Pfund **22½c**

McGill reiner geriebener Meerrettig, die Flasche für nur **8c**

Ausgewählte knochenlose geräucherte Butts — das Pfd..... **24c**

Frische Soda Crakers oder Ginger Snaps — Pfund für.. **8½c**

Swift's Premium geräucherte Schinken —Pfund für nur .. **22¾c**

Frisch fabrizirtes Rolled Oatmeal, 3 Pfd. **14c**

Ausgewählter Java Kopfkreis —Pfund .. **7½c**

Sniders reine Tomaten-Suppen, 3 Büchs. **25c**

Feinster granulirt. Zucker — 5 Pfund **38c**

Frisch geschnittenes knochenloses Beef Stew — Pfund für **10½c**

Kirks American Family Seife, nur am Ladentisch verkauft— 10 Stücke für nur .. **39c**

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gebuttert — Pfund zu.. **41c**

Eier, ausgesuchte und große, das Dutzend **36c**

Swifts Premium Butterine, rein und schmackhaft, Pfund **25c**

Frisch gefangener Late Herring — das Pfund für nur .. **6½c**

Frisch gefangener Lake Trout, Pfund **16c**

Frisch geräucherter Weißfisch, Pfund ... **12½c**

Ein Halbmilliardenprojekt.

Verkehrskommission schlägt es zur Lösung des Verkehrsproblems vor.

Durchführung dauert neun Jahre.

Bau von Untergrundbahnen, Ausbau der Hochbahnen und Verlängerung der Gerechtsame vorgeschlagen. Neue Gesellschaft wird mit $500,000 kapitalisirt.

Schaffung eines riesigen, mit einer halben Milliarde kapitalisirten Verkehrssystems, das Straßen-, Hoch- und Untergrundbahnen umfassen soll, und auf die Weiterentwicklung Chicagos einen gewaltigen Einfluß haben würde, sieht, wie verlautet, der Bericht der Verkehrs- und Untergrundbahnkommission vor, welche die Stadt mit der Lösung des Verkehrsproblems vertraut hat. Der Bericht der Kommission, die sich aus William Barclay Parsons und Robert Ridgewey von New York und Bion J. Arnold von Chicago zusammensetzt, ist fertig, aber noch nicht endgiltig gutgeheißen worden. Verschiedene Einzelheiten sind noch nicht erledigt. Es wird erwartet, daß er bis zum 1. Dezember fertig gestellt sein wird. Seine Ausarbeitung hat der Stadt eine Viertelmillion gekostet. Heißt der Stadtrat ihn gut, so dürfte mit den Arbeiten, vor Allem mit dem Bau von Untergrundbahnen, nicht lange gezögert werden. Ob er im Stadtrat ohne schwere Kämpfe durchgehen wird, ist fraglich. Einzelne Züge des Programms, insbesondere die Riesenkapitalisirung des vorgeschlagenen Unternehmens und die befürwortete Verlängerung der Gerechtsame sind bereits von Gouverneur Dunne in seiner jüngsten Kampagne für eine Wiederwahl scharf angegriffen worden.

Hauptpunkte des Programms.

Die Hauptpunkte des Programms sind, wie folgt:

Bau einer von Norden nach Süden verlaufenden Untergrundbahnstrecke östlich von der La Salle Str.

Eine Untergrundbahnschleife unter dem Geschäftsviertel, die mit den Tunneln an der Van Buren und Washington Str. verbunden sein soll, und Zweigstrecken von beträchtlicher Länge nach der Westseite.

Sofortiger Ausbau der Hochbahnen in großem Maßstab, um dem Eilverkehr auf lange Strecke zu dienen und die Straßenbahnen zu entlasten.

Verschmelzung aller Straßen-, Hoch- und Untergrundbahnen in ein einziges System.

Verschmelzung aller Hochbahnen in eine einzige Gesellschaft mit einem Kapital von $75,000,000.

Kapitalisirung der verschmolzenen Hoch- und Straßenbahnlinien in der Höhe von $230,000,000.

Die neue Gesellschaft soll das Kapital zum Ausbau der Linien in den nächsten neun Jahren in der Höhe von $250,000,000 liefern

Alle Straßen-, Hoch- und Untergrundbahnen sollen nach neun Jahren mit $500,000,000 kapitalisirt werden.

Der städtische Straßenbahnfonds soll zum Bau von Untergrundbahnen benutzt werden, deren Besitzerin die Stadt bleiben wird.

Für Umsteigekarten von den Hoch- auf die Straßenbahnen soll eine kleine Gebühr erhoben werden, voraussichtlich ein Cent.

Verlängerung der Gerechtsame.

Verlängerung der Gerechtsame der verschmolzenen Linien von 20 auf 40 Jahre, wozu eine Aenderung der Staatsgesetze nötig ist.

Die Neu- und Umbauten sollen in drei Perioden von je drei Jahren ausgeführt werden. In den ersten drei Jahren sollen die Hochbahnlinien ausgebaut werden. Gleichzeitig soll mit dem Bau der Untergrundbahnen begonnen werden, die am Ende des dritten Jahres fertig sein sollen. Während der zweiten dreijährigen Periode sollen weitere Untergrundbahnstrecken erbaut und Hoch- und Straßenbahnen ausgebaut werden.

Die Hochbahnschleife im Stadtviertel soll vor drei bis fünf Jahren nicht entfernt werden.

Verwendung der städtischen Einnahmen.

Die Stadt soll von dem Nettoeinkommen der verschmolzenen Bahnen 55 Prozent erhalten, nachdem feste Dividenden auf das Kapital abgezogen sind.

Nach der Verschmelzung sollen die Einnahmen der Stadt zur Amortisirung des Aktienkapitals der Gesellschaft verwandt werden, so daß, wenn die Stadt das System ankaufen will, der Preis beträchtlich verringert ist.

Die Bauarbeiten sollen von einer nichtpolitischen Sachverständigenkommission überwacht werden.

Eine drastische Verordnung.

Eine Ordinanz, welche das Halten von Fuhrwerken an Straßen mit Straßenbahnenlinien regelt, wurde gestern von einem Unterausschuß des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen zur Annahme empfohlen. Sie ist eine Frucht der Studienreise der Ausschußmitglieder nach dem Osten. Vom 1. Januar an dürfen Fuhrwerke zwischen 7 und 10 Uhr Morgens und 4 bis 7 Uhr Nachmittags in Straßen mit Straßenbahnlinien nicht mehr stehen gelassen werden. Vom 1. Juli 1917 an ist das Stehenlassen von Fuhrwerken zwischen 7 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends überhaupt verboten.

Abwasserbehörde plant Neuerung.

Pläne für die Erwerbung von Ländereien für die Behandlung von Abwässern mittels der Verdünnungsmethode wurden gestern vom Ingenieursausschuß der Abwasserbehörde vorgelegt und kamen in der heutigen Sitzung der Behörde zur Beratung. Als Grund für die Neuerung wird angegeben, daß die Wasserzufuhr Chicagos beschützt werden muß. Um die anstößigen Zustände im Desplainesfluß zu beseitigen, wird empfohlen, die Abwässer von Forest Park, River Forest und Riverside in Fangkanälen zu fangen und nach einem Zentralpunkt zur Behandlung abzuleiten.

Mietshäuser verpönt.

In einer Sondersitzung des Stadtrats von Evanston kam gestern eine Ordinanz zur Annahme, welche die Errichtung von Mietshäusern an Ridge Avenue zwischen Dempster und Lake Str. verbietet.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Nordost-Ecke State und Jackson

—SUBWAY—

Wohlfeilheit verbunden mit Qualität in diesen

Anzügen und Ueberziehern

zu $14

Wirkliche Wohlfeilheit eines Einkaufs wird nach der Qualität des Stoffes, dem Schnitt und der Schneiderarbeit beurteilt, die man für den Preis erlangt. Durch unsere unerreichte Kaufkraft könnt Ihr jetzt einen Anzug oder Ueberzieher erlangen, den Ihr mit Stolz tragen werdet, ein Kleidungsstück, das Euch lange und befriedigend vorhält; Auswahl von allen beliebten Fassons, Farben und Geweben der Saison, verkauft zu..... **$14**

Chesterfield Ueberzieher

aus Oxford Grau und schwarzem Kersey, Velvet Kragen, durchweg Serge gefüttert, Satin Aermel Linigs, regulär, korpulent und schlanke Größen bis 46, spezielt zu..... **$12.75**

Anzug-Spezialitäten

einfach oder Pinch-Back, sowie konservative Modelle, in feinen Worsteds, Novelty Mischungen und blauen Serges, Größen und Modellen passend für Männer und junge Männer von jeder Statur..... **$11.75**

Ein seltener Verkauf von Suiting Hosen

Partie besteht aus einer reichhaltigen Auswahl von neuen Herbst Suiting Ends, die Mustern sind nicht gewöhnlich in den Odd Hosen Abteilungen, sorgfältig geschneidert, Größen 32 bis 42, ein verlockender Verkauf zu

$3.85

Mackinaws für Männer

Wollene Mackinaws f. Männer, Standard Fabrikate in anziehenden Mustern, einfach, Norfolk und Pinch-Back Modellen, ein außergewöhnlicher Wert zu

$7.45

Flanellette Nachthemden

Warme Winter Schlafkleider in hübschen Streifen und fancy Farben, voll geschnitten, ohne Kragen, ein außergewöhnlicher Preis und ein ungewöhnlicher Wert zu

59c

Zwei Paar Hosen Anzüge für Knaben, Novelty Anzüge und Mackinaws, zu $3.85

Um schnelles Verkaufen zu erzielen und das Kaufen anzuregen, haben wir Gruppen gebildet aus Knabenanzügen mit extra Hosen, Juvenile Novelty Anzügen aus fancy Mixtures, Sammet und Corduroys, Juvenile Mackinaw Sets, bestehend aus Mänteln, Gamaschen und dazu passenden Kappen, und Mackinaws für ältere Knaben, alle in einer riesigen Sparsamkeitsofferte, zu..... **$3.85**

Angora Sets für Knaben, bestehend aus Rock, Gamaschen, Toque und Fausthandschuhen, — in schlicht Weiß und reichen Farben, zu $3.69.

Hemden für große Knaben, mit oder ohne Kragen, nette Streifen, Größen 12 bis 14 Halsweite, ein sehr spezieller Wert für 59c.

Laden offen Samstag Abend bis 9 Uhr.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Reiche Stiftungen.

Zur Erinnerung an seine Beamten und Arbeiter, die für das Vaterland ihr Leben ließen, errichtet das Eisenwerk Lauchhammer A.-G. bei Elsterwerda eine Friedensgedächtnißkirche. Sie soll, wie es in der dem Grundstein eingefügten Urkunde heißt, erstehen als ein Wahrzeichen des Friedens, „zur Ehre Gottes und zum Andenken an unsere gefallenen Mitarbeiter." — Die Kriegssammlung der preuß.-hess. Eisenbahner hat bis heute 3,578,000 Mark ergeben. — Die Mitglieder des Aufsichtsrats der „Höchster Farbwerke" überwiesen der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Felde gefallenen Soldaten 100,000 Mark. — Der kürzlich verstorbene Stadtverordnete Sternau hat der Stadt Dortmund 30,000 Mark für die Pflege armer Kinder vermacht.

Die Papiernot.

Aus Berlin schreibt man: Beim Papier der amtlichen Postkarten wird neuerdings darüber geklagt, daß bei Anwendung von Tintenstift die Buchstaben nicht immer die bisher gewohnte Deutlichkeit zeigen und auch bei Herstellung von Umdrucken mit Kopiertinte gewisse Erschwernisse auftreten. Diese Erscheinungen hängen nicht etwa mit Sparsamkeitsmaßnahmen der Postverwaltung zusammen, sondern sie sind in Schwierigkeiten begründet, die sich bei Herstellung des Papiers in den Papierfabriken ergeben haben und die als eine unabwendbare Begleiterscheinung des Krieges hingenommen werden müssen.

Katarrh und Bronchitis

Sind Eure Nasenlöcher verstopft? Tröpfelt Eure Nase? Wirft Ihr viel niesen? Fällt Schleim in Eure Kehle? Schlaft Ihr mit offenem Mund?

Erkältet Ihr Euch leicht? Hustet Ihr? Habt Ihr ein Drücken auf der Brust? Atmet Ihr schwer? Müßt Ihr Euch oft räuspern?

Schlimme Augen

Taubheit

Sind Ihre Augen rot? Tränen sie? Sind sie empfindlich gegen Licht? Getzt Lesen sie an? Lässt Euer Sehschärfe nach? Habt Ihr Schmerzen an Euren Schlaugen? Habt Ihr Katarakt?

Wird Euer Gehör schlechter? Klingen Eure Ohren? Habt Ihr Kopfgeräusche? Habt Ihr Ausflüsse aus den Ohren? Schmerzen Euch Eure Ohren häufig?

Weher Hals — Schlechte und große Halsdrüsen — Asthma — Trockenheit im Hals — Kropf etc.

Ich bin ein Spezialist für alle oben aufgeführten Krankheiten. — Vernachlässigt sie nicht. Ich habe eine 15jährige Erfahrung an State Straße und heilte Tausende. Zu mir kommen Leute aus allen Teilen der Welt.

Zahlungen sind für Alle angemessen. Eure Sprache wird geredet.

Franklin O. Carter, M.D.

Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.

120 Süd State Straße, ganzer zweiter Floor. Sprechstunden: 9—7 Abends, Sonntags von 10—12 Uhr

doms

David Shanahan indossirt.

Rep. Unterhausmitglieder beauftragen ihn, Hausausschuß zusammenzustellen.

Die republikanischen Unterhausmitglieder indossirten gestern in einer Konferenz im Great Northern Hotel einstimmig David E. Shanahan als Kandidaten für das Sprecheramt und beauftragten ihn, sofort an die Zusammenstellung der Hausausschüsse zu gehen. Zum ersten Mal werden die republikanischen Hausmitglieder einen Steuerungsausschuß haben, als dessen Vorsitzende der frühere Sprecher E. D. Shurtleff von Marengo oder Fred R. DeYoung von Harvey in Aussicht genommen sind. Edward J. Smejkal wird voraussichtlich wieder zum Vorsitzenden des Bewilligungsausschusses ernannt werden. Die Konferenz beschloß, Col. Lowdens Programm nach Kräften zu unterstützen. Die Hauptpunkte dieses Programms sind Vereinfachung des Verwaltungsapparats, Abschaffung überflüssiger Kommissionen und Behörden, Einführung eines Budgetsystems, Reform der Steuergesetzgebung, Abhaltung eines Verfassungskonvents, Regulirung von Privatbanken und örtliche Selbstregierung für Chicago, soweit öffentliche Nutzeinrichtungen in Frage kommen.

Ein Versuch, die Neuabgrenzung der Senatsbezirke durchzusetzen, wird nicht gemacht werden. Die Neuabgrenzung soll dem Verfassungskonvent überlassen werden, dessen Einberufung angestrebt werden soll. Unter den gegenwärtigen Umständen würde Cook County bei einer Neuabgrenzung drei weitere Senatoren und neun weitere Hausmitglieder erhalten, was den ländlichen Mitgliedern unannehmbar erscheint.

Untersuchen angebliche Unregelmäßigkeit.

Die Wahlbehörde und die Staatsanwaltschaft begannen gestern eine Untersuchung der Anklagen, daß in einem Wahlbezirk der 25. Ward die Stimmzettel im Interesse George K. Schmidts „gedoktert" worden seien. Sieben Stimmzettel werden beanstandet. Außer den Vertretern der Wahlbehörde wohnten der Verhandlung Hilfsstaatsanwalt H. N. Bell, Anwalt E. S. Day als Vertreter Schmidts und Frau Hulda Fox, demokratische Wahlrichterin des Bezirks, bei. Letztere erklärte, sie habe nichts davon bemerkt, daß die Stimmzettel geändert worden seien

Chicago Turngemeinde.

Festlichkeit des Damenvereins zum Besten der Weihnachtsbescheerung.

Seit vielen Jahren pflegt der Damenverein der Chicago Turngemeinde etwa einen Monat vor Weihnachten eine Festlichkeit zum Besten der Bescheerung der Turnschüler zu veranstalten, und so auch gestern Nachmittag und Abend. An allerlei Unterhaltung fehlte es dabei nicht. Herr Hermann Dietz erfreute die Anwesenden mit einigen Liedervorträgen, seine schöne Baritonstimme kam dabei trefflich zur Geltung, und er sang so freudig, wie nur je zuvor. Das Glücksrad schwirrte fast ununterbrochen und viele hübsche Sachen, auch Candy, wurden dabei gewonnen. Bei der Verlosung einer prächtigen als Turnerin angezogenen Puppe fiel der Gewinn auf das Loos Nr. 66, dessen glückliche Besitzerin Frau W. Herderich war. Am Abend fanden sich noch sehr viele Herren ein, denen zu kommen am Nachmittag nicht möglich war, und dann gab es eine ganz vorzügliche Abendmahlzeit, die von den Damen verteilt wurde. Daß die gebotenen Speisen wirklich tadellos sein mußten, wurde dadurch bewiesen, daß auch nicht das Geringste übrig geblieben ist. Die Vorkehrungen hatten in den Händen der Präsidentin, Frau Carr, und der Damen Woebeling, Kußwurm, Preß, Ballmann, Neebe, Heß, Fichtner, Dicken und Wippe gelegen.

In der öffentlichen Versammlung der Chicago Turngemeinde wurde gestern der Turner William Winter zum Mitglied des Verwaltungsrats erwählt, und zwar als Nachfolger des verstorbenen Turners Hugo Preß. Eine kurze Ansprache über das Turnwesen in Illinois hielt der als Gast anwesende Herr William Fleck von der Nordamerikanischen Turnzeitung.

Birk-Theurer.

Am 2. Dezember wird im Hotel Blackstone fröhliche Hochzeit gefeiert werden.

Frank J. Birk, der Vorsteher der Flaschenbierabteilung der seinen Brüdern William und Edward gehörigen Birkschen Brauerei, hat für sich und Frl. Rita Theurer einen Heiratsschein erwirkt. Die Braut ist eine Tochter des verstorbenen Herrn Joseph Theurer, des früheren Präsidenten der Schönhofen Brewing Co. und seiner Gattin Frau Emma F. Theurer. Peter S. Theurer, der jetzige Präsident, ist ihr Bruder. Die Hochzeit wird am 2. Dezember im Hotel Blackstone stattfinden.

— Der „Stahltrust" erhöhte die Löhne aller Angestellten der zugehörigen Eisen- und Stahlfabriken freiwillig um 10 Prozent. Noch eine Menge solcher Lohnerhöhungen durch andere Korporationen wird aus vielen Teilen der Ver. Staaten gemeldet. In allen Fällen wurde als Veranlassung für diesen Schritt die Lebensteuerung angegeben.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Mädchenkleid.

Unterhalb des tiefen Jochs laufen auf jeder Seite drei senkrechte Falten. Das Kleid wird über den Kopf gezogen; daher der Schlitz in dem Joch. Kragen, Manschetten und Gürtel sind aus anderem Material.

Für 10jährige braucht man 2⅝ Yards 36 Zoll breites und ⅝ Yard kontrastirendes Material.

Schnittmuster Nr. 8067. Größen für Mädchen im Alter von 6, 8, 10 und 12 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str., Chicago. Ill

MECHANICS AND TRADERS STATE BANK
AND
PRAIRIE SAFE DEPOSIT CO.
Washington Blvd. und Desplaines Str.

Direktoren:
Wm. T. Abbott,
Calvin F. Craig,
William R. Dawes,
Henry Gainer,
Frank Gould,
Joseph E. Otis,
S. A. Rhodes,
C. B. Scoville,
Norton F. Stone.

Dies ist eine **Staatsbank** und steht unter der Aufsicht des **Chicago Clearing House**.
Sendet Geld nach **Europa** für ihre Kunden.
Bezahlt 3 **Prozent** Zinsen auf Spar-Konten.
Betreibt ein **allgemeines Bank-Geschäft** und ist eine gute, starke, sichere Bank für Euch zur Besorgung Eurer Geldangelegenheiten.

Beamte:
Calvin F. Craig, Präsident.
William R. Dawes, Vizepräsident.
Norton F. Stone, Kassirer.
Frank W. Collins, Hilfskassirer.

MECHANICS AND TRADERS STATE BANK
Washington Blvd. und Desplaines Str.

Von fünf Kugeln getroffen.

Joseph Hogerty, ein Zigarrenhändler, im Burnham Inn erschossen.

Wer ist der Mörder?

Es krachten eine ganze Reihe von Schüssen, und in demselben Augenblick erlosch das elektrische Licht. — Alte Fehde zum Austrag gebracht?

Im Burnham Inn, Center Str. und Howard Ave., Burnham, Ill., wurde heute am frühen Morgen der 28 Jahre alte Joseph Hogerty, der Eigentümer des Zigarrenladens Nr. 50 Ost 22. Straße, Chicago, im alten Rotlichtbezirk, durch fünf Revolverschüsse tot zu Boden gestreckt. Wer diese abfeuerte hat bisher nicht ermittelt werden können, und es fragt sich, ob es den Behörden überhaupt gelingen wird, das Dunkel, welches diese Bluttat umgibt, zu lichten, hatten sich in dem Lokal doch eine ganze Reihe von Leuten zusammengefunden, welche nach Angabe der Polizei vor keinem Verbrechen zurückschrecken. Wer von ihnen **den Mord beging**, das wird voraussichtlich schwer festzustellen sein.

Die Angaben des Wirtes.

Wie Frank Hitchcock, der Geschäftsführer der Wirtschaft, dem Polizeichef von Burnham, Patten, mitteilte, langte Hogerty zusammen mit zwei anderen Männern und zwei Frauen gegen 3 Uhr heute Morgen in einem Kraftwagen dort an und nahm an einem Tische Platz, um gleich darauf ein Zechgelage zu eröffnen. Es kam dabei aber zu keinerlei Ruhestörungen. Die Sachlage nahm erst eine andere Gestalt an, als etwa eine Stunde darauf auch „Sonny" Dunne, Thomas Enright und fünf weitere Männer in zwei Kraftwagen dort vorfuhren und sich an den Schanktisch begaben. Hogerty, der offenbar gut mit ihnen bekannt war, gesellte sich zu ihnen und unterhielt sich eine Zeitlang mit ihnen, dann aber kam es zu einem Wortwechsel, der von Minute zu Minute an Heftigkeit zunahm. Da alle Anzeichen auf Gewalttätigkeiten hindeuteten, schickte sich der Wirt an, durch den Fernsprecher die Polizei herbeizurufen, machte aber die unangenehme Entdeckung, daß dieser außer Ordnung war. Hitchcock lief deshalb auf die Straße hinaus, um, wenn möglich, von dort Hilfe zu holen, in demselben Augenblick krachten aber auch schon mehrere Schüsse, und gleich darauf erlosch das elektrische Licht, sodaß in dem Lokal vollständige Dunkelheit herrschte.

Lag tot am Boden.

Als man es wieder andrehte, lag Hogerty in seinem Blute schwimmend tot am Boden; es waren ihm vier Schüsse in den Rücken und einer in den Hals gedrungen. Ferner hatte „Kid" Conley, einer der Kellner, einen Schuß in das rechte Handgelenk davongetragen. Enright, Dunn und ihr Gefolge aber verschwunden. Sie hatten sich in einem der Kraftwagen auf und davon gemacht, während der andere zurückgelassen worden war. Sein Lenker, „Bud Connors", wurde in Haft genommen, es war aber bisher nichts Näheres über die Schießerei von ihm in Erfahrung zu bringen.

Auch Eugene McCall, der Führer des der Emery Motor Livery gehörigen Kraftwagens, dessen Hogerty und seine Freunde und Freundinnen sich bedienten, befindet sich in Haft, er scheint aber wenig über den Mord und den vorgehenden Szenen zu wissen. Wie er sagt, befand sich die Gesellschaft im Driscoll Kafe, als sie beschloß, nach Burnham hinauszufahren.

Ueber die Ursachen des Wortwechsels und der sich daran anschließenden Bluttat gehen die Ansichten weit auseinander. Wenn einerseits behauptet wird, daß eine seit langer Zeit bestehende Fehde zum blutigen Austrag gebracht wurde, so heißt es andererseits, daß Eifersucht wegen der beiden in Hogertys Gesellschaft befindlichen Mädchen, die übrigens auch spurlos verschwunden sind, den Beweggrund bildete. Die Chicagoer Polizei ist ersucht worden, derjenigen von Burnham bei ihren Nachforschungen tatkräftig zur Seite zu stehen.

Besieht des Kindes Zunge, wenn krank, mürrisch, siebernd

Wenn verstopft oder biliös, gebt „California Syrup of Figs".

Seht die Zunge an, Mütter. Wenn sie belegt ist, so ist das ein sicheres Zeichen, daß Magen, Leber und Eingeweide Eures Kleinen sogleich eine gründliche Reinigung nötig haben.

Wenn es launisch, mürrisch, gleichgiltig, blaß ist, nicht schläft oder sich nicht seiner Natur nach benimmt, oder wenn es fiebernd ist, einen sauren Magen, schlechten Atem, entzündete Kehle, Leibschmerzen, Diarrhoen hat oder ganz erkältet ist, gebt ihm einen Teelöffel voll „California Syrup of Figs" und in einigen Stunden werden alle die fauligen, angesammelten Speisereste und saure Galle in sanfter Weise aus seinen kleinen Eingeweiden ohne Kneifen entfernt sein, und Ihr habt wieder ein gesundes, munteres Kind.

Es bedarf keiner Ueberredung, um kranke Kinder zum Einnehmen dieses harmlosen „Obstabführmittels" zu bewegen. Sie lieben seinen delikaten Geschmack und befinden sich immer gut dabei.

Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cents-Flasche „California Syrup of Figs". Deutliche Gebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene befinden sich auf der Flasche. Hütet Euch vor Fälschungen, die hier verkauft werden. Seid gewiß, daß Ihr den echten erhaltet. Laßt Euch zeigen, daß es von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Weist jede andere Sorte mit Verachtung zurück.

Anzeige

Healeys Rücktritt.

Gerüchte, daß Polizeichef Healey, der einen kurzen Urlaub nehmen wird, nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren werde, erhalten sich mit großer Hartnäckigkeit in Rathauskreisen. Gleichzeitig werden die Namen einer ganzen Reihe von Männern genannt, die angeblich zu seinem Nachfolger ausersehen sind. Darunter sind zu nennen Polizeikommissär Lewis Woods von New York und der früherere Polizeiinspektor Nikolaus Hunt. Mit Woods soll der Mayor angeblich während seines jüngsten Besuchs in New York verhandelt haben. „Ich kenne ihn nicht", erklärte das Stadtoberhaupt bündig auf die Frage, was an dem Gerücht sei. Bezüglich Hunts erklärte er, er habe ihn nicht in Betracht gezogen.

Auf die Erklärung Staatsanwalt Hoynes, er werde der üblichen Neujahrsfeier nichts in den Weg legen, erwiderte der Mayor, er sehe nicht ein, was der Staatsanwalt damit zu tun habe. Um Abhilfe zu erhalten, müsse man sich an die Legislatur wenden und eine Aenderung des Sonntagsgesetzes erlangen. Hoynes Erklärung lasse eines erkennen: als höchster Beamter, der mit der Durchführung der Staatsgesetze betraut sei, denke er nicht daran, die Gesetze durchzuführen.

* In ihrer Wohnung, Nr. 306 N. Menard Ave., erlag heute die 55jährige Frau Homer Labott den Verletzungen, die sie vor etwa zwei Wochen bei einem Straßenbahnunfall davontrug.

Krieg dem Eiertrust.

Ald. Cullerton befürwortet Aenderung der Kühlspeicherordinanz.

Als bestes Mittel, um dem sog. Eiertrust das Handwerk zu legen und das Treiben der Eierpreise unmöglich zu machen, empfiehlt Ald. E. F. Cullerton den Widerruf der Bestimmungen der Kühlspeicherordinanz, die sich auf die Aufbewahrung von Eiern beziehen. Die Ordinanz sieht vor, daß Eier nicht länger als elf Monate gelagert werden sollen. Ald. Cullerton empfiehlt, diese Frist auf drei oder wenigstens sechs Monate zu ermäßigen. Das würde dem Eiertrust nicht ermöglichen, die Eier aus dem Handel zurückzuhalten, bis er einen ihm zusagenden, für den Konsumenten nahezu unerschwinglichen Preis erzwingen könnte. Der Stadtvater wird die Abänderung der Kühlspeicherordinanz in der auf heute Nachmittag einberufenen Sitzung des stadträtlichen Gesundheitsausschusses beantragen.

Außerdem wird Ald. Cullerton befürworten, dem städtischen Gesundheitskommissär für Polizisten zur Ueberwachung der Kühlspeicher zur Verfügung zu stellen. Dr. Robertson hat bisher stets erklärt, daß er für den Zweck nicht genügend Inspektoren des Gesundheitsamtes zur Verfügung habe, und daher den Kühlspeichern nicht gehörig auf die Finger sehen könne.

Die Wächter der Freiheit?

Supt. Doran von der katholischen Arbeitsschule für Mädchen als Zeuge.

In der Einhaltsklage des „Steuerzahlers" Dunn, eines Hauptbeamten in der antikatholischen Gesellschaft der „Wächter der Freiheit", behufs Verhinderung der Unterbringung verwahrloster Mädchen in der strengen Zucht katholischer Anstalten auf Kosten des County wurde heute der Superintendent der „Chicagoer Industrieschule für Mädchen" und der benachbarten „St. Mary's Training School" in Desplaines sowie der dazu gehörigen Farm von 830 Acres über seine Pflichten und die der Mädchen in der erstgenannten Anstalt vernommen. Der Zeuge, Pfarrer James M. Doran, sagte aus, daß die Mädchen nicht gezwungen würden, zur Messe oder zur Beichte zu gehen, daß bei Tisch gebetet werde, und zwar von Allen. Schwester Valeria führe mit zwei anderen Nonnen die Aufsicht über die Mädchen, deren Zahl in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 375 gewesen sei. Wie es heißt, möchte der Kläger allen acht katholischen Anstalten, in denen Waisen und andere junge Geschöpfe beider Geschlechter, die dem Gemeinwesen zur Last fallen, untergebracht werden, das Kost- und Lehrgeld entziehen. Was dann aus den Pfleglingen werden soll, sagt er nicht. Eine große Menge wohnt den vor Richter Baldwin stattfindenden Verhandlungen an.

„Kapitän" George Wellington Streeder erschien heute mit frisch geputzter Angströhre, besser Donnerrohr, vor Richter Gridley, wo ihm Frau Kathleen Besley, Erbin der 1905 verstorbenen Frau Louisa Healy, das Recht streitig macht, auf gewissen Grundstücken in Streeterville eine Windmühle zu errichten, da ihm das Land nicht gehöre. Richter Gridley verschob die Verhandlung bis Dienstag.

Frau Gertrude Kremer war am 5. August 1915 auf schadhaftem Bürgersteig an der Park, nahe der California Ave., bös verletzt worden. Geschworene in Kreisrichter Gibbons' Abteilung sprachen ihr heute $3000 Schadenersatz gegen die Stadt zu.

Im Irrengericht wurde heute Frau Gertrude W. Torrey, 5323 Hyde Park Boulevard, mit ihrem Gesuch abgewiesen, ihre Tochter, Frl. Yroune, ins Irrenhaus zu schicken. Letztere hat sich um Schutz gegen von ihr befürchtete falsche Anschuldigungen an Hilfsbundesdistriktsanwalt Igoe gewandt. Ihre Mutter bezieht auf Lebenszeit die Zinsen von einem Kapital von $1,000,000 und bezahlte ihrem ehemaligen Gatten Clarence T. Torrey, von dem sie sich im letzten Juli scheiden ließ, angeblich $20,000 Abfindung.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen sind folgende:

Mary gegen Clarence Tohler; hatten am 29. Januar 1916 geheiratet; am 4. Juli verlassen. Die Frau verlangt Nährgeld für das von ihr erwartete Kind.

William B. gegen Hatie Harmon; hatten am 17. August 1913 in Crown Point geheiratet. Am 10. April 1915 soll die Frau nach Detroit gereist sein und dort ein Lasterleben führen.

Robert gegen Josefine Liska; am 3. März 1914 geheiratet, am 14. November 1916 erst mündig geworden, darauf stützt der Kläger sein Gesuch um Aufhebung der Ehe.

Nicholas gegen Josefine Brandt; am 15. Oktober 1912 nach siebzehnjähriger Ehe verlassen.

Sadie gegen Max Caplan; hatten 1911 in Toronto geheiratet, am 15. April 1914 in Jersey City mit ihrem Kind verlassen, ermittelte die Klägerin, daß der Beklagte hier im Hause 1334 Nord La Salle Ave. mit Marta Goldstein zusammenlebte und ließ Beide verhaften.

Alice gegen Hermann Schultz; hatten am 29. Mai 1901 geehelicht und haben zwei halberwachsene Mädchen, Stella und Beatrice; sie wohnten 6500 Carpenter Str., bis der Gatte, ein Drahtspanner, durch angeblich schwere Mißhandlungen, Ehebruch und Mordbrohungen unlängst die Trennung herbeiführte. Die Frau erwirkte Gerichtsschutz.

Das mörderische Gas.

Handlungsreisender entseelt in seinem Schlafzimmer aufgefunden.

In einem Fremdenzimmer des Gasthofs Nr. 839 N. Dearborn Straße wurde heute Morgen der 64jährige Handlungsreisende Robert J. Bridan entseelt aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Von Leuchtgas überwältigt, das einem schadhaften Brenner in der Küche entströmte, wurden heute früh der 48jährige Harry Goldwit, 3845 Montrose Ave., seine 47 Jahre alte Gattin Haine und Morris, der 19jährige Sohn des Ehepaars. Einem sofort geholten Arzte gelang es, die Betäubten ins Bewußtsein zurückzurufen und sie anscheinend auch außer Gefahr zu bringen.

In der Herberge Nr. 1725 N. Lincoln Straße wurden der 16jährige Dominik Falbetto und der 46jährige Arbeiter Peter Carollo von Leuchtgas übermannt, das einem schadhaften Brenner entströmte. Beide wurden rechtzeitig gefunden und ins Bewußtsein zurückgerufen.

Von Gas überwältigt, das einem schadhaften Brenner im Badezimmer ihrer Wohnung Nr. 4006 Waveland Ave. entströmte, wurde die 74jährige Mary Garon. Die Greisin befindet sich in ärztlicher Behandlung und wird voraussichtlich genesen.

— Kunstsinn. — „Was sagen Sie denn zu dem herrlichen Landschaftsbilde, Herr Biermeier?" — „Schief hängt's a bißl."

Waschstoffe

36zöll. Dreß- und Wrapper-Percale, dunkle und helle Farben, lange Größen, die Yard nur **10½c**
Fabrikrester von feinem Dreß-Gingham, in Checks und Rurkeltreifen — 12½c Werte, Yard zu **9¾c**
Böhmische Draperys, hübsche Facons und Farben, für Drapery-Gebrauch und Comforter-Ueberzüge, Yd., **12½c**
Fabrikrester 36zöll. Comforter-Covering, Persian od. Orient. Fac., Yd., **12½c**
Fabrikrester 40zölliges ungebleichtes Sheeting 2 bis 10 Yards Längen, 15c wert — Yard zu **11½c**
Fabrikrester von allen Arten baumwoll. Waschstoffen, soweit 3000 Yds. reichen, Yard. **3¾c**

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Ever Quoted for Quality Merchandise
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Blankets

Deutscher Wolle Finish baumwollene Blankets — nur in weiß — mit farbigen Borten, Thread Whipped Edges, volle doppelte Bettgröße, das Paar zu **$1.39**
Silkoline korrekte Comforters, mit feiner weißer Watte gefüllt, mittleres und schweres Wintergewicht, Größe 72 bei 78 Zoll, reg. 1.75; zu **$1.19**
Wollene Blankets, in grau und farbigen Plaids, extra schwer und warm; Thread wipped Kanten, positiv $7 wert, das Paar für **$5.48**
Federkissen, korrekt mit sortirten sanch Ticking, gute Qual. gemischte geruchlose Federn, Stück.. **69c & 48c**

Seidenstoffe sehr billig

Seide Poplins — eine beliebte Kleider-Seide dieser Saison; feine Cord schwere Qualität — prächtig glänzender Finish; in allen hellen und dunklen Farben zu haben; 24 Zoll breit; die Yard zu nur **49c**
Fancy seide-gemischte Taffahs, Crepe de Chines und Seco Seiden, 26—36 Zoll breit, in nett gewebten Mustern, Novelty bedruckten Blumenmustern und gestreiften Effekten. Geeignet für Waists, Kleider und Kimonos. Werte bis zu 59c: die Yard zu nur ..... **35c & 25c**
35zoll. seidene Chiffon Taffetas und Satin Messalines — fest gewebte schwere Qual. für Kleiderzwecke, helle und dunkle Farben, wert $1.25; Yard zu **95c**
Seiden-Reste — Tausende von ausgewählten Längen, von einfachen und sanch seidegemischten Stoffen, helle und dunkle Effekte f. Kleider, Waists, Kimonos etc. Freitag die Yard zu ..... **25c & 19c**

Taschentücher Feine Lawn Taschentücher für Damen, — mit gestickten Longfellow Initialen — in weiß und in Farben — speziell, die Schachtel von sechs Stück zu **39c**

Hut-Facons für Damen

Eine Musterpartie von ungarnirten Hüten für Damen — darunter große, mittlere und kleine Sailors, weiche drapirte Turbans u. s. w. — in schwarz und einer großen Auswahl von Farben — die Auswahl von diesen $1.50 Hüten am Freitag zu nur **63c**

Handschuhe Wollene gestrickte Handschuhe für Männer und Damen, in schwarz und farbig; andere verlangen 29c dafür — speziell am Freitag, das Paar zu nur **19c**

Leinen-Ersparnisse

5c Waschlappen, die große der Aer-Eel Sorte, — gesäumt, speziell, das Stück zu **2½c**
$3 weiße Satin Marseilles Bettdecken, rundum gezackt, für Doppelbetten, speziell zu **$1.98**
$2.50 hohlgesäumte Tischtücher, 2 Yards lang, mit 6 dazu passenden hohlgesäumten Servietten, in einer Schachtel, das Set zu **$1.47**
$1.00 hohlgesäumte Tischtücher, 2 Yds. lang — speziell am Freitag, — Stück zu .. **69c**
39c gebleichter Tafeldamast, 58 Zoll breit, Blumenmuster, spez., Yard **21c**
Rester von gebleichten twilled Handtuchstoffen, 16½ Z. breit, echtfarb. rote Borte, spez. Yard **4¾c**

Spitzen Waschbare Spitzen und Einsätze — darunter englische Torchon, Barmen Leinen, Filet Spitzen u. s. w. — die Sorte, welche sehr dauerhaft ist und sich vorzüglich wäscht — speziell, die Yard zu **5c**

Warme Winter-Strümpfe

Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, — doppelte Fersen und Zehen, nahtlos, „Seconds" der 15c-Qualität, das Paar zu **6½c**
Baumwollene Halbstrümpfe für Männer, die wohlbekannte Bear Marke, schwere Wintersorte, gewöhnlich 12½c, aber „Seconds", Paar zu **5c**
Schwere wollene Strümpfe für Männer, weich und warm, mit Kammgarn Fersen und Zehen, in schwarz, Oxford, Camelhair und Naturgrau, — gewöhnlich 25c, aber unvollständige Partien — 3 Paar für 50c: das Paar zu **17c**
Extraschwere schwarze baumwollene Halbstrümpfe für Männer, nahtlos, gestrickt mit doppelten verstärkten Fersen u. Zehen, Seconds der 15c Qualität, zu.... **6½c**
Schwarze Derby gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe — extra stark und warm, „Seconds" der 19c Qualität — 3 Paar für 25c — Paar zu **10c**

Flanelle 27zöllige Kleider- und Kimono-Flanelettes und Velours — in hellen und dunklen Farben — eine große Auswahl von Mustern — speziell morgen — die Yard zu **9½c**

Knaben-Winter-Kleider

Schwere Mackinaws für Knaben, gemacht von hellen Plaids und Checks, mit großem Shawl-Kragen, Pinch Backs und Patch Taschen, Größen 8 bis 17 Jahre — gut $5.00 wert, — zu **$3.77**
Knabenüberzieher aus f'en Ueberzieherstoffen u. blauen Chinchillas, Convertible Kragen u. bis zum Hals zuknöpfb., Größen 3 bis 8 J., regul. $3.50, zu... **$2.63**
Knabenblusen aus Percales u. Cheviots, dunkle u. mittlere Muster, Größ. 6 bis 15 J., nur **19c**

Kleider, Coats

Damen-Kleider, gemacht von Seide Taffetas, Messalines, Serges, Seide Poplins und Satins, in einer Auswahl von Styles, die während dieser Saison so sehr populär sind, mit weißen Organdy oder Self Material Kragen und Manschetten, besetzt mit fancy Knöpfen, in schwarz, marineblau, kohfarbig, grau Cadet, etc., eine angebrochene Partie von Größen — Ausw. von diesen $5.00 Kleidern, so lange sie reichen... **$2.99**

Damen-Mäntel, nur zwei Styles, wie abgebildet, aus reinwoll. Cheviots, Zibelines, woll. Velours, etc., volle Ripple, Flare, Semi-belted und belted Modelle, großer Sammet- oder Plüsch-Kragen u. Manschetten. Kragen können am Hals hochgeschlagen oder offen getragen werden. — in schwarz, marineblau, grün, braun, etc., Gr. 36 bis 44, einschl. Größen für Mädchen, 14 bis 18 J., $12 Werte — zu..... **$7.97**

Mädchen-Mäntel aus reinwollenen Cheviots, in Novelty Checks, Plaids und Mischungen, mit Sammetkragen u. Manschetten, auch Self Material, große Patch Taschen, belted u. flared Modelle, Größen 6 bis 14 Jahre — ausgezeichn. $7.00 Werte — speziell für Freitag, zu.... **$4.97**

November-Verkauf von Kleiderstoffen

1500 Yards Rester von Kleiderstoffen und Suitings, in fancy karriert, gestreift u. gemischt, auch viele einfache Gewebe in gewünschten Farben und schwarz, bis 5 Yds. lang, bis 50c wert, die Yard zu **29c**
36zöll. feine Granite Cloths — schlicht und in Bleistiftstreifen, wie auch Bleistift gestreifte Sturm-Serges in Navyblau, Braun, Grün, Rot u. Schwarz, geeignet für Suits oder Kleider. 75c Werte; Yard zu **59c**
5 Lasten Fabrikrester von feinen Kleider-Serges, Storm Serges, Coating Serges, Melrose und Granite Gewebe, einfache und sanch Mohair Brilliantines, in Cream, Schwarz und Farben, viele in Navyblau usw., in Längen bis zu 7 Yards, — **35c**
Fabrikrester und Ueberbleibsel von Kleiderstoffen und Suitings, darunter reinwollene Kleider-Serges, Poplins, Taffetas, Cassimeres, Suitings, fancy Plaids usw., in einer großen Auswahl von gewünschten Farben und schwarz, Längen bis zu 5 Yards, alle markirt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Taschentücher Reine Irish Leinen Taschentücher für Männer — mit einem viertelzölligen Saum — „Seconds" der regulären 15c Qualitäten; speziell am Freitag, das Stück zu **9c**

Damen-Trachten

Flannelette-Kimonos für Damen — mit elastischem Waistband besetzt — mit Band, gewöhnlich $1.25; speziell zu **97c**
Gestrickte, ärmellose Cardigan-Jackets f. Damen — weich u. warm; diese 75c Werte in diesem Verkauf speziell für nur **57c**
Weiße Lawn Teeschürzen und Bänder-Schürzen für Damen — werden regulär zu 39c verkauft; am Freitag für **24c**
Coverall Schürzen für Damen, gemacht aus hellgestreiftem Percal, an der Seite zum Knöpfen, mit Gürtel rundherum; speziell zu nur..... **64c**

Handschuhe Kurze Cashmere Handschuhe für Damen, in grau und weiß, mit schwarzer Stepperei — regulärer 39c-Wert — speziell am Freitag, das Paar zu **29c**

Das Unterzeug

Ecrufarb. gerippte Union-Suits für Männer, g. schloss. Crotch, in Knöchellänge, alle Größen, zu **85c**
Gerippte baumwoll. Leibchen f. Kinder, hoher Hals, lange Aermel, die 25c-Sorte, Freitag nur... **15c**
Damen-Leibchen, hoher Hals, lange Aermel, Fließ-Finish — regulare Größen — **25c** zu .....

Korset-Neuigkeiten

Korsets, mittelhohe Büste — mit Zugschnur — mit vier Strumpfhaltern — Größen 19 bis 30 — speziell zu **59c**
Brassieres, — Haken vorne Fassons — schön garnirt — Größen von 34 bis 44; speziell am Freitag zu **15c**

Aepfel Große saftige Jonathan Aepfel — (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt) — am Freitag das Dutzend zu **10c**

Die Spitzen-Gardinen

2,500 einzelne und kleine Paar Partien, angekauft von einer großen östlichen Fabrik zu etwa der Hälfte des regulären Preises. Die Partie besteht aus Cable, Scotch und Nottingham Geweben, Mustern von hübschen Mustern, 2 und 3 Yards lang, ein Teil sind „Seconds" und aufgegebene Muster; in der regulären Weise bis zu $3.50 das Paar wert; speziell, das Stück **77c**
1000 Paar Filet und Scotch Net Gardinen, sehr hübsche Muster, stark u. dauerhaft, were bis zu $1.50 — das Paar zu **88c**
1500 Muster Enden, Gardinen repräsentierend, welche bis zu $2.50 das Paar wert sind, das Stück zu **7½c**
2½c Marquisette, weiß oder Ecru, Seconds, speziell zu, Yard..... **12½c**
10c Gardinen-Material mit farbig. Borte, die Yard zu **6½c**

Männer-Trachten Flannelette Nachthemden für für Männer, in rosa und blau gestreift, weiter und langer Schnitt — Größe nur 15 — so lange 1200 vorhalten, das Stück **39c**

Filz-Juliets für Damen

Mit Pelz besetzte Filz Juliets für Damen, mit u. ohne Schleife an den Vamps, in allen gewünschten Farben, handgewendet, biegsame Leder-Sohlen — Größen 3 bis 8, regulär $1.00 — Freitag zu.. **63c**
Knöpfschuhe für Kinder, gemacht aus weichem Kidstein, mit und ohne Absätze, Größen 2 bis 8, reg. $1, morgen zu **63c**
Gummischuhe für Misses und Kinder, hohe und niedrige Fassons, Größen 6 bis 2 — speziell am Freitag zu nur **37c**

Für die Ostpreußenhilfe.

Lichtbildervortrag von Richter Nippert am kommenden Sonntag Abend.

Um den weitesten deutschen Kreisen einen Begriff zu geben von den Verwüstungen, welche die Kosakenhorden in dem unglücklichen Ostpreußen angerichtet haben, und alle Stammesgenossen anzuspornen, ihr Scherflein zur Ostpreußenhilfe beizutragen, wird Richter Alfred K. Nippert aus Cincinnati am kommenden Sonntag Abend im Germania Klubhause, Germania Place und N. Clark Str., einen Vortrag über Ostpreußen halten und ihn mit Lichtbildern veranschaulichen. Richter Nippert hat bekanntlich die Zustände in Deutschlands Ostmark aus eigener Anschauung kennen gelernt und wird daher, da er ein ausgezeichneter Redner ist, seine eigenen Eindrücke den Hörern in lebensvoller Schilderung übermitteln.

Da es sich hier nur darum handelt, die Kenntniß der Ursachen und der Zwecke und Ziele der Ostpreußenhilfe in die weitesten Kreise zu tragen und dadurch anregend zu wirken, ist der Eintritt zu diesem Vortrage frei, so daß Jedermann Gelegenheit hat, sich mit dieser Seite der Kriegsnot bekannt zu machen. Ein möglichst starker Besuch der Versammlung ist in hohem Grade wünschenswert, und es ergeht deshalb an das deutsche Publikum, insbesondere die Vereine, die Aufforderung, sich so zahlreich wie möglich zu beteiligen. Die Vorstände der nachbenannten Vereine fordern ihre Mitglieder zum Besuch der Versammlung auf:

Vereinigte Männerchöre von Chicago.
Vereinigte Damen von Chicago.
Chicago Turngemeinde.
Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, alle Sektionen.
Deutscher Orden Harugari.
Zentralverband der Deutschen Militärvereine.

Mordprozesse.

In einem ein Italiener, im anderen ein Pole auf der Anklagebank.

In Richter Fitchs Abteilung des Kriminalgerichts stellten Hilfsstaatsanwalt John K. Murphy und Rechtsanwalt Stephan Malato die Jury zusammen, die im Prozesse gegen den Italiener Ernst Di Italia zu Gericht sitzen soll, der angeklagt ist, am 23. März seinen Landsmann Philipp Caruso erschossen zu haben. Der Mord ereignete sich in Chicago Heights, und Konkurrenzneid soll das Motiv dazu gewesen sein. Der Angeklagte sowie auch der von ihm Ermordete waren Obsthändler.

In Richter Barrett Abteilung hat der Mordprozeß gegen den Polen Stanislaus Redinski sein Ende erreicht. Redinski ist angeklagt, am 21. Mai den Böhmen Tecfil Skoczek erschossen zu haben. Die Belastungszeugen sagten aus, daß der Angeklagte mit Skoczek über die Bezahlung für ein Glas Branntwein in Streit geraten und daß im Verlaufe dessen der tötliche Schuß abgefeuert worden sei. Redinski behauptet, von Skoczek mit einem Messer angegriffen worden zu sein, ehe er schoß. Der Fall befindet sich in Händen der Geschworenen.

— Boshaft. — Lebemann (zu seinem maskirten Freunde, der fortwährend Sekt zum besten gibt und diesen sofort bezahlt): „Du willst dich in dem Lokal wohl ganz unkenntlich machen?"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

SIEGEL COOPER & Co.
The Big Store — Chicago's Economy Center

Einkauf von Männer-, Damen- und Kinder-

Muster-Unterzeug

Wir sicherten uns alle Muster, nicht weitergeführten Partien und angebrochenen Sortimente von der Rice, Stix Dry Goods Co., St. Louis, Mo., zu einem Drittel bis der Hälfte ab von den regulären Preisen.

Damen- und Kinder-Unterzeug
Erster Floor, State Str.

Warme Leibchen, Beinkleider, Shirts und Drawers, für Damen und Kinder, Winterschwere, mit Baumwolle gefließt, 39c Sorte, markirt zu **29c**

Feine Jersey gerippte Leibchen, Beinkleider und Drawers für Damen und Kinder, die 50c Sorte, zu **39c**

Union Suits für Misses und Kinder, auch fein gerippte Damen-Leibchen u. Beinkleider, — 79c Sorte, zu **59c**

Elastic schwere baumwollene gefließte Leibchen u. Beinkleider für Damen — 65c Sorten, markirt zu **45c**

Gemischte wollene gerippte und flache Leibchen u. Beinkleider für Damen, u. schwarze offene u. geschl. Tricots, **79c**

Union Suits für Damen, Seide u. Wolle, und gem. Wolle, reine Wolle und feine gerippte Baumw., 3 Partien, 1.98, 1.69, 1.19

Das Männer-Unterzeug
Erster Floor Südende.

Muster-Unterzeug für Männer, meistens Hemden, flach u. gerippt gefließt, Auswahl, **39c**

Muster-Unterzeug f. Männer, in Lambsdown, schwer gefließt, 89c Sorte, zu **59c**

Schweres baumw. gerripptes Unterzeug für Männer, 65c Sorte, zu **48c**

Schwere Naturwoll. Unterhemden u. Hosen für Männer, Gr. 34 bis 50, zu **98c**

Schwere wollene gerippte oder glatte Union-Suits für Männer, grau, weiß und Ecru, zu **98c**

Schwere teilweise woll. Muster Unterhemden u. Hosen f. Männer, zu **69c**

Teilweise woll. Union Suits für Männer, in naturfarbig — für nur **1.79**

Baby-Mäntel — Zwei Spezialitäten
Zweiter Floor, südlich.

Große Auswahl von Kinder Mänteln in **Broadcloth, Corduroy, Sammet und Mischungen,** alle ganz gefüttert, Größen 2 bis 6 Jahre, zu **4.95**

Broadcloth Mäntel mit großem Cape, ganz mit Pelz besetzt. **10.75**

Plüsch-Bonnets für Kinder, hübsch mit Band-Schleifen garnirt, zu **50c**

Hauskleider, 69c

Dreiteilige Hauskleider, bestehend aus Sacque, Rock und Mütze, aus hübschem figurirtem Percale in hellen Farben; hat breiten Gürtel und große Patch-Taschen; mit rosa oder blauem Piping; zu **69c**

Kimono-Aermelschürzen aus figurirtem Percale an hellem oder dunklem Grund, Envelope oder hinten zum knöpfen Fassons, breiter Gürtel und große Taschen, zu **47c**

Extra große Flanelette Kimonos für Damen, in Blumenmustern, volle lose Modelle, mit breiten thread Roll Hals und Front mit breitem Satin Band und aufgedruckten Schattirungen besetzt; Größen 48 bis 52 Brustmaß, speziell zu **1.39**

Vollzugs- u. Gesammtausschuß tagen. — Vorbereitungen vollendet.

Turnerkonzert findet statt.

Alle Unterausschüsse berichten über Interesse und erfolgreiche Tätigkeit. — Die Turngemeinde betätigt größtes Entgegenkommen.

Es ist ein Zeichen für die Stimmung in deutschen Kreisen, daß von allen Seiten das größte Interesse am Weihnachtsmarkt bekundet wird. Die alte Nordseite Turnhalle, die schon so viele deutsche Feste beherbergte, wird vielleicht noch nie so ein umfassendes Zusammenwirken des ganzen organisirten Deutschtums und jener gesehen haben, die sich ihm angeschlossen haben. Eine der schwierigsten Fragen, die zu lösen war, ist durch das freundliche Entgegenkommen der Turngemeinde befriedigend geordnet worden. Das übliche Nachmittagskonzert der Kapelle Ballmann findet am Sonntag, dem 10. Dezember, statt. Zu seinem Anhören berechtigt der Eintritt auf den Weihnachtsmarkt mit Saison- oder Kassakarten, und Kaffee und Kuchen werden zu den sonst üblichen Preisen verabreicht. Aber auch alle von der Turngemeinde ausgegebenen Abonnementskarten zu den Konzerten haben während seiner Dauer von drei bis halb sechs volle Giltigkeit zum Eintritt auf den gesammten Weihnachtsmarkt. So ist den Besuchern des Weihnachtsmarktes für den Sonntag noch ein besonderer Genuß durch das Ballmann-Konzert geboten.

Es wird doch getanzt.

Auch die schwierige Tanzfrage ist gelöst. Der Tanzboden wird einen Teil der Restauration einnehmen und wird in jenen Stunden, in denen das Bedürfniß nach Essen nicht den ganzen Platz beherrscht, den Tänzern zur Verfügung stehen. Da die Halle besonders hübsch geschmückt wird, werden die Tänzer die Illusion eines ländlichen Festes dabei haben können. Die Sesshaften werden ohnehin vorziehen, ihren Sitz in der Weinstube aufzuschlagen, wo eine ganze Schaar von anmuthigen Frauen und Mädchen ihrer harrt, um sie zu bedienen und wo es Musik, gemeinsamen Gesang und lustige Vorträge in reicher Zahl geben wird, so daß auch die, welche nicht mit Geplauder und Getändel allzusehr beschäftigt sind, reichlich auf ihre Kosten kommen werden.

Das Programm.

Ganz anders als sonst wird diesmal auch, wie so Vieles, das Programm werden. Es erzählt in lustigen Reimen und Bildern, wie der Weihnachtsmarkt entstanden ist, was er bieten wird, welche Buden es gibt, wer das Wiener Cafe, die Kantine, die Weinstube, die Restauration leitet. Es berichtet in gleicher Weise, wann und wo die verschiedenen Aufführungen stattfinden, wer darin mitwirkt, wer die Musik dazu macht. Es sucht die Eintönigkeit, die sonst in solchen Büchern herrscht, zu beseitigen. Ein Teil davon ist auch als Liederbuch eingerichtet und viele flotte Beiträge dazu werden nach bekannten Melodien im Rundgesang erklingen können. Dabei wird es doch die Namen aller, die ihre Hilfe leihen, sorgsam verzeichnen, so daß niemand sich und seine Freunde darin vermissen soll.

Das Vorspiel.

Das Vorspiel, mit dem das Fest am Dienstag Abend pünktlich um acht Uhr eröffnet wird, hat sich durch die große Teilnahme, die dem Weihnachtsmarkt entgegen gebracht wird, prächtig ausgestalten lassen. Die Rollen des szenischen Prologs liegen in den Händen von Fräulein Kaethe Blum und der Herren Theo. Christmann, Otto Marx und Dr. Briggs. Frau Theodore Brentano singt das Weihnachtslied. Die Barfuß-Tänzerinnen aus der Schule von Frau Van Vlissingen führen einen ihrer berühmten Reigen auf. Frau Van Vlissingen studirt auch die Auftritte der vielen Kinder, die in nationalen Kostümen in dem Spiel mitwirken, ein. Ein großer Chor des Singvereins singt den Eröffnungsgesang und einen Chor im Verlaufe des Festspiels. Gruppen von Mädchen begleiten die weibliche Hauptdarstellerin und die Sängerin des Weihnachtsliedes, Vertreterinnen jeder der verschiedenen Buden und Veranstaltungen im Kostüm sind auf der Bühne zu sehen. Im Ganzen werden gegen 100 Personen an dem Spiel mitwirken, dessen musikalische Begleitung die Kapelle Ballmann besorgt. Der Vollzugsausschuß empfiehlt nochmals dringend, sich zu diesem Festspiel die Karten für reservirte Sitze im Saal ($1.00) oder auf der Gallerie (50 Cts.) rechtzeitig zu sichern. Sie sind bei der Hilfsgesellschaft, Ecke Randolph und La Salle Str. (Hamburg-Amerika Linie) und bei allen Damen des Gesammtausschusses zu haben.

Der Bock als Gärtner.

Verwalter von Spargeldern ist spurlos verschwunden.

Paul A. Summers, der Verwalter des Sparklubs der Firma R. G. Dun & Co., der bis Weihnachten den Betrag von $1000 zusammenbringen wollte, ist spurlos verschwunden, und mit ihm die Gelder, welche er wöchentlich von den Angestellten der Firm einkassirte, dahingegangen. Summers, welcher Nr. 607 W. 47. Place wohnt, ließ seine Gattin und sein Kind völlig mittellos zurück. Wie es heißt, soll er in Weizen spekulirt und in letzter Zeit stark verloren haben.

Unter der Anschuldigung, Gelder, die sie für abgelieferte Waaren erhalten hatten, unterschlagen zu haben, wurden sieben Angestellte einer großen Firma der unteren Stadt in Haft genommen. Die Namen der Häftlinge sind: Salomon M. Blumenfeld, Nr. 3549 McLean Ave., John Conway, John Herman, William Tobin, Guy Ranford und Daniel Shaughnessey.

Von einem Wegelagerer, der nach Angabe der Polizei bereits seit längerer Zeit in der Nähe von McKinley Park sein Unwesen treibt, wurde gestern an 31. Straße und Hoyne Avenue Joseph Rixon, Nr. 4443 Calumet Avenue, überfallen. Der Räuber nahm ihm seine aus $13.90 bestehende Baarschaft ab.

Von einem Burschen, der sie in der Nähe ihrer Wohnung Nr. 2919 Emerald Avenue anfiel, wurde Frl. Rose Szczepanski, ihre $3.22 enthaltende Handtasche entrissen. Die Beraubte glaubt in ihm einen in ihrer Nachbarschaft wohnhaften Mann Namens Snoozer erkannt zu haben. Die Polizei fahndet jetzt auf diesen.

An Justine Straße zwischen 63. und 64. Straße wurde gestern Frau Hilda Lafgren, Nr. 6623 Justine Straße, von einem Farbigen angefallen, der sich ihre Handtasche aneignete und ihr ihren Diamantring und ihren Trauring vom Finger riß. Sie setzte sich zur Wehr und rief um Hilfe, doch Niemand hörte sie.

Politische Fürsprache.

Sie scheint auch im Knabengericht von Gewicht zu sein.

In einem Stall hinter dem Hause Nr. 2061 De Kalb Straße verhafteten heute die Detektivsergeanten Carroll und Clancy von der Wache an der W. Lake Straße zwei junge Bengel, die im Verdacht stehen, Mitglieder einer Bande von Kraftwagendieben zu sein. In dem Stall wurden Apparate gefunden, die zur Entfernung der Nummern der Kraftwagenmotoren dienen, sowie ein Schnauferl, das kürzlich Morris Robitschek, Nr. 27 West Illinois Straße, gestohlen wurde. Nach Angaben der Polizei wurden dieselben Burschen kürzlich unter der Anklage verhaftet, den Kraftwagen von H. M. Schraudenbach, Nr. 848 Grace Straße, gestohlen zu haben. Im Knabengericht, wo sie sich vor dem Richter zu verantworten hatten, legte Alderman John Powers für die Verhafteten Fürsprache ein, worauf der Fall auf den 28. November verschoben und die Bengel gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt wurden.

Trauerfeier am Mittwoch.

Das österreich.-ungarische Konsulat veranstaltet Hochamt in der Kathedrale.

Wie das K. u. k. österreichisch-ungarische Konsulat mitteilt, findet das feierliche Hochamt und Requien für das Seelenheil des verblichenen Kaisers und Königs Franz Josef des Ersten am Mittwoch, dem 29. November, morgens um 10 Uhr, in der Kathedrale „of the Holy Name" statt. Da Erzbischof Mundelein nicht in der Stadt ist, wird einer der Bischöfe mit großer Assistenz das Hochamt zelebriren.

In der Michaelskirche und in anderen Nationalkirchen werden in allernächster Zeit noch besondere Festlichkeiten stattfinden, deren Zeit und Ort später bekannt gegeben werden wird.

Kurz und Neu.

* Vor dem Hause Nr. 909 S. Paulina Straße glitt heute eine noch unbekannte, etwa 50jährige Frau auf dem nassen Bürgersteig aus und fiel so unglücklich, daß sie sich die Schädeldecke brach, und in bewußtlosem Zustande nach dem Bridewell Hospital überführt werden mußte.

Wenn der Lenz zieht ein. — Allerlei Mystisch-Futuristisches.

Von R. Ruben.

Aus dem Gang der Himmelssterne
Lese ich die Zukunftsferne,
Wenn der Frühling erst im Flor,
Steht uns allerhand bevor.

Wunderbares wird geschehen:
Rückwärts wird die Erd' sich drehen,
Abends geht die Sonne auf
Und vergan der Flüsse Lauf.

Fliegen lernen die Gazellen,
Hunde miau'n und Katzen bellen,
England wird ein Engelland,
Churchill redet mit Verstand. (?)

Im Kanal gibt's Sieg der Serben,
Asquith will in Potsdam „werben",
Poincare kriegt's Eisern' Kreuz,
Dreadnoughts kapern in der Schweiz.
Freundlich auf die Londoner Häuschen
Streu'n Zeppeline Blumensträußchen,
Und in Rußland findet man
Nicht ein einzig Läuschen an. (?)

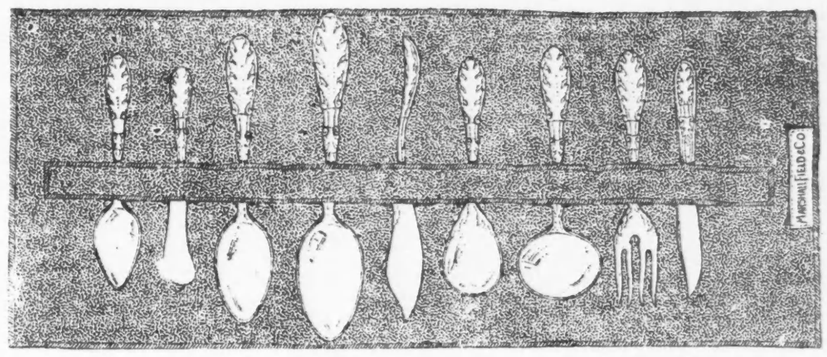
Stilvoll tragen die Franzosen
Schwarz-weiß-rot gestreifte Hosen,
Doch das Suffragettenchor
Stürmt in Trikothöschen vor.
Ueber „Weinbau bei den Alten"
Liest man in den Zeitungsspalten,
Aber man kriegt zu Gesicht
Nicht ein einzig Kriegsgedicht. (!)

Rauchbar werden alle netten
Liebesgaben-Zigaretten,
Die Pariser Presse preist
Deutsche Kunst und deutschen Geist.
Grey will gratis Mehl uns geben (?!)
Joffre singt: Der Kluck soll leben!
Kaiser Wilhelm küßt den Zar,
Und die „Times" schreibt nur was wahr. (?!)

Alle diese Dinge werden
Einst passiren hier auf Erden.
Wer's nicht glaubt, gleich einen Taler
Für das Rote Kreuz bezahl' er!

Da jetzt ausgewählte Geschenke bis zur späteren Ablieferung zurückbehalten werden können, raten wir Euch, Eure Einkäufe frühzeitig zu machen — frühzeitig in der Saison — frühzeitig am Tage.

MARSHALL FIELD & Co.
Basement Salesroom



Von morgen ab offeriren wir den größten Einkauf, der je von uns gemacht wurde, von

Silberplattirtem Tafelbesteck

zu weniger als den Herstellungskosten

Löffel das Dutzend zu $1.00; Set von sechs, zu 50c

Diese Löffel haben speziell gemachte Schalen, was sie besonders wünschenswert macht zu Tee- und Orangenlöffeln. In Französisch Grau ausgeführt, schwer silberplattirt.

Eßlöffel, Butter-Spreiter, Dessertlöffel, einzelne
Salatgabeln u. Suppenlöffel,, 75c per Set von 6.

Fruchtmesser, beste Qualität, 10c das Stück; Butter-Messer und Zucker-Zangen, 50c das Set.

Diese hochfeinen silberplattirten Sachen sind von einem der tonangebenden Fabrikanten — und die Preise sind niedriger, als wir sie jemals zuvor für gleiche Qualitäten offerirt haben.

Sparsame und praktische Weihnachts-Geschenke

Basement Silberwaaren-Abteilung, südlich, State.

Die Kriegsfahrt der „Marie".

Vor einigen Wochen kam eine Kunde von einem deutschen Dampfer „Marie", der glücklich von Deutsch-Ostafrika nach Tandjong Priok bei Batavia (Java) gekommen sei. Ein Leser stellt der „Magdeburgischen Zeitung" den Brief seines in Batavia lebenden Sohnes zur Verfügung, der zwei Tage nach der Ankunft der „Marie" Näheres und in seinen Einzelheiten noch Unbekanntes über die erstaunliche Leistung des deutschen Dampfers zu berichten weiß. Unter Weglassung des rein Persönlichen und alles dessen, was zu erfahren Deutschlands Feinden lieb sein könnte, teilt das Blatt nachstehend den Brief mit:

...Da heute wieder Gelegenheit vorhanden ist, Post nach Europa zu senden, will ich Euch einige Zeilen schreiben, um zu berichten, was am Sonntag, den 14. d., hier passirt ist.

Früh Sonntag Morgen rief mich Herr S., bezw. Herr H. ans Telephon, um mir mitzuteilen, daß soeben ein deutscher Dampfer in Priok angekomen sei. Da es ja sehr leicht einer unserer Dampfer sein konnte, fuhren wir sofort per Auto nach Tandjong Priok. Ich hatte vorher Herrn S. abgeholt. Und tatsächlich lag draußen, auf der Außenreede, ein großes deutsches Schiff. Wir mieteten eine Barkasse; der Verweser des Generalkonsulats, der inzwischen herbeigerufen worden war, war auch dabei, und wir fuhren an Bord.

Es handelte sich um einen großen Frachtdampfer von ca. 7000 Tonnen. Namen usw. unbekannt. Das Schiff war hinten geradezu durchsiebt mit kleinen 4- bis 5-Zentimeter-Kanonenschüssen und sah so fürchterlich aus. Die Masten eingefallen, der Schornstein ganz zerschossen, und alles durcheinander. Wir gingen an Bord, wurden sehr nett begrüßt, und wie Du Dir wohl vorstellen kannst, war unsere Freude unbeschreiblich über diese Seemannsheldentat! Es waren zwei Kapitäne an Bord, außerdem 22 Mann, wovon die Hälfte Kaffern. Zwei Kranke waren noch an Bord, die sofort nach Tjikini gebracht wurden ins Hospital. Wir haben die Leute natürlich sofort herzlich willkommen geheißen in Java, ließen Zigarren und Bier von einem unserer Dampfer holen und besahen uns dann das Schiff. Natürlich wurde uns jede Auskunft verweigert, kein Mensch ließ etwas „los".

Das Schiff hatte etwa hundert Volltreffer erhalten, meist alle hinten auf dem Heck, wovon 23 unter der Wasserlinie. Die Schüsse waren fast alle aus 4- bis 5-Zentimeter-Kanonen, vier jedoch aus 15-Zentimeter-Geschützen. Und was hatten die angerichtet! Das ganze Hinterdeck war weggerissen, die Winsch in ganz kleine Stücke zertrümmert, alle Kajüten beschädigt, so daß die Mannschaft auf Deck schlafen mußte. Die Masten schwer beschädigt, alles auf Deck durcheinander — nun, Du weißt ungefähr, wie ein Schiff aussehen muß, wenn es über hundert Volltreffer erhalten hat, nicht wahr? Es handelt sich nur um einen Frachtdampfer, so daß die kleinen 4- bis 5-Zentimeter-Kugeln glatt durch drei Kajüten gegangen sind!! Auf dem Heck ist der Rumpf des Schiffes wie ein geflicktes Sieb, fast alle Treffer sind hinten und mittschiffs, vorne dagegen ist alles in Ordnung.

Die Besatzung hat die Löcher mit Balken und Klötzen so gut wie möglich verstopft, und sodann die Löcher innen mit Zement verkittet, so daß man sich auf diese Art und Weise über Wasser halten konnte. Also bedenke, es sind 23 Schuß, die faustdicke Löcher machten, wenn auch nur aus 4- bis 5-Zentimeter-Kanonen, unter Wasser! Und man hatte nur etwa 24 Mann an Bord!! Laut Aussage des Kapitäns hat alles recht tapfer mitgearbeitet, man hatte nur noch zirka 150 Tons Kohlen an Bord, und wenig Lebensmittel. Einer von uns gab den Leuten sofort 200 Fr., damit sie sich an Bord amüsiren konnten.

Das Schiff, es soll den Namen „Marie" tragen und ein 7000-Tonner der Hansalinie sein, fuhr im Januar von Deutschland fort, voll beladen. Beim Löschen der Ladung auf der Mündung des Sindi-Flusses (an der Küste in der südöstlichen Ecke von Deutsch-Ostafrika) wurde der Dampfer von englischen Kriegsschiffen heftig beschossen, und zwar so furchtbar, daß die Besatzung über Bord springen mußte. Die Engländer trauten sich aber nicht in die Bucht zu kommen, da sie Feuer vom Lande aus fürchteten, und als sie das Feuer einstellten, wurde das Schiff ausgebessert und mit dem Löschen fortgefahren. Um nicht in Gefangenschaft zu geraten, versuchte die „Marie" dann, zu entkommen. Draußen aber warteten drei englische Schiffe, und die „Marie" wurde heftig beschossen, erhielt verschiedene Treffer und mußte zur Ausbesserung umkehren. Einige Tage später versuchte das Schiff dieselbe Sache noch einmal, — und es gelang. Als der Morgen graute, war das Schiff verschwunden, und die Beherrscher des Meeres hatten das Nachsehen! „Britania rules the waves!!???

Die „Marie" gebrauchte 20 Tage von Deutschostafrika nach Batavia und kam am 14. d., Morgens 7 Uhr, hier an. Am Tage vorher wurden zwei K. P. M. Dampfer, also Holländer, in der Sundastraße von englischen Kriegsschiffen angehalten und untersucht!!! Die „Marie" ist aber durchgekommen, hat demnach ein fürchterliches Schwein gehabt!! Da muß man wirklich vom Glück sprechen! Einliegend die Zeitung von gestern.

Mittags haben H., der Konsul u. s. w. und ich, alle bei Sts Reistafel gegessen und leerten manches Glas auf die tapferen deutschen Seeleute, die dieses alles glücklich vollbracht hatten, und noch dazu das Schiff gerettet! Heute Nachmittag fahren wir alle wieder an Bord und nehmen Zigarren usw. mit; so etwas sieht man nur einmal im Leben.

Gestern hat der englische Konsul, der Selbstherrscher aller Holländer in Niederländisch Indien, die Verfügung getroffen, daß jede Werft, die deutsche Schiffe ausbessert, auf die schwarze Liste zu stehen kommt. Dies ist nun die Rache des vor Wut schäumenden englischen Konsuls! „Pauvre kerel!" Und das schlimmste ist, daß die Holländer es sich ruhig gefallen lassen. Sie sind den Engländern ja so ergeben, fühlen sich als Vasallen Englands ja ganz wollig und finden alles, was der englische Konsul tut, ganz in der Ordnung. Die Droogdok Maatschappy „Tandjong Priok" hat sich schon früh geweigert, die „Marie" auszubessern, da sie sonst auf die schwarze Liste kommen würde!..... Aber die Verfügung des englischen Konsuls schadet gar nichts, denn die Besatzung der Dagg Dampfer — wir haben drei in Priok — sind imstande, das Schiff auszubessern und vollkommen seetüchtig zu machen. Nach dem Krieg fährt es dann nach Hause und wird dort endgiltig ausgebessert.

Gründliche Arbeit.

Drei maskirte und mit Revolvern bewaffnete Banditen betraten heute zu früher Morgenstunde den Zigarrenladen von Sol Van Praag, Nr. 2222 S. Wabash Ave., und nahmen dem dort bediensteten Verkäufer Jacob Wolffsen seine $96 betragende Baarschaft ab. Der Kasse entnahmen die Gauner $39.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"**

Malt Marrow
Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.
Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.
Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Ostpreußenhilfe.

Schon der Aufruf zur Versammlung hat gute Früchte getragen.

Ein zweiter Redner.

Richter Nippert wird vor größter Versammlung über Ostpreußennot sprechen und Bilder zeigen. — Eifrigste Tätigkeit für Ostpreußen in ganz Illinois.

Von allen Seiten gehen der Leitung der Ostpreußenhilfe Anfragen und Mitteilungen zu, welche zeigen, daß das Interesse an dem, was Richter Nippert am Sonntag, den 26. November, Abends 8 Uhr, in der Germania Halle zu den Deutschen Chicagos zu sagen haben wird, ein ganz ungewöhnliches ist. Jeder will hören und sehen, was der Richter draußen von den furchtbaren Verwüstungen mit eigenen Augen gesehen hat, die die Kosacken in der blühenden Provinz angerichtet haben, und die Richter Nippert auch in Lichtbildern zeigen wird. Auch was er mit dem deutschen Kaiser und was er mit Hindenburg gesprochen hat, wollen alle von ihm selbst vernehmen. Richter Nippert spricht englisch, aber er flicht in seine Rede viele deutsche Sätze ein, da er auch die Sprache seiner Vorväter vollkommen beherrscht.

Eines der erfreulichsten Ergebnisse der Ankündigung des Vortrages war, daß von einer gänzlich unerwarteten Seite ein Haus für Ragnit gewidmet worden ist. Herr Harry Rubens, der den Vorsitz in der Versammlung führt, wird von dieser und anderen wichtigen Sachen ausführliche Mitteilung machen.

Pastor Schubert spricht.

Auch ein zweiter Redner für die Ostpreußenhilfe, Herr Pastor Johannes Schubert aus Wilkesbarre, Pa., wird nach Richter Nippert sprechen und über das Fortschreiten des großen Werkes der Menschenliebe unter den Amerikanern berichten. So wird dieser Abend ein von Anfang bis Ende spannender sein. Er wird in der großen Zeit in der sich drüben das Schicksal Deutschlands und seiner Verbündeten zu einer gewaltigen Siegeshöhe erhebt den Deutschen der Stadt Chicago willkommene Gelegenheit geben, sich gemeinsam an dem Großen zu begeistern, das das deutsche Volk erlebt und erstreitet und wird damit ihre Begeisterung dafür erhöhen, sich durch die Fürsorge für den der amerikanischen Patenschaft überlassenen Kreis Ragnit mit Goldap ein Denkmal dieser Begeisterung in der alten Heimat zu errichten. Da die Versammlung nur den Zweck hat, diese Stimmung unter den Hörern zu erwecken, wird weder ein Eintrittsgeld erhoben, noch wird eine Sammlung veranstaltet.

Das größte Interesse zeigt sich, wie an jedem Werke der Nächstenliebe unter den deutschen Frauen für Ostpreußenhilfe. Seit der Columbia Damen Club mit gutem Beispiel durch die Stiftung eines Hauses vorangegangen ist, sind andere Gruppen deutscher Frauen mit der Vorbereitung ähnlicher Sammlungen beschäftigt. Alle aber haben ein tiefes Interesse an dem bekundet, was Richter Nippert und die andern Redner am Sonntag, 26. November, in der „Germania" zu sagen haben werden. Die deutschen Frauen werden zahlreichst unter den Hörern vertreten sein.

Kleine Kriegsnachrichten.

Guter Denkzettel für Asquith!

Berlin, 23. Nov. (Funkendepesche über Sayville, L. J.) Die, in Schweden gegründete „Liga fremder Völker Rußlands" sandte dem britischen Premier Asquith ein Telegramm folgenden Inhalts:

Das Mitgefühl, welches Sie für die leidenden Armenier zum Ausdruck brachten, hat in unseren Herzen als weiterer Beweis dafür, daß die Rechte und Freiheiten kleiner Nationen anerkannt werden, ein lebhaftes Echo geweckt. Wir bitten Sie jedoch, nicht zu vergessen, daß die fremden Völker unter Rußlands Herrschaft unvergleichlich schwere Leiden ertragen mußten und noch immer zu ertragen haben.

„Viele Millionen Finnen, Lithauer, Weißrussen, Juden, Ukrainer, Georgier, Kaukasier, Tataren und der Völker Mittelasiens wurden auf Befehl der russischen Regierung ausgewiesen, ausgeplündert und ermordet! Unsere nationale Zivilisation, unsere Sprache und Religion waren ständigen Verfolgungen ausgesetzt und wurden unterdrückt, seitdem wir unter russischer Herrschaft sind.

„Ihr Gerechtigkeitssinn kann nicht zugeben, daß Leiden, die weitaus schwerer sind, als die der Armenier, vergessen bleiben und nicht auch erwogen werden sollen. Selten werden Nachrichten über diese Zustände veröffentlicht. Nur wenig kann von unseren Leiden ins Ausland gedrungen sein. Sonst hätten Sie gewiß nicht verfehlt, uns zu erwähnen.

„Wir erinnern Sie an die 97 Millionen Angehöriger fremder Nationen in Rußland, die furchtbare Leiden durchzumachen haben und sich glühend nach der Wiederherstellung ihrer Menschenrechte sehnen."

— Mißtrauisch.— Junger Mann: „Ich werde mir erlauben, Fräulein Tochter einen Band meiner Gedichte zu verehren." — Herr Müller: „Nichts da!...Mit meiner Tochter wird nicht angebandelt!"

Besondere Bekanntmachung

Prof. Doktor BOYD.

Prof. Dr. Boyd.

Hat alle seine wunderbollen Maschinen und Apparate zur Behandlung kranker Männer und Frauen nach Chicago gebracht; er wird fortfahren, die gleichen erfolgreichen Methoden anzuwenden, die in den bedeutendsten Kritiken Europas mit so großem Erfolg gebraucht wurden, und er erbietet sich außerdem, jede Person, die ihn in seiner Office besucht, gründlich zu untersuchen, wobei die Anwendung seiner großen, starken X-Strahlen-Maschine einaeschlossen ist. Dr. Boyd hat einen ausgebreiteten Ruf. Er sagt, daß, ehe irgend Jemand erwarten kann, geheilt zu werden, eine gründliche und eingehende Untersuchung durchaus notwendig ist. Bei diesen Methoden ist nun Materei aufgeräumt. In seinen wissenschaftlichen Untersuchungen gehören die X-Strahlen und sonst Alles, was er für nötig hält, um Euren genauen Zustand und Eure wahre Krankheit festzustellen. Nichts bleibt ungetan.

Seine Offices die schönsten.

Ihr werdet hier wunderbolle Maschinen sehen, welche bemerkenswerte Erfolge ergeben, wenn alle anderen Methoden versagen. Ihr werdet überrascht sein von dem, was diese Maschinen bei Eurer Krankheit leisten.

Sein großer Ruf und Erfolg

beruhen auf der wissenschaftlichen Weise, in der er einen jeden Fall behandelt. Nichts unterbleibt, was für seine Patienten die besten Erfolge in möglichst kurzer Zeit erreicht. Einzelbehandlung und vollständige Geheimhaltung jedem Kranken zugesichert.

Wenn Ihr krank seid,

kommt sogleich und laßt Euch von diesem ausgezeichneten Spezialisten darlegen, was er für Euch tun kann; er wird es Euch schnell sagen, ob Ihr wirklich geheilt werden könnt. Wenn Ihr alle Arten von Behandlung erfolglos durchprobirt habt und Ihr veraagt geworden seid; wenn Ihr eine Krankheit habt, ganz gleich, wie alt und wie tiefeingewurzelt sie sein mag, dann sollter Ihr kommen und dem Professor-Doktor erlauben, Euch die Verwendung dieser wunderbollen Maschinen zu erklären und was sie für Euch tun werden. Seine kombinirte Methode ist das Ergebniß von Jahren von Studium und wissenschaftlicher Untersuchung. Alle Behandlungsweisen sind angenehm zu nehmen und es gibt dabei nichts, das Euch verletzen oder Furcht einflößen könnte. Der Doktor ist der Ansicht, daß Niemand sein sauer erworbenes Geld ohne Erfolge zu erreichen, ausgeben sollte.

Leidet Ihr

an Magen, Katarrh, Bronchitis, an Rheumatismus, Nieren- oder Blasenbeschwerden? An Leberleiden, Verstopfung oder Kopfschmerzen? An unreinem Blut, Jucken, Entzündungen oder Geschwüren? An Steifheit, Pein, Schmerzen oder Verkrümmungen? An Schwäche Nervosität, verlorener Mannesstraft? An irgend einer Mastdarmkrankheit oder Bruch? An schwacher Lunge, am Herzen oder an Hüften? An privaten Krankheiten, Männer oder Frauen?

Eure Gelegenheit.

Hier ist Eure Gelegenheit, einen großen Spezialisten zu konsultiren und von ihm untersucht und behandelt zu werden. Niemals wurde früher den kranken Leuten dieser Stadt eine solche Gelegenheit geboten. Wir raten Euch, sogleich vorzusprechen in

219 Süd Dearborn Str. Prof. Doktor Boyd gegenüber dem Postamt. CHICAGO

Sprechstunden: Wochentags 9 Morg. bis 8 Abends; Sonntags 9:30 bis 1.

nb11fadbdo

Militärische Kurse.

Turnlehrer der Hochschulen empfehlen ihre Erweiterung.

Finden viel Anklang.

Lane technische Hochschule hat größte militärische Organisation in der Stadt. — Hat 2 Regimenter mit 20 Kompagnien. — Gegen gewerbsmäßige Bürgen.

Ausdehnung der militärischen Kurse in den Hochschulen wurde dem Superintendenten John D. Shoop in Berichten einer Anzahl stern dem Schulsuperintendenten John D. Shoop in Berichten einer Anzahl Turnlehrer empfohlen, die um die nötige Erlaubniß dazu nachsuchten. Die Berichte besagten, daß die militärischen Uebungen bei den Zöglingen großen Anklang gefunden hätten. Einige der Lehrer empfahlen, mehr Zeit auf die Uebungen zu verwenden, und verlangten mehr Assistenten und einige militärische Ausrüstungsgegenstände. Die Lane technische Hochschule hat nach dem Bericht von E. C. Dellaporte die größte militärische Organisation von allen Schulen der Stadt. Sie umfaßt zwei Regimenter mit 20 Kompagnien. Dellaporte schlug vor, daß die Schulverwaltung um die Erlaubniß zur Benutzung der Straßen und Parks für Marschübungen nachsuche.

Die Regimenter der Lane-Schule haben drei Wettmärsche gemacht, einen von drei und zwei von je zwei Meilen Länge. Besonderer Nachdruck wird gelegt auf das allgemeine Aussehen der Kompagnien, Schritthalten und Richtunghalten und Haltung des Einzelnen. Dellaporte berichtete ferner, daß bisher weder Eltern, Zöglinge noch das Publikum gegen die Uebungen Einspruch erhoben hätten.

In der Mehrzahl der Hochschulen werden für Knaben, die Offiziere zu werden wünschen, besondere Kurse abgehalten. Soweit sind nur Korporale erwählt worden, doch werden, wenn die Uebungen weiter gediehen sind, auch Offiziere erwählt oder von den Lehrern ernannt werden. In einigen Schulen werden sie tatsächlich Assistenten der Turnlehrer werden.

Lehnt Angliederung ab.

Ein Unterausschuß des stadträtlichen Finanzausschusses sprach sich gegen die Angliederung von 40 Ackern, die zu Park Ridge gehören, aus. Es wurde darauf hingewiesen, daß das Gelände ein Teil der Wasserscheide zwischen den Großen Seen und dem Missisippi ist, und daß seine Entwässerung große Schwierigkeiten machen würde. Es gehört nicht zum Abwasserbezirk.

Gegen gewerbsmäßige Bürgen.

Der Unterausschuß des stadträtlichen Rechtsausschusses, der versucht, Mittel und Wege zu finden, um den gewerbsmäßigen Bürgen das Handwerk zu legen oder wenigstens beträchtlich zu erschweren, einigte sich auf zwei Empfehlungen. Die eine eine läßt sich nicht durchführen, bis die Staatslegislatur eingegriffen hat. Die andere könnte bereits im Anfang des nächsten Jahres durchgeführt werden. Der erste Vorschlag sieht die Annahme eines Gesetzes vor, das die von Bürgen hinterlegte Sicherheit zu einer Hypothek auf das betr. Grundstück stempeln soll. Der zweite Vorschlag sieht die Schaffung einer Zentralabteilung für Bürgschaften vor, in der Bürgschaften Tag und Nacht gründlich untersucht und genehmigt oder zurückgewiesen werden können. Ald. E. J. Werner, der Vorsitzende des Unterausschusses erklärte, zum Haupt der Abteilung sollte ein tüchtiger Mann ernannt werden, dem auch die Akten der Assessoren- und Revisionsbehörde zugänglich sein sollten. Stadtrichter John R. Newcomer bezeichnete die Schaffung einer derartigen Abteilung als einen großen Fortschritt. Sie würde die Zahl der Verfallerklärungen verringern, der Nachtarbeit der Richter ein Ende machen und viele Meineide vermeiden, die jetzt geleistet würden.

Raymond T. O'Keefe von der American Bonding Security Co. erklärte sich dagegen, Bürgschaften als Hypotheken eintragen zu lassen. Ike Roderick, ein gewerbsmäßiger Bürge, hatte nichts dagegen einzuwenden. Er erklärte, er werde einfach weniger Bürgschaften stellen und höhere Preise berechnen.

Witz und Humor.

Ueberbrettl des Vereins Deutsche Presse eines außerordentlichen Lacherfolges sicher

Das Ueberbrettl des Vereins Deutsche Presse scheint diesmal ein außergewöhnliches Interesse auch außerhalb Chicagos zu erregen, da bereits zahlreiche Besucher aus umliegenden Städten angemeldet worden sind. Das Programm, das fröhlichem Humor und toller Laune vollauf Gelegenheit gibt sich zu betätigen, hat inzwischen weitere Bereicherung erfahren, und zwar in Gestalt von Ueberraschungen, deren vorherige Ankündigung selbstverständlich ausgeschlossen ist. Mme. Sahara Bernhard, deren Erscheinen in einem deutschen Klub angesichts ihrer Begeisterung für die Alliirten allgemeines Aufsehen erregt, wird einen Vortrag halten, der durchaus nichts hölzernes an sich haben wird. Ihr Kostüm ist eine echt französische Schöpfung. Es wird nicht verfehlen, besonders auf die Damen Eindruck zu machen, aber kaum mehr als das Gewand der hawaiischen Tänzerin Frl. Hulahula oder Amors, das sich durch olympische Einfachheit auszeichnen wird. Die preisgekrönten Zwillinge werden besonders Mütter interessiren, da sie wichtige hygienische Prinzipien verkörpern. Vollmanns „Ueberbrettl-Fanfaren-Marsch", von der Tsingtau Trara Kapelle vorgetragen, ist ein melodiöses Tonwerk, das großen Beifalls sicher ist. Von den übrigen Vorträgen seien besonders noch das Skatologenkuplet, das Honolulquartett, das Lied „Deutschland hat's letzte Wort" und die Zirkusszene „Schwarz und Weiß" erwähnt, in welcher Frl. Elsa Fallbacher als „Chicken" auftreten wird. Die Festlichkeit findet am 29. November, Abends, im North End Masonic Temple, 1500 N. Clark Str., statt. Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei besonders darauf hingewiesen, daß es sich nicht etwa um einen Herrenabend handelt, sondern daß die Gegenwart von Damen erwünscht ist. Alle Mitglieder sind also gebeten, ihre Damen mitzubringen.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 71 Jahren ist in seinem Heim, 2614 Lake View Ave., Theodor Ascher, Putzwaarengroßhändler, gestorben, betrauert von seiner Gattin Lina, geb. Weser, welche er im Jahre 1873 in New York geheiratet hatte, und drei Kindern, Martin, Mitinhaber der Theodor Ascher Co., Frau Ella Strauß und Frau Carrie Adler. Der Verstorbene war in Hamburg geboren und aufgewachsen; nach Beendigung seiner Studienzeit auf dem Johanneum und seiner Lehrzeit war er zu Ende der sechziger Jahre ausgewandert und hatte sich in Chicago niedergelassen. Er war hier in geschäftlichen und geselligen Kreisen allgemein bekannt. Die Beerdigung wird morgen früh auf Rosehill stattfinden.

Auf Rosehill fand nach einer Feier in der Synagoge an der Indiana Ave. und 33. Str. heute Morgen die Bestattung von Isador Eisenstadt, Präsidenten der Großfirma Eisenstadt Bros. Co., statt. Der Verstorbene war 1829 in Deutschland geboren, seit 49 Jahren in Chicago ansässig, Veteran des Bürgerkrieges, Postkommandeur des U. S. Grantpostens, G. A. R., und Mitglied der Loge Chicago der Freimaurer. Außer der Wittwe hinterläßt er vier Söhne und vier Töchter. Die Familie wohnt 524 Ingleside Ave. Die Beteiligung an der Trauerfeier war ungemein groß.

Freie Probe-Offerte

sein Fegen und Abstauben mehr, kein herumfliegender Staub und Keime, falls Ihr

REGINA

den elektrischen, bei Hand betriebenen Vacuum Kehrer benutzt, $5 und aufwärts.

Auf Probe kostenfrei verabfolgt. Falls Ihr den Kehrer zu behalten wünscht, könnt Ihr den mäßigen Preis in leichten Raten bezahlen.

Ein äußerst passendes Weihnachtsgeschenk.

The Regina Co.

314 bis 320 Republic Bldg., 209 S. State Str.

Telephon Harrison 1509.

ph23.29.n14.8.15.18

Schulausstellung geplant.

Kommissär Dr. Peter C. Clemensen gab Anregung dazu.

Nach Münchener Muster.

Kohlenmangel zwingt Schulrat zu wichtigen Zugeständnissen. — Ist auch mit anderen Kohlenforten als den kontraktlich vereinbarten zufrieden.

Nächstes Frühjahr wird vielleicht in einer der großten Hallen der Stadt, voraussichtlich im Koliseum, eine allgemeine Schulausstellung stattfinden. Der Plan geht von Schulkommissär Dr. Peter C. Clemensen aus, der auf seinen verschiedenen Europareisen derartige Ausstellungen besuchte und namentlich von der seinerzeit in München abgehaltenen viel zu erzählen weiß. Sie hat, wie er in der gestrigen Schulratssitzung angab, einen ganz besonderen Eindruck auf ihn gemacht, und sie würde daher der Chicagoer wahrscheinlich am Vorbild dienen. Er beantragte, daß vorläufig ein aus drei Personen, darunter der Schulsuperintendent, bestehender Ausschuß ernannt werde, um allgemeine Pläne zu entwerfen, und gab dem Wunsche Ausdruck, daß man später einen aus etwa hundert der bekanntesten Bürger der Stadt bestehenden Ausschuß einsetzt, der dann die weiteren Vorbereitungen zu treffen haben würde. Nach Dr. Clemensens Ansicht würde eine derartige Ausstellung nicht nur für sämmtliche Pädagogen des Landes von größtem Interesse sein, sondern auch das ganze Schulwesen fördern. Die hervorragendsten Ausstellungsgegenstände, sagte er, könnten vielleicht die Grundlage für ein später zu schaffendes Schulmuseum bilden. Sein Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der Kohlenmangel.

Daß es bei dem empfindlichen Mangel an Kohlen sehr die Frage ist, ob die Großhändler ihre mit dem Schulrat abgeschlossenen Kontrakte werden halten können, legte Kommissär Otis in einer längeren Ansprache dar. Auf seinen Antrag hatte der Ausschuß für Liegenschaften eine Empfehlung eingebracht, nach welcher den Händlern erlaubt werden soll, bis zum 1. Januar nächsten Jahres statt der vereinbarten Kohlensorten irgend welche anderen von etwa derselben Heizkraft zu liefern. Hiergegen erhob Kommissär Young Einspruch, indem er geltend machte, der Schulrat dürfe nicht ohne entsprechende Entschädigung auf wertvolle Rechte Verzicht leisten. Kommissär Otis erwiderte ihm aber, daß man froh sein müsse, wenn man überhaupt Kohlen bekomme. Wenn man sich halsstarrig zeige, könne es passiren, daß man wegen Mangels an Heizmaterial die Schulen werde schließen müssen. Selbst bei der Abänderung der Kontrakte liege immer noch ein gewisser Zweifel vor, ob genügende Kohlenmengen würden geliefert werden können. Um für diesen Fall gerüstet zu sein, bevollmächtigte man den Geschäftsführer sowie den Chefingenieur, gegebenenfalls nach Rücksprache mit einem aus den Kommissären Piggott, Otis, Eckhart und Collins bestehenden Ausschuß das nötige Heizmaterial auf offenem Markte anzukaufen.

Da die Anwärterliste für Turnlehrer und -Lehrerinnen fall völlig leer ist, wurde der Superintendent ermächtigt, Margaret E. Keifer, die auf der Staatsuniversität Nebraska studirte und dann auf einem Turnlehrerseminar in New York fachmännisch ausgebildet wurde, ein Diplom auszustellen. Die Dame wird an die Stelle von Frau Madeline L. Groener treten, die erkrankt ist.

Die im Dezember 1914 eingeführte Regel, daß Gehaltsaufbesserungen nur am 1. Januar und 1. Juni in Kraft treten sollen, wurde, da sie sich nicht bewährt hat, wieder abgeschafft.

Die Hanson Park Schule.

Der Ausschuß für Liegenschaften berichtete, daß die niedrigsten Angebote für den Bau der Hanson Park Schule, welche an Long Ave., nördlich von Grand Ave., errichtet werden soll, sich auf $221,961 belaufen. Hierin ist aber das Gypsen der Wände sowie das Legen der Beton- und Asphaltfußböden nicht eingeschlossen. Dieses wird etwa $20,000 kosten, wozu noch $30,000 für die innere Einrichtung kommen, sodaß sich die Gesammtkosten auf ungefähr $270,000 stellen dürften. Die Kontrakte wurden den niedrigsten Bietern zugesprochen.

Zum Schluß wies Kommissär Piggott voller Entrüstung auf einen in einer gestrigen Abendzeitung erschienenen Artikel hin, nach welchem Kommissär Dr. Clemensen sich dahin aussprach, er, Piggott, wolle den Schulratssekretär Lewis Larson aus dem Amte verdrängen und den Statistiker MacCormac, einen Schützling des Bürgermeisters, an seine Stelle setzen. Eine solche Absicht, sagte er, liege ihm durchaus fern, wennschon er mit Larsons Amtstätigkeit in mancher Beziehung nicht einverstanden sei. Ob Dr. Clemensen sich wirklich in der angegebenen Weise aussprach, konnte nicht festgestellt werden, da er bereits den Sitzungssaal verlassen hatte.

Neue Schulkommissäre.

Bürgermeister Thompson wird dem Stadtrat nächsten Montag wahrscheinlich mehrere Schulratsernennungen zur Bestätigung vorlegen, auf wen seine Wahl gefallen ist, konnte aber bisher nicht in Erfahrung gebracht werden. Wie es heißt, beabsichtigt er mindestens zwei der Kommissäre, deren Amtstermin abgelaufen ist, nämlich Frau Vosbrink und Herrn Kruetgen, auf ihrem Posten zu belassen, es fragt sich jedoch noch, ob er sie wiederernennen oder aber dadurch im Amte behalten wird, daß er keine Nachfolger für sie ernennt, wie er dieses ja auch mit Kommissär Charles S. Peterson, dessen Ernennung der Stadtrat nicht bestätigen wollte, getan hat.

Der Chicago Woman's Club hat dem Mayor die folgenden elf Kandidaten vorgeschlagen:

Frau W. F. Dummer, 679 Lincoln Parkway; Professor George H. Mead, 153 East 60. Straße, Professor der Universität Chicago; Allen B. Pond, 64 Ost Van Buren Str., Architekt; Sigmund Zeisler, 5749 Woodlawn Avenue, Advokat; Frl. Sophonisba B. Breckinridge; Frau William S. Hefferan, 52000 Kenmore Avenue; Frl. Mary E. McDowell, Frau Henry Kuh, 4404 Ellis Ave.; Payson S. Wild, 5535 University Ave.; Professor Franklin Bobbitt, Universität Chicago, und Dr. Alice Hamilton, Hull House.

Die neue Willard Schule.

Anläßlich der Eröffnung der neuen Willard Schule, 49. Straße und St. Lawrence Ave., wird nächsten Montag in der Aula eine von dem Verein der Eltern und Lehrerinnen veranstaltete Feier stattfinden, für welche ein sehr abwechslungsreiches Programm aufgestellt wurde. Es weist unter Anderen Ansprachen von Frl. Grace Reed, der Vorsteherin der Schule, Schulsuperintendent Shoop, der Schulkommissärin Frau Vosbrink und dem Schulkommissär Harry Lipsky auf, ferner sind Schulratspräsident Loeb und Countyratspräsident Reinberg, welcher, als die Gelder zum Bau der neuen Schule bewilligt wurden, Schulratspräsident war, ersucht worden, der Feier beizuwohnen und einige Worte an die Anwesenden zu richten.

Die Vorsteherin Frl. Grace Reed ist die Tochter von Frau Pauline Reed, geb. Maidhof, die, aus Aschaffenburg gebürtig, bereits im Jahre 1865 den deutschen Unterricht in Chicago einführte und dann 34 Jahre lang an den öffentlichen Schulen deutsch lehrte. Ist es da ein Wunder, daß Frl. Grace Reed sich ganz besonders für den deutschen Unterricht interessirt, und daß in der Willard Schule mehr Schüler an diesem teilnehmen, als in irgend einer anderen öffentlichen Schule der Stadt?

Erzählt Freund von seiner Genesung

Chicago'er Geschäftsmann schreibt seine gute Gesundheit ganz und gar „Plant Juice" zu.

Veränderte Umstände haben uns alle mehr oder weniger empfänglich gemacht für Magenstörungen und die damit verwandten Krankheiten. Zivilisation hat die Leute gezwungen, schwere Speisen, die durch Anregemittel appetitreizend gemacht sind, zu genießen, in räuchrigen Städten zu leben und niemals zu gehen, wenn Fahren möglich ist. Kein Wunder, daß sie für Magenbeschwerden empfänglich sind, die wie ein Feuerbrand auf den ganzen Organismus wirken, mit dem Ergebniß, daß die Leber, Nieren und Eingeweide in Mitleidenschaft gezogen werden.

Plant Juice, das neue Kräuter-Magenmittel, versorgt den Körper mit den natürlichen anorganischen Salzen, die die Gifteime zerstören und die verbrauchten Organe aufbauen.

Viele Fälle, in denen bemerkenswert schnelle Erfolge auf den Gebrauch dieses Mittels folgten, werden täglich in den unterzeichneten Erklärungen hiesiger Leute angeführt. Zu den letzten gehört das von Herrn Wade D. Heritage, der ein bekannter Chicago'er Geschäftsmann und als Agent von einer der größten Kontraktorenfirmen in hiesiger Stadt angestellt ist, und Nr. 3226 Clifton Ave. wohnt. Er sagt:

„Ich habe seit sehr vielen Jahren am Magen gelitten, woran die Unregelmäßigkeit meiner Geschäftsstunden die Schuld trug, und ich konnte kaum etwas Festes in meinem Magen behalten, da es in Gährung geriet und Gasbildung verursachte. Ich mußte meistens von Milch und Crackern leben und selbst das konnte ich kaum durchführen, da ich hernach so viel Schmerzen auszustehen hatte. Mir wurde gesagt, daß ich an chronischer Blinddarmentzündung litte, und ich nahm allerlei Medikamente ein und befand mich jahrelang in Behandlung, aber Nichts brachte mir irgend welche wirkliche Hilfe, bis ich begann, Ihr Plant Juice einzunehmen. Gegenwärtig kann ich alle Arten von Speise genießen, ich schlafe gut und ich habe nicht eine Spur von Gas in meinem Organismus. Ich bin gewiß mit dem Erfolg von Plant Juice zufrieden, und ich empfehle es meinen Freunden."

Wenn Erklärungen, wie diese nebst solchen von Anderen gedruckt werden, haben sie einen weitreichenden Einfluß, weil sie von angesehenen und ehrenwerten Männern herrühren, die mit Plant Juice eine unparteiische Probe gemacht haben und denen es viel genutzt hat.

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, auf, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bargain Basement

Für die Knaben

Bargain-Basement

Matinaws für Knaben, in allen neuen Plaids — viele sind aus reiner Wolle; alle Größen bis zu 16; auch die Chinchilla Ueberzieher und graue und braune Tweed Ueberzieher in allen Größen aufwärts bis 10; $5.00 und $6.00 Werte, zu nur **4.45**

$1.00 Werte in Corduroy Knickerbockers für Knaben, gerade und Bloomer-Hosen — alle Größen bis zu 10 — Freitag speziell zu nur **69c**

$8, $10, $12 Mäntel zu 6.98

Bargain-Basement.

Ein beachtenswerter Freitag-Bargain für Damen

Morgen bieten wir zum Verkauf 200 Mäntel — angebrochene Partien und Ueberschuß-Lager — jeder Mantel ist einen höheren Preis wert als den wir verlangen: Größen sind 14 bis 44. Solange die Partie vorhält — in unserem Bargain Basement für morgen zu **6.98**

Turbans zu 74c

Bargain-Basement

Die neuesten Facons in Sammet Turbans — Shirred Krempen, mit weichen und gepreßten Kronen. Sie kommen in Weiß, Cerise, Kopenhagen, American Beauty, Marineblau etc. — reguläre $1.25 Werte — speziell für Freitag zu **74c**

Seide u. Kleiderstoffe

Bargain-Basement

Reinseidene Crepe Georgettes, 40 Zoll breit; farbig; auch Satin Charmeuse, 40 Zoll breit — Straßen-Schattirungen — $2.00 Sorte — Freitag die Yard zu **1.27**

Reinwollene Serges, moderne Farben und Schwarz, Yard **64c**

Reinwollenes Henrietta Cloth, alle Schattirungen, die Yard .. **58c**

Baby-Mäntel, 2.89

Bargain-Basement.

Eine prächtige Partie von Mänteln für Kinder von 2 bis 6 Jahren, in Boucle, Corduroy, Meltons und Novelty Mäntelstoffen. Viele mit schweren quilted Futterstoffen; mehrere Fassons, einschließlich gegürtelte, halbgegürtelte und gürtellose Modelle; in marineblau, Copenhagen, braun, grau und Mischungen, — am Freitag zu **2.89**

Schlafkleider für Kinder, Flannelette, schwer und gut gefließt, Klappsitz-Fasson; in vollen Größen, 2 bis 8 Jahre; rosa oder blaue Streifen **39c**

Officeschürzen — Schwarze Sateenschürzen für weibliche Officeangestellte u. Clerks. Die runde Fasson, gewöhnlich 49c, Tailles größen 23 bis 30, zu **39c**

Männer-Schuhe

Bargain-Basement.

Ungefähr 900 Paar moderne Männerschuhe, — in Blücher Schnürfassons; (Fabrik-Seconds) — Größen 6 bis 11 — solange die Partie vorhält, Freitag,

1.29

Bargains für Männer

Bargain-Basement.

Gebügelte Männerhemden mit einfachen oder gefältelten Busen, sowie Fergusons Mesinnen $1.00 weiße gebügelte Hemden, zu **68c**

Männerhemden, Seiden- u. Leinenfront, Körper in feinen Percales, dazu pass. Muster, reich und hübsch, regulär bis zu $1.05 verkauft, für Freitag das Stück zu **89c**

Domet Pajamas für Männer, einfach gemacht, ohne Besatz, volle Größe, — speziell markirt für Freitag, das Stück zu .. **72c**

Bettücher, 59c

Speziell zu .....

Bargain-Basement.

Gebleichte Bettlaken, Doppelbettgröße; aus schwerem rundfadig. Sheeting, mit starker Mittelnaht, keine Stärke oder Dressing; alle erste Qualität, speziell in unserem Bargain Basement, das Stück **59c**

Winke für Hausfrauen.

Speisefolge für den zweiten Tag der Experimente mit billigen Mahlzeiten.

Der Kostenpunkt.

Mahlzeiten für den ersten Tag stellen sich auf weniger als 10 Cents. — Waren hinreichend für die Teilnehmer. — Kochrezepte für den zweiten Tag.

Frühstück.
Aepfel.
Rolled Oats.
Heiße Bistuits.
Butter.
Kaffee.

Gabelfrühstück.
Hamburger Steak.
Hominy gebuttert.
Apfelmus.
Korinthekuchen.
Kakao.

Hauptmahlzeit.
Mus aus Limabohnen.
New England Boiled Dinner.
Brot und Butter.
Chocolate blanc mange.
Tee.

Das ist die Speisenfolge für den heutigen zweiten Tag der Experimente, mittels deren Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson seine Theorie, drei nahrhafte Mahlzeiten für eine erwachsene Person könnten zum Preis von 40 Cents den Tag hergestellt werden, zu beweisen sucht. Am gestrigen ersten Tag kostete die Herstellung der Mahlzeiten für die zwölf Versuchskaninchen, die sich durch die Probemahlzeiten durchessen, weniger als 30 Cents die Person für drei Mahlzeiten. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß sich für den Rest der vierzehn Tage, welche die Experimente dauern sollen, die Mahlzeiten auf durchschnittlich weniger als 10 Cents stellen werden. Wie Frl. Lillian Kemp, die Vorsitzende des Ausschusses, der die Herstellung der Mahlzeiten überwacht, gestern erklärte, sind die Nahrungsmittel, die sich halten, im Großen für vierzehn Tage eingekauft worden, was die Kosten ermäßigt.

Mahlzeiten sind hinreichend.

Die gestrigen Mahlzeiten, die in den Räumen der Schule für Haushaltskünste und Wissenschaften hergestellt und verzehrt wurden, waren, wie die Versuchsobjekte erklärten, gut und hinreichend. Das Gesammtgewicht der zwölf Versuchskaninchen wies eine geringe Zunahme auf, doch gab der Gesundheitskommissär zu, daß der erste Tag nicht viel zu bedeuten habe. Es waren richtige Mahlzeiten mit Hindernissen, durch die sich die Teilnehmer durchzuessen hatten. Photographen und Kinematographen, Sachverständige und Neugierige umlagerten den Tisch, machten Aufnahmen und beobachteten die Esser, die sich aber nicht stören ließen, obwohl sie keinen Bissen unbeachtet zum Mund führen konnten.

Rezepte für heute.

Die Rezepte für einige der Gerichte der heutigen Speisefolge, bei denen in Betracht zu ziehen ist, daß sie für zwölf Personen bestimmt sind, sind, wie folgt:

Biskuits. — 2 Tassen Mehl; 5 Teelöffel Backpulver; 1 Teelöfel Salz; 1 Tasse Milch; 2 Eßlöffel Schmalz; ½ Tasse Wasser.

Man vermische die trockenen Zutaten und siebe sie durch, knete den Schmalz mit den Fingern ein und füge die Flüssigkeiten allmählich bei, bis ein leichter Teig entsteht, den man auf einem Mehlbrett ausbreite und rolle, bis eine Schicht von einem halben Zoll Dicke entsteht. Diese Schicht zerschneide man und backe die Schnitten in einer mit Butter ausgestrichenen Pfanne im heißen Ofen für zwölf Minuten.

New England Boiled Dinner. — 2 mittlere Kohlköpfe; 2 mittlere Rutabagas (schwedische Rüben); 4 Kartoffeln; 6 Möhren; 6 Zwiebeln; 2 Pfund mageres gesalzenes Schweinefleisch; 4 Nelken; Allspice (Jamaikapfeffer).

Man koche das gesalzene Schweinefleisch mit Gewürzen, bis es weich ist, koche die Rutabagas und Möhren in Wasser, das sie gerade bedeckt, für 20 Minuten, füge dem Kohl die Zwiebeln und Kartoffeln zu und koche alle Gemüse, bis sie weich sind. Man ordne die Gemüse in der Servierschüssel an und lege das Salzfleisch, in Streifen geschnitten, darüber.

Korinthenkuchen. ¼ Tasse Butter, 1 Tasse Zucker, 2 Eier, ½ Tasse Milch, 2 Tassen Mehl, 3 Teelöffel Backpulver, 1 Tasse Korinthen.

Man schlage die Butter schaumig, gebe allmählich Zucker hinzu und die Eier, die ebenfalls zu Schaum geschlagen sein müssen, füge Milch hinzu, füge Mehl mit Backpulver vermischt und durchgesiebt hinzu und füge die Korinthen, leicht mit Mehl bestäubt, bei. Dann backe man das Ganze im Ofen in mäßiger Hitze

Männer—Heute

ist der Tag, in meiner Office vorzusprechen: es ist ganz gleich, ob Ihr von anderen Aerzten behandelt worden seid und keine Erfolge erzielt habt. **Gebt die Hoffnung nicht auf.** — Ich habe 20 Jahre erfolgreicher Praxis hinter mir, habe Männer geheilt, die von zahlreichen Aerzten erfolglos behandelt worden waren. Ich berechne nur für Resultate. — Ihr habt Alles zu gewinnen und nichts zu verlieren. Ich behandle alle den Männern eigentümliche Krankheiten, wie **Krampfader, Beschwerden, Blutkrankheiten, Schwäche, Nase und Nieren, private Leiden, alte oder neue Uebel.** Wird Euch also nicht geholfen, sprecht bei mir vor, oder wenn Ihr es aufgeschoben habt, wieder zu einem gesunden Mann gemacht zu werden, laßt Euch von mir meine Methoden und Erfolg erklären. Ich verwende die neuesten erprobten Arzneien, Phblacogen, Serum und 914, gerade wie es der Fall verlangt. Es kostet Euch nichts, mich zu konsultiren, schiebt es also nicht auf. Bedenkt — „Ihr bezahlt nur für Resultate." „Laßt Euch von mir zeigen."

DR. WHITNEY

505 Süd State Straße, Ecke von Congreß Chicago, Ill.

Gegenüber Siegel Cooper & Co.

nv23dbdofason

- Gegründet 1860 -

Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen

Apparate f. Mißgestaltungen Künstliche Arme und Beine

— zu Fabrikpreisen —

HOTTINGER.

803-805 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.

Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.

Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.

Karl Mayer, Manager.

Telephon: Monroe 2697.

Zeitdose

Heilung-Suchende,

um u. äuß. chron. Nerven-, Blut- u. Organstörungen, sowie Folgen schlechtkurirter Krankheiten, Medikamvergiftung etc. erhalten korrekte Hilfe, ohne Messer, ohne Gift, beim Deutschen Spezialisten 300 North Ave., Institute of Regeneration, rear Lincoln Park. Man verlange die beispiellosen Heilresultate als Beweis, kostenlos. Kein Kranker gehe hieran achtlos vorüber. Die Errungenschaft ist in Europa mit d. höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Auskunft für unbeflogene Erklärte. 22nov1m12

$10 Gebiß zu $5,

während November: $10 Gebiß, $5; Goldkronen $3.50 bis $4.50; Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS

State und Adams (gegenüber von The Fair); Dr. Litman, Mgr. 11n9*2

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium. — „Cavalleria Rusticana" und „Bajazzi".
Deutsches Theater (Bush Temple.) — „Die Dollarprinzessin".
Blackstone. — „Shirley Kaye."
Chicago. — „The Blue Paradise."
Cohans Grand. — „The Great Lover"
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Kalinka".
Illinois. — „Alone at Last".
Imperial. — „The Vampires Daughter".
National. — „The Hour of Temptation".
Olympic. — „Common Clay".
Playhouse. — „Mrs. Warrens Profession".
Powers'. — „The Boomerang."
Princess. — „The Unchastened Woman."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurlitzer Hall, 215 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hillman's suchen Porter und Sweepers sowohl für Tag- wie für Nachtarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor. State und Washington Straße. dofri

Verlangt: Porter für Saloon. 524 Sherman Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — 1332 Belmont Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. $12. Nachzufragen 1621 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brod und Cakes. 5006 Laflin Straße.

Verlangt: Ein ordentlicher Mann für Porterarbeit. 5058 S. Western Ave.

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann, sofort. 4111 Süd State Straße.

Verlangt: Knabe, im Meat Market bewandert. 3741 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mann, der mit Schreinerwerkzeugen umzugehen versteht. 305 Belmont Ave.

Verlangt: Mann zum Pflügen. Nachzufragen in Barre's Pharmacy. 5258 Lincoln Ave.

Verlangt: Waschmann, Nachts, mit Engineer-Ligens. Smith, Barnes & Strobber Co., 1872 Cleybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Junge von 15 bis 16 Jahren, um Orders in der Nachbarschaft auszutragen. 1716 Larrabee Str., Butcher Shop.

Verlangt: Junger Mann, um im Store zu arbeiten. Lohn $10 die Woche und Board. Anzufragen: 2800 Chicago Ave.

Verlangt: Guter, dritte Hand Bäcker an Cakes und Biscuits. Tagarbeit. 4813 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Ein aufgeweckter Junge von 16 Jahren, um Gänge zu besorgen. Stetige Beschäftigung. Guter Lohn, mit Gelegenheit, ein gut zahlendes Handwerk zu erlernen. 116 Franklin Str., 3. Floor. dofrla

Verlangt: Klavierspieler für Begleitung von Volksliedern, für Samstag Abend und Sonntag. 845 W. North Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei: Erfahrung an Biscuits und Rolls. Nachtarbeit. 951 No. Lincoln Str. dofrla

Verlangt: Ehrlicher, zuverlässiger Mann als Nacht-Janitor; muß Niederdruck-Kessel verstehen. Mantle Lamp Co., 168 No. Halsted Str.

Verlangt: Küfer um Essigfässer auszubessern. 1844 West 14. Str. dofr

Verlangt: Cabinet Makers, erster Klasse. — Anzufragen: 14. Floor, Mandel Brothers, 1. N. State Str.

Verlangt: Sofort, lediger Janitor-Helfer. $35 Board und Zimmer. Zu erfragen: 1215 Sunnyside Ave., Basement.

Verlangt: Guter Porter für allgemeine Arbeit im Saloon. 4657 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Stetiger junger Mann für Assembling in Trommel-Fabrik. Ludwig, 14. und Western. dofrla

Verlangt: Knaben für Trommel-Fabrik. Ludwig, 14. und Western. dofrla

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. 2049 W. 21. Straße. dofrla

Verlangt: Umsichtiger Hausmann. 205 Süd Halsted Straße. dofrla

Verlangt: Sofort, eine gute dritte Hand an Brod und Rolls. Seidels, 910 Chicago Avenue, Evanston, Ill.

Verlangt: Junge für Arbeit in Bäckerei. Tagarbeit. 6655 So. Ashland Ave. dofrla

Verlangt: Blacksmith Helper und Finisher für Wagenarbeit. Voltz Bros., 840 So. Halsted Str. dofr

Verlangt: Brodbäcker allein Nacht zu arbeiten. 3620 West 22. Str.

Verlangt: Schneider, sofort. Famous Tailors, 1305 E. 55. Str.

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann als Flaschenwascher und für allgemeine Kellerarbeit. The Roebling Co., 129 West Lake Str.

Verlangt: Guter Butcher, älterer Mann. 4425 Montrose Boulevard. dofr

Verlangt: Arbeiter für Lumber Yard: Lohn jeden Abend bezahlt. Herman H. Heitler Lumber Co., 2601 Clifton Ave. no10,13,15,17,20,21,23,25,28

Verlangt: Junger Mann, der am Tisch aufwarten kann, im Restaurant. 148 North Ave. mido

Verlangt: Taglöhner und Coopers. Stetige Arbeit. Lewis, 2500 S. Robey Str. 22novdlmX

Verlangt: Starker Junge, 17 bis 19 Jahre, für Elevator. 1215 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 4139 Grand Boulevard. midofrsasun

Verlangt: Junge, um am Milchwagen zu helfen. 4925 Justine Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Ornamental-Eisen-Arbeiter. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 1801—09 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Helfer für Bauschlosserei, um Stahlträger zu hantieren und anzustreichen. 1801—09 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Holzarbeiter für Wagen- und Automobil-Arbeit. 3522 N. Clark Str. mido

Verlangt: Guter Schuhmacher mit Werkzeug. — 2217 Roscoe Str. mido

Verlangt: Gute Wurstmacher. 3451 Forest Avenue. mido

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 1121 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Guter, starker deutscher Junge, um Fleisch abzuliefern und das Fleischgeschäft zu erlernen. Guter Lohn. 1959 N. Madison Str. mido

Verlangt:

Erfahrene Top-Makers an Männer-Röcken. B. Kuppenheimer & Co., 22. Straße und Western Avenue.

di—fsa

Verlangt: Bricklayers. Chicago Mill and Lumber Co. Building, 900 N. Sangamon Str. mi—fa

Verlangt: Arbeiter; gute Löhne für gute Männer; keine Munition. Diamond Glue Co., Robinson Str. und Ohe Canal. midofsa

Verlangt: Junger Mann, um Wurst abzudrehen. Sofort zu erfragen: Englewood Sausage Co., 6140 Wentworth Ave. 17nov1wX

Verlangt: Guter Stallmann, um Pferde zu besorgen. 643 Edgecomb Place. 18nov1wX

Verlangt: 10 Arbeiter, um Futter abzuladen, Stückarbeit, 25c per Stunde garantirt, stetige Arbeit. Re-Shipping Ware House, F. W. Dagen & Co., 1130 East 78. Str., an T. C. Main Line 17nov1wX

Verlangt: Weber mit Erfahrung an Rugs und Fluffs. Home Weaving Works, 1703 Milwaukee Ave. 21nov1wX

Verlangt: Cabinetmakers an Parlor Frames, stetige Arbeit, Continental Mfg. Co., Halsted Str., nahe Cleybourn Ave. dmido

Verlangt: Butcher der etwas von Fischgeschäft versteht und Kunden bedienen kann. 2118 N. Halsted Str. dmido

Verlangt: Ladle-Liner in Gießerei. 2438 S. Kaulina Straße. dmido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, um Elektrizität, Plumbing, Bricklaying, Zeichnen, alle Arten Motion Picture Operating zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools
62 E. Illinois Str., Chicago.
15nb,1mlX

Verlangt: Gute Arbeiter, stetige Arbeit garantirt, Lohn 50 Cents die Stunde. Wenn Arbeiter länger als einen Monat bei uns bleiben, bezahlen wir ihnen einen Bonus von 2 Cents die Stunde. Wenn Arbeiter wegen Unfähigkeit entlassen wird, bezahlen wir ihn darnach, wenn er aus eigenem Antrieb lernt, profitirt er durch den Bonus. Wir stellen keine Kriegsmunition her. American Glue Co., Hammond, Ind. 17nov1mX

Verlangt: Knaben im Alter von 14 bis 17 Jahren; guter Lohn und dauernde Stellung. Nachzufragen bei der
John F. Jelke Co.,
2650 W. Polk Str.
dimido

Verlangt: Schneider-Helfer an Hosen. Männer oder Frauen. Room 1, 1376 E. 63. Straße. dimido

Verlangt: Arbeiter für Car-Reparaturanlage. Stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen: The Streets Co., 48. und S. Morgan Straße. 18nov1mX

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar mittleren Alters, Mann für Porterarbeit, Frau für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 6129 West 12. Straße. Phone: Oak Park 3530. dofrsa

Verlangt: Ehepaar (keine Kinder) für Janitor, 6 Flatgebäude, Zimmer und Beleuchtung. Nicht unter andere Arbeit verrichten. L. Voigt, 5480 Ellis Ave., 3. Flat.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar auf einer Farm unweit Chicago; gute Lohnbedingungen. 4037 Cornelia Ave. Phone: Irving 5529. 22nov1w

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Buffet Lunch Koch wünscht Stellung in Saloon, selbständige Führung der Küche. Tel. Lincoln 6092. nov22,1wX

Gesucht: Junger starker Mann sucht irgendeine stetige Stellung, gute Bildung, englisch und deutsch, beliebige Arbeit wenn verlangt. Joe Fritz, 1873 Maud Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung; kann auch mit Pferden umgehen. Schön, 1743 Melrose Str.

Gesucht: Junger Saloon-Porter und Lunchmann, kann auch Barkeepen und gut am Tisch aufwarten, sucht stetige Arbeit; spricht gut englisch. Jack, 3828 Lincoln Ave., 2. Flat. Tel.: Wellington 1078.

Gesucht: Union-Painter, Tapezirer, Canvas-Hänger, od. irgendwelche Arbeit im Geschäft, was vorkommt. Hellstern. Telephone: Parkside 6913. dofr

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht stetige Arbeit. Bondach, 2736 West 22. Str. do—mo

Gesucht: Junger Mann, 27, sucht Stellung als Bartender oder Lager-Gehilfe in Wholesale Liquor House. John Berg, 14 S. Sangamon Straße, Top Floor.

Gesucht: Junger Mann, 25, sucht Stellung als Bartender oder Verkäufer von Liquor im Wholesale House. John Berg, 14 S. Sangamon Straße, Top Floor.

Gesucht: Cakes- und Brotbäcker, erste Hand, sucht Arbeit. E. Braun, 1528 W. 12. Straße. Phone: Haymarket 5153. dofa

Gesucht: Bäcker an Brot und Biscuits, älterer lediger Mann, sucht Stelle, zweite oder dritte Hand. 2459 N. Halsted Str., Phone Diversey 4932. dofrsa

Gesucht: Lediger junger Butcher, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle, auch als Manager. Frank L., 4640 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Konditor sucht Stellung an feiner Pastry sowie French Pastry oder Aushilfe für Sonntag, auch gut an Cakes. Adr. B. 260, Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Stellung an Brot und Cakes. Fred Miller, 216 E. 63. Str., Tel.: Superior 4057. 23nov1mX

Gesucht: Aelterer, nüchterner Mann, alleinstehend, sucht Stelle in Privathaus, Fabrik oder Hotel, versteht Schreiner-Handwerk. 1650 Barry Ave. Karl Fleischmann. dofr

Gesucht: Stellung sucht guter, erfahrener Kaffee- und Lunchkoch für Saloon, Augenblicklich noch in Stellung. 6453 S. Ashland Ave. midofr

Gesucht: Braver Mann sucht Arbeit als Aufseher oder sonst zuverlässige Stelle. Referenzen. G. J. M., 842 Garfield Avenue. 22nb,1wX

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann auch Lunch kochen und bartenden. Phone: Armitage 3305.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Kellner sucht Beschäftigung im Restaurant. Nick Sickron, 937 Concord Place. mido

Gesucht: Bartender, Waiter, 25 Jahre alt, sucht Stellung. Oskar Rossfeld, 1451 N. La Salle Str. Phone: Superior 8740. mido

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht Stelle. Finke, 1342 Wolfram Str. 22nb,1mX

Gesucht: Pianist sucht Cafe oder Theater. — H. D., 3340 N. Hoyne Ave. 22nov1mX

Gesucht: Bartender, anständiger, nüchterner Mann, bestens empfohlen, sucht Stellung. Telephon Lincoln 7172. 21nov1mX

Gesucht: Selbständiger Cakesbäcker, auch für Hotel als zweite Hand, sucht Stelle. F. S., 204 Sigel Str., zweiter Floor. dofrsa

Gesucht: Bartender, verheiratet, mit fünfjähriger Empfehlung, sucht Beschäftigung. Telephon: Ravenswood 2957. 21nov1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cen. das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Lehrmädchen. Verlangt: Lehrmädchen
Verlangt: Lehrmädchen. Verlangt: Worter's Laundry, 2537 S. Wabash Ave. 22nb,1mX

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre alt, für Incandescent Lamp Factory, angenehme Arbeit, Erfahrung nicht nötig. Guter Lohn. Sonntag Nachmittag frei während des ganzen Jahres. 5 Uhr Abends an den anderen Tagen. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 23nov1mX

Verlangt: Vorarbeiterin, um Palm Beach Coats zu machen und muß verstehen die ganze Arbeit zu führen. Adr.: D 374 Abendpost. midofr

Verlangt: Erfahrene Näherinnen bei Schneiderin. Guter Lohn. 733 California Terrace, 1. Flat, nahe Belmont Ave. und North Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Operators und Finisher an Waists, Misses- und Kinder-Kleidern. 1021 Süd Wabash Ave. 19nov1mX

Verlangt: Mädchen für Kleidermachen, sowie Lehrmädchen. 1111 Grace Str., Ecke Clifton Avenue. 18nov1mX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, müssen über 16 Jahre alt sein; Arbeitsstunden 7 bis 5:30; halber Tag Samstags. Lohn $7.00 die Woche zum Anfang. Sofort anzufragen. Mechanical Rubber Co., 2639 Grand Ave. 22nb,1mX

Verlangt: Gute Finisher, um an Pelzen zu nähen, Kleidermacherin bevorzugt. 1441 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Helferinnen und Lehrmädchen für feines Kleidermachen, stetige Arbeit; während der Lehrzeit Bezahlung. 4850 Winthrop Ave., Tel. Edgewater 6151. 22nov,1wX

Verlangt: Frauen, um den Hals an Westen abzufertigen. Handnähcrinnen. 2947 Cortland Straße. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau, die nähen kann; bei Kleidermacherin. 2610 Orchard Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen Schuhe Stitchers, erfahren, stetige Arbeit. Malott Shoe Co., 1915 Girard Str., nahe Armitage. dmido

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Mädchen. Empire Knitting Mills, 154 Whiting Str. dmido

Verlangt: Frau, für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig; $9.00 zum Anfang. Steece, Slaughding und Grand Ave. 14nb,3mX

Verlangt: Mehrere Mädchen von 16 Jahren und älter für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen bei der Continental Can Co., 4600 Grand Ave. 20nb,1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen oder Frauen, mit Erfahrung im Handnähen an seidenen Sonnenschirmen; unerfahrene nicht ausgeschlossen. Vorzusprechen bei Martin Mercantile Co., 4. Floor, 229 West Illinois Straße.

Verlangt: Junge Maschinenschreiberin für Oliver-Maschine. Muß Erfahrung haben.
Babson Bros.
2845 West 19. Straße.
do—fsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an künstlichen Blumen, Branches; auch zum Lernen; stetige Arbeit; guter Lohn.
J. Raiffe & Co.,
1717 West Division Straße,
Dritter Floor.
17nobfsodidolmt

Verlangt: Sechs Mädchen zum Nähen an Powermaschinen, auch mehrere Mädchen zum Lernen, $5 zum Anfang. 633 Webster Ave. dofrsomo

Verlangt: Eine Frau, welche schon selbständig an Robertson-Ofen gebacken hat. — 3500 Broadway, Store.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre und älter, Erfahrung nicht nötig. William Freund & Son, 20 E. Randolph Str.

Verlangt: Fleißige Haushälterin zur Mithilfe bei Verpflegung eines Kindes, keine schwere Arbeit, kleines Apartment; Empfehlungen erforderlich. Genaue Angaben unter Adr.: A 302 Abendpost. dimido

Hausarbeit

Freie Stellenvermittelung für Frauen und Mädchen in Privat- u. Geschäftshäusern. Freier Rat in allen Sachen. Fraunheim, 160 North 5th Ave., Room 216. oofrla

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. Gutes Heim, guter Lohn. 5016 Sheridan Road. dofr

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, kein Waschen, gutes Heim, 851 Dakdale Ave., 2. Apt., nahe N. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit (weiß). 5239 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Eine alte Frau, um ein Kind zu beaufsichtigen, eine die mehr auf guten Heim als hohen Lohn steht. Adr.: B. 259, Abendpost.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, um in Haushaltung behilflich zu sein, drei in Familie, Flat, 83½. Nachzufragen 6928 Sheridan Road, Tel. Rogers Park 2971. dofrsa

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5250 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; kein Waschen. — Telephon: Irving 9451.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; kein waschen. 5717 Michigan Avenue, 1. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen; stetige Stellung. 516 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; guter Lohn, gutes Heim, 545 Ost 50. Str., 1. Apart.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Hohmanns Restaurant, 1428 Wells Str. dofrla

Verlangt: Köchin für allgemeine Hausarbeit. Stein, 1530 Congreß Str. dofr

Verlangt: Waschfrau für Montags. 617 Garfield Ave.

Verlangt: Frau, die Wäsche ins Haus nimmt. Vorzusprechen Freitag. Pauls, 5040 So. Park Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5828 Michigan Ave., zweites Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3023 Logan Boulevard, 1. Apartment, nahe Milwaukee Ave. Telephon: Belmont 7231.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche; guter Lohn; gutes Heim. 1513 Sherwin Avenue. Phone: Rogers Park 723.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche. Nachzufragen: 4248 Hazel Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4351 Grand Boulevard, 2.

Englisch spricht und Nachts heim geht. Mrs. E. G. Reise, 454 Belmont Ave. Tel.: Wellington 4730.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Bitte vorzusprechen 1418 Addison Str., nur von 7 bis 8 Uhr Abends; muß zu Hause schlafen. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4907 Chicago Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Wittwe ohne Kinder für zweite Arbeit auf dem Lande. Muß zu waschen und bügeln verstehen, und muß entweder der Englisch oder Deutsch sprechen. Nachzufragen 1454 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5250 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1254 N. Western Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1925 Grand Bvld., 2. Flat. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene. 1451 Norwood Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Tel.: Kenwood 1282. — 4035 Vincennes Ave., 2. Apt. midofrsasun

erlangt: Haushälterin. 2811 Emerald Ave., hinten. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche, guter Lohn. Empfehlungen nötig. 1140 Hyde Park Blvd., 2. Apt., nahe Woodlawn Ave. midofr

Verlangt: Deutsche oder österreichisch-ungarische Frau, um Geschirr zu waschen, so bis 89 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 22nb,1mX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. 472 Deming Place. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 746 Wells Straße. Segall. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat, zwei in der Familie. Empfehlungen. 5802 Kenmore Ave., Apt. 1. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; ebenso eins als zweites Mädchen. 4541 Greenwood Ave. Phone Drexel 61.

Verlangt: Anständige Haushälterin bei älterem Mann; kann auch ein Kind haben. Adr.: E 442 Abendpost.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. 1501 N. Halsted Str.

Verlangt: Dame, um Doktors Office zu reinigen. Johnson, 1958 W. Chicago Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Mithilfe in einem Delikatessen-Geschäft. 2118 Lincoln Ave. dofrsasun

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit, 2 in der Familie. 845 W. North Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Alleinstehe flinke Person; muß gut einfach kochen können, für Saloonküche. Adr.: E 444 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für Küche und Hausarbeit. Kleine Familie. 536 Oakdale Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Saloon. Kein Waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5 Zimmer, 2 in Familie. Esan 617 Addison Str., nahe Broadway, 2 Apt. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim für rechte Person. 2925 Diversey Ave. Tel.: Armitage 6111.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Nordseite-Familie von zwei. E. Bettler, 1433 Argyle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. 5926 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Kochin sein. 2 Mädchen im Hause, kein Waschen. Muß englisch sprechen. Tel.: Hyde Park 658.

Verlangt: Short Order Köchin. 138 S. Canal Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß kochen können; keine Wäsche, guter Lohn, 5044 S. Michigan Ave., 2. Flat.

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz nur für Hausarbeit; Dame mag vorsprechen 1413 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Platz als Haushälterin. Phone Diversey 4631. dofri

Gesucht: Buffet Lunch Köchin sucht Stelle. M. Ewald, 1707 Orchard Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 762 Ashland Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Restaurant zum Geschirrwaschen, von 8 bis 5 Uhr. Bitte zu schreiben: Mrs. Arndt, 2424 So. Canal Straße.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Anfang die Woche. Tel.: Wellington 6018.

Gesucht: Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 2638 N. Racine Ave., 1. Floor. Tel.: Diversey 5753.

Gesucht: Zwei junge Mädchen suchen Wasch- und Reinmachplätze. 3307 Ainslie Str., Phone Diversey 2376.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Platz als Haushälterin. Telephon: Diversey 4631. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Küchenarbeit im Saloon oder Restaurant. Telephon: Wellington 9004.

Gesucht: Wittwe wünscht Stellung als Haushälterin in einer kleinen Familie oder bei einem Witwer mit einem oder zwei Kindern. Gute Köchin. 2069 W. Grand Ave., Tel. Seeley 3112. dofr

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit als Lunchköchin. Phone: Diversey 3288. midofr

Gesucht: Junge deutsche fähige Frau sucht Stelle um ein Roominghaus oder kleine Bäckerei zu führen. Zu erfragen 1802 Wells Str., Mrs. Kirchy. mido

Gesucht: Wiener Köchin sucht Arbeit. Adressirt: L. Sufance, 2042 Cottage Grove 2[illegible] 4. Floor, Flat G. dimido

Gesucht: Frau mittleren Alters, mit zweischulpflichtigem Kind, gute Haushälterin, nicht Stelle. Bradesch, 3820 W. 24. Str. dimido

Gesucht: Frau sucht Stellung bei Wöchnerin aufzuwarten oder als Haushälterin. 824 West 22. Str., Cottage, hinten. Telephon: Seeley 3651. 18nov1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken; Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw., Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Flur. 22nb1mX

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1624 So. Halsted Str. 26oldofrsa1mt

Fuhrs deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13nb,1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel. Diversey 8200. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Lernt das Automobilgeschäft, Konstruktion, Reparieren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Oxea. Unterricht im Acetylene-Schweißen, Autogenizing, elektrischen Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Bücklein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 11y3mtX

75 Stellungen offen bis 31. Dezember. Mitternacht, für unsere Graduirte; dieses ist absolut die Wahrheit; beginnt jetzt. Tag- oder Abendklasse; leichte Bedingungen.
North Shore Auto School,
3551—53 Sheffield Ave. Phone Grace. 760. 21nov*X

Zuschneider und Designers: $25 bis $75 die Woche. Millionen von Dollars werden für Kleider ausgegeben. Unsere sachverständige Lehrmethode wird Euch in kurzer Zeit qualifiziren. Master Designing School, Zimmer 416, 118 N. La Salle Str. 18nov1mtX

Lincoln Music College. Piano, Violine, Mandoline, Banjo, Tanz-Klassen Mittwoch Abend, Kinder, Samstag 2 Uhr Nachm. 1920 Irving Park Boulevard. Phone Graceland 693. 23nov1mX

Erteile erstklassigen Privatunterricht, Violine, Guitarre, Mandolin, volle Stunde, 75c; auch Abends. Carl Sturm. 2615 Seminary Ave. 30oct1mtX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Dr. J. W. Hodgens, Spezialist,
35 Süd Dearborn Straße,
Ecke Dearborn und Monroe Straße,
Zweiter Floor, Crilly Building.
Sprechstunden 9 V.M. bis 8 Nachts; Sonntags 9 bis 1. Allerneueste wissenschaftliche Methoden zur Heilung von Blut-, Haut-, Nervöser und Privat-Krankheiten wie 606 oder 914 etc. Konsultation ist frei. Zahlungen nach Belieben. 20ol*X

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privat-Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St.: 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15aa*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. 2748 Lincoln Ave. St. 2 bis 8. Konsultation frei. 22nb,2wX

Dr. Thomas, 1300 W. Madison St., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 3nov1mtX

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: 3 junge Pferde, vom Lande, 1400 Pfund; $50 jedes. Brown, 2452 Grand Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und zugemachter Front Panel Topwagen, wegen Todesfall, billig. 1660 N. Leavitt Straße. dofr

Farmer verkauft wegen Krankheit, zwei junge Mähren, 2600 Pfund, Farmwagen und Geschirre. Farmer, Stall 731 W. Lake Str. 18nb1mX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Prachtvolle neue Apartments, 5 und 6 Zimmer; individuelle 2-Flat Backsteingebäude, auf großen Lotten; soeben vollendet; Dampf-, Heißwasser-, Ofen- oder Furnaceheizung; elektrisches Licht; Mosaik-Fußböden; Sun Parlors; große Porches; 2 oder 3 Blocks von Milwaukee Ave. Straßenbahn und Jefferson Park Eisenbahnstation; Miete $22, $25, $27 und $35. Wm. Zelosky & Co.,
1829 Milwaukee Ave. Phone: Irving 7429. 18nb,1mX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Prächtige 4, 5 und 6 Zimmer Apartments, einschließlich Murphy-In-A-Door Betten, in sehr schönem Residenz-Distrikt der Nordseite; Furnace-, Dampf- oder Heißwasserheizung; allerneueste Einrichtungen; große Vorhöfe. Lots 30×125; $23 bis $35. William Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. sonnoodofr

Zu vermieten: 6 schöne Zimmer, Bad, $15. 1898 N. Wolfenaw Ave.; ebenso 2 Zimmer, billig. 642 Willow Str. dofri

Zu vermieten: 6 schöne Zimmer, Bad, $15. 1826 Mohawk Str. dofri

Zu vermieten: Store mit vier Zimmern, gut für Schneidergeschäft. $18. 1547 Clebeland Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, mit Bad und Zimmer im Basement, 18 bei 25, Passend für kleine Fabrikanlage. Thiel, 3121 Clifton Avenue.

Zu vermieten: 5 Zimmer, 656 Melrose Str. Hübsche und kalte Zimmer. $16.

Zu vermieten: Schöne helle 6 Zimmer-Wohnung, $19, 2. Floor. 1032 N. Fr[illegible] Ave., nahe Cortez. dofrsa

Zu vermieten 1047 Belden Ave., Apt. C., moderner Front Suite, an Herrn oder für Haushaltung. Fullerton Expreß.

Zu vermieten: Südseite 31. und Halsted Str. eine belebte Transferecke, ein guter Platz für Apotheke, Schuh thun, macht Offerte. Jas. Leddy. Phone: Stewart, 4691. dofsamount

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Flat, $11 und $12. 228 North Ave. fsodo

Zu vermiem: 1523 Wells Str., nahe Lincoln Park, 2, 3 und 4 unmöblirte Zimmer, sämmtlich groß, hell, frisch dekorirt; Frau hält Treppen und Hallen rein und sorgt für Beleuchtung; Schlüssel im Laden 1521. Monatliche Miete $7 bis $8. mdofa

Zu vermieten: Jetzt geeignet für moderne und sanitäre Bäckerei mit allen modernen Bequemlichkeiten. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. sonnoddofr

Zu vermieten: Neuer Laden, geeignet für Dry Goods und Notions, in gut aufgebauter Siedelung; geschützt gegen Mitbewerb; Dampfheizung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Straße. sonmoddofr

Zu vermieten: 5 moderne Zimmer, 2. Stock, elektrisches Licht, neue Plumbing. 2113 Dakdale Str. fsodo

Zu vermieten: Schöne helle 4 Frontzimmer. Bad, $15.00. 2043 Fremont Str. dfdofa

Zu vermieten: Billig, schöne kleine Fabrik mit oder ohne elektrischen Betrieb, passend für Druckerei, Cigarrenmacher, Wurstfabrik oder für Schneider. 2116 Barry Ave. mido

**Zu vermieten

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Marzipan
nach echter deutscher Art. Wholesale und Retail, Schokoladenüberzogen, sowie gebackene Suten und Semmeln. Torten und Körbe in künstlerischer Art angefertigt. Kuchenverzierungen und Tischdekorationen in feinem Geschmack.
C. A. Schultz, 1437 Wells Str., Tel. Superior 1706. Abends offen.
bokdofason3mt

Wer an Kopf- oder Magenschmerzen, Appetit- oder Schlaflosigkeit leidet, versuche Idahoer Sagebrush Thee; Packet 25c. Franz Josef Faber, Idaho. 23nov1wX

Painting, Calsomining, Paper Hanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 634 Division Str. Phone: Diversey 8935. 22nov1wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Cleveland Ave. 22nov1mtX

Zu adoptiren gesucht:
Hübscher, gesunder Knabe, Alter 6 bis 10 Jahre, elternlos bedauert. Gute Schulbildung zugesichert; liebevolles Heim. Sender Bild. Adr.: A F 379 Abendpost. bdofa

Carl Roth, Chauffeur, wird um seine Adresse ersucht. Carl Schacht, Peerless Catering Co., 441 W. Chicago Ave. 22nov1wX

Nachrichten und Mitteilungen von und nach in Deutschland und Oesterreich-Ungarn wohnenden Personen werden durch unser Nachrichten-Büro vermittelt. Erfolg garantirt. Geldsendungen prompt, billig und unter Garantie. Becker & Raktschik, 1546 Larrabee Str. und 4940 South Ashland Avenue. 3nov1mtX

Männerkleider - Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Horwich, 1415 S. Halsted Straße. Jap*F

Plastering, Schornsteinreparatur gut und billig ausgeführt. H. Frank, 1932 Larrabee Str. dimtdo

Höchste Preise für alte Männerkleider und Schuhe zahlt Abe, 1238 S. Jefferson Straße. Phone: Canal 5699. 19nb1wX

Platter Reparaturen, bestens und billig ausgeführt. Schuemann, 2647 N. Halsted Str., Tel. Lincoln 1408. 18nb,2mX

Schöne, billige Hüte für deutsche Frauen. Mädchen. 1627 Larrabee Str. 29oktondidofmt

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fep,dtdofa*

Louis Reinecker & Sons, 112 N. La Salle Str. Tel. Wabash 500, Lincoln 3891. Placiren alle Versicherungen in erstklassige Gesellschaften. Prompte Erledigung ist unser Motto.
24of,dtdofa,4w

Paperhanger, Painter, gut und billig. Martin, 326 North Ave. Phone: Diversey 2070. 18nov1mX

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association, 1403—4, 159 Nord Clark Straße. 3nov3mtX

Massage und Therapeutics. M. Hontala, Zimmer 610 Webster Bldg., La Salle und Van Buren. 17no.wX

Fußleidende, Nagel (eingewachsene), Warzen, Frostbeulen usw. Beste Erfahrung. Empfehlungen. Uhl, Chiropodist, 6212 S. Halsted Str. 10nov2wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 125 W. Madison Str., Zimmer 410. 1aug*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Darlehen auf Möbel, Pianos, Automobile, Waaren in Storage etc., zu absolut niedrigsten Raten. Unser Plan hat Tausende befriedigt und wird Euch sicher auch befriedigen.
Wir sind seit 25 Jahren im Geschäft.
Die folgende Offerte beweist unser wirklich gutes Verfahren:

Falls unser Kontrakt nicht gänzlich zufriedenstellt, nehmen wir unser Geld innerhalb 24 Stunden, nachdem Ihr es bekommen habt, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Untersuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.

Chicago Finance Company.
79 W. Monroe Str., Zimmer 805.
Telephon: Central 1090.

Northwest Side Branch Office.
1605 Milwaukee Ave., Ecke Robey.
Telephon: Humboldt 612. 19oct*X

Darlehen
10 bis 100
auf Möbel, Pianos etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.

Leben
Unser und Leben Motto
lassen

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (unincr.),
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7Sp*X

Geld
für
Dankſagungstag!
Billigste Darlehen in Chicago
Auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu deutschen Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Reellstes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Harris Trust Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Main 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer.
nov16*X

Wir verleihen Geld auf Möbel und Löhne von $5 zu $100, Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie erfährt es nicht zu reißen. Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann, Herrn Sather.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 No. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Straße.
Telephon: Drexel 2116. 15nov1X*

Südseiter, spart Zeit!
Borgt nahe Eurer Wohnung: sofortige Darlehen auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Tel.: Calland 1376. Deutsch gesprochen.
Reliance Loan Co., 1602 S. State Str.
20neb,1mtX

$$ Darlehen auf Löhne in 5 Minuten. $$
$$ 5. Floor, 115 S. Dearborn Str. $$
nb21—29X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.
4fb*X

Herabgesetzte Raten. — Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm. 300, 600 N. Clark Str. Superior 2093.
19of,3mt

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Bargains in Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner Backtrog. — 3560 Broadway, Store.

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Ein leichter Motor-Frachtwagen. Nachfragen unter E. 405, Abendpost.
fedtimdo

Wenn Sie ein altes Automobil, in jeder Kondition, zu verkaufen haben, dann ruft gut, bis 6 Uhr Abends: Calumet 6794 oder schreibt: 1925 So. State Str. Nach 6 Uhr Abends: Phone Wentworth 4102. 16nov,1mt

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verkaufe 6 junge Dachshunde, 6 Wochen alt. mttdoix

Rechtsanwälte.

(Angeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszka. Oeffentlicher Nota.. 558 W. North Ave., Zimmer 207.
6nov1mtX

Radau & Weinkrauh, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Straße. Tel.: Central 2069. Abends: 651 West North Ave. Tel.: Diversey 1759. 21nb,5mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 26 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 27sep*X

Aber & Aber, Deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1434.
10nb,3mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Braydes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark. 22nb,2mtX

F. W. Janson, deutscher Rechtsanwalt, 111 W. Monroe Str. nb7dtdofasonImt

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: $2400, hübsche, große 6 Zim.-Cottage; Bad und Glas-Veranda-Einschließung. Nahe Pauling und Irving Park Blvd. u. bequem zur N. W. Hochbahn. Rad. Zweig; nur $800 baar. Reste leichte monatl. Abzahlung; bereit zum Einziehen. John Heim, 3118 No. Ashland Ave. dofr

Solide gebautes 12-Flat Gebäude an 80×150 Lot, in Edgewater, mit $4920 Einkommen, verkaufe mit $5000 Anzahlung. Preis $34,000; bringt 17%; sympathisch $12,000. Rekord $7,000 weg für den Rest des Geldes zurück. Nur 2 Blocks von Argyle Station; eine großartige Einnahme mit verhältnißmäßig kleiner Kapitalseinlage. Näheres Schulze, Hillinger, 912 Belmont Ave. ddofa

Zu verkaufen: Modernes Rabenswood 5 Zimmer Brick Residenz, neuer Furnace, 38 Fuß Lot, gepflasterte Straße. $8250 für schnellen Verkauf. C. C. Loebde, 4770 Lincoln Ave. mtdofr

Neues 4-Flat Brick auf Eckl. Alle Straßen-Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Klats jetzt vermietet an verantwortliche Mieter. Preis $11,500, $2500 Baar, $50 monatlich. Neume Nordseite oder Nordwestseite kleines bebautes oder unbebautes Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18nb,1mX

$475, $1000 Baar, kaufen mein 2-Flat Brick, fast neu, 5 und 6 Zimmer; alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Modern in jeder Weise. Gute Transportation. Eigentümer, 2. Floor, 2145 Melrose Str. 18nb,1mX

$1200 Baar kaufen 2-Flat 6 Zimmer auf Concrete, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; elektrisches Licht, Straße gepflastert. Preis $3750. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 18nb,1mX

Ein „Snap" $850 Baar, $20 monatlich. 6 Zimmer Brick-Heim mit Heißwasserheizung, Zimmer alle auf einem Floor. Ober Attic und Basement, modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Car-Linien. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Avenue. 18nb,1mX

$450 Baar, $15 monatlich kaufen beinahe neue Cottage auf 50 Fuß Lot, Bäumen zur Hochbahn und Lincoln Ave. und Irving Park Cars. Wm. Zelosky, 3891 N. Western Ave., Ecke Grace Str. 18nb,1mX

Gerade-fertiggestellt — 2-Flat Brick Heim mit allen modernen Verbesserungen, 5 Zimmer in jedem Flat, Privat-Eingänge, Große Porches; gute Transportation. Bequem zur Hochbahn. Preis $8575, $800 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison St. 18nb,1mX

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, 6 u. 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, elektr. Licht, zwei Furnaces, Garage; gepflasterte Straße und Alley; nur $6850. Eure Gelegenheit, um ein schönes Heim in guter Lage zu kaufen. 3735 Hermitage Str. Anzutragen: H. G. Ludwig & Co., 5766 N. Clark Straße. 18nb,1mX

Nordwestseite

Fünf Cottage Bargains

Nur $200 Anzahlung — Rest leichte Abzahlung.

An Mozart Str., nahe Waveland, 5 Straßenbahnlinien, in Gehdistanz: 5 große Zimmer und Badezimmer. Raum für 2 Zimmer oben: Kontret-Fundament, Hartholzböden und Eichenholzverkleidung: feinste Plumbing, Laundry Tubs, elektrisches Licht: Preis nur $3200.

Max Baumgartner, Eigentümer,
4451 N. Mozart Str.
Telephon: Monticello 5185.
mi —5o

$700 Bearanzahlung, $35 monatlich. 5 fast neue 2 Flat Brickgebäude, nahe Kimball Endstation der Lakewood Hochbahnlinie, 5 Zimmer und Sonnen-Parlor, Eichenverkleidung, elektrisches Licht, Gasherde, Eisschränke in jedem Flat, Dampfheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, Preis $7500. Wm. Zelosky & Co., 4829 Milwaukee Ave. 18nov1w

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Juwel" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und Verfertigung, elektrisches Licht; Kontret-Basement; 30 Fuß Lot.
Juwel, 4101 Fullerton Avenue. 27of,*X

Gelegenheitskauf! $500 Anzahlung kaufen zwei Häuser mit Lot 18×91 Byron Straße. Preis $1900. Wer, 1802 Nord Nordseite Ave., Hinterhaus. dofafon

Zu verkaufen: Zwei 2-Flat Häuser, Preis $4100 und $4300; Anzahlung $1000, Rest monatlich. Lot 28×200; gut für Garten- oder Hühnerzucht. Rabe, 1085 N. 64. Ave. dfofa

Wünsche zu tauschen: zweistöck. modernes Brick, 6 und 6 Zimmer, nahe Fullerton und 40. Ave., für schuldenfreies Framegebäude. Eigentümer Martens, 2325 California, nahe Milwaukee Ave. dimtdofa

Westseite

Zu verkaufen: Feines 2 Flat-Gebäude auf der Westseite; 1 Jahr alt; Dampf, Sun Porches; 30 Fuß Lot; 6 und 6 Zimmer; Miete $960; Preis $8500, verkaufe für $7700, weniger Anzahlung; nehmen $1500 Baar. F. C. Bates, 6678 Madison Str. 17nov1wX

Südseite

Zwei Flat, Stein- und Brickhaus, 3922 Fillmore Str., Wert $4600. Verkaufe zu billigster Offerte sofort.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, neue Framehäuser, 5 Zimmer, Kunkretfundament, großer Dachboden und feines großes Basement mit Plastered Ceiling, Furnaceheizung, 37½ Fuß Lot, 8813—17—49 und 52 Emerald Ave. $300 Baar, Rest $30 monatlich einschließlich Zinsen. Eigentümer täglich bei 2 bis 5 Uhr Nachmittags in den Gebäuden. Henrik Eden, 6646 Union Avenue. Telephon: Normal 5119. 22nb,1mtX

Zu verkaufen: 4 Flat Gebäude, fertig zum Einziehen, Dampfheizung, Sonnenparlors, Feuerplätze, Büchenkästen, Eisschränke, Gasöfen, alles vom Besten, vom Eigentümer gebaut. Nehme leere Bauteile oder auch Cottage in Tausch in besserer Nachbarschaft. 6715 Indiana Ave. Tel. Wentworth 1187. 22nov,1mX

Vorstädte

Zu verkaufen: Vorstadt Dolton, 2 Acker, 7 Zimmer Haus, Scheune, Hühnerhaus, nur $1650 — $350 Baar. Adr.: D. 57, Abendpost. bofap

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, 1413 Florence Ave., Evanston, Lot 37 bei 140. Ecke von Alley. Soeben neuerdirt und fast neu, bringt $36 Miete den Monat. Preis $2950. Carl Henrichs, Tel. Evanston 2756.

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus und Sch.-Lot, 50 bei 120, mit elektrischem Lindertaling und Möbelgeschäft, wegen hohem Alter. John P. Behren, Mattison, Ill. nov25,deg3,10

Farmländereien

Zu vertauschen: Erstklassige Farmen für Chicago Brickgebäude; prompte Bedienung. German Farmland Co., 552 West North Ave.
4,5,9,11,12,16,18,19,23,25,26,30nov

Zu vertauschen auf Property, 125 Acres Farm mit Gebäuden, dreiviertel unter Pflug, 2 Pferde, 5 Kühe, 2 Heifers (Kalb), Schweine, Hühner, und alle Maschinerie, in Wisconsin, nahe Linel. Hypothek von $1075 auf der Farm. Anzufragen: Adam Malewski, 1156 Noble Str. mtdofa

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. F. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 2Nmar*F

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Farmländereien

Verkaufe spottbillig meine 140 Acker eingerichtete Farm am River Central, Wisconsin; schwarzer Lehmboden. Tausche auch. Telephon: Albany 1750. Wax, 1802 Nord Nordseite Ave., Hinterhaus. dofasen

Verschiedenes

Zu verkaufen: Mehrere Briefgebäude für Farm-Eigentum, keine Agenten. Swartz, 2133 N. Clark Straße. do—son

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Billards-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $12; gebrauchte Tische, zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuarbeiten. Zigarr.-Laden-Einrichtungen, eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 3jan*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verloren: Check, Summe $16.30, Madison u. Ashland Ave., Dienstag, 5 Uhr Abends. Liberale Belohnung für den Wiederbringer. Gust Dann, 5053 Lyman Str.

Verloren: Militärpaß, E. Born. Belohnung. Adr.: D 423 Abendpost. dido

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ascher, Theodor, 74 J., 2614 Lake View Ave.
Ehrgardt, Edw., 56 J., 836 N. Cicero Ave.
Eisenstädt, Ilsber, 74 J.
Fahlbusch, August, 58 J., 2319 Parry Ave.
Großberend, Edward, 65 J., 919 Newport Ave.
Hemvel, Caroline, 73 J.
Herman, J.
Herzog, Katharina (geb. Maier), 514 Blackhawk Str.
Hoff, Auguste, 65 J., 222 Altgeld Str.
Johannes, Adeline, 1911 N. Robey Str.
König, John.
Krahenbuhl, Otto, 5938 S. Park Ave.
Lox-Reyes, Rosalie, 59 J.
Palm, Michael, 1231 Newberry Ave.
Pfeiffer, John, 5348 Princeton Ave.
Pierrard, Nicholaus, 60 J., 1536 Barr Ave.
Thomas, Mabel (geb. Wood), 22 J.
Unger, Bridget, 1927 So. Campbell Ave.
Walter, Mary, 1227 S. Kedvale Ave.
Weise, Emil, 62 J., 2350 Cleveland Ave.
Wichmann, Christ., 78 J., World, Ill.
Ziegler, Louise, 38 J., 5740 S. Evelen Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 22. November 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Dez.	$1.84¼	$1.83	$1.83¾	$1.83¼–⅜
Mai	1.80⅝	1.80⅜	1.80	1.80¼–⅜
Juli	1.59⅝	1.57½	1.58	1.58⅞–⅝
Mais—				
Dez.	.95¾	.94⅞–¾	.94½–⅝	.94½–⅝
Mai	.97⅞	.96⅜	.96⅞	.97⅛
Juli	.97½	.96⅝	.96¾	.97–96⅞
Hafer—				
Dez.	.57⅞	.57½	.57⅝–¾	.57⅝–¾
Mai	.62½	.61⅞	.61⅞	.62⅛
Spec—				
Dez.	——	——	——	28.00
Jan.	27.72	27.70	27.72	27.70
Mai	27.57	27.50	27.50	27.50
Schmalz—				
Dez.	16.85	16.75	16.80	16.67–65
Jan.	16.47	16.40	16.42	16.35
Mai	16.42	16.42	16.42	16.30
Rippen—				
Jan.	14.67	14.65	14.67	14.65
Mai	14.80	14.77	14.77	14.77

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Spec Schmalz Rippen

Dez.	$1.81	.93⅜	.57½	28.00	16.77	——
Mai	1.87¼	.96⅛	.61⅝	27.50	16.37	14.70
Juli	1.50¾	.95⅜	——	——	——	——
Jan.	——	——	——	27.70	16.45	14.67

Weizen schloß um 1⅞ bis 2¼, Mais um ¾ bis 1, Hafer um 1⅛ bis ⅛ niedriger ab. Maiweizen schwankte zwischen $1.80⅞ und $1.84¼, Maihafer zwischen 61⅝ und 62½ Cents. Die Preise waren heute sprunghaft und dürften es bleiben, bis sich die Nachfrage nach Getreide gegen Baarlieferung hebt. Der Markt steht auch erheblich unter dem Einflusse der Frage, ob der Kongreß ein Ausfuhrverbot von Weizen erlassen wird, oder nicht. Die ausländische Nachfrage nach Weizen bleibt anhaltend flau. Heute wurde gemeldet, daß Argentinien eine Ausfuhrsteuer auf Getreide legen mag.

Produkten-Börse.

Das schlechte Wetter hatte zum Glück keinen allzu befruchtenden Einfluß auf die Preise, nur bessere Butter ging einen halben Cent in die Höhe, während es den Anschein hat, als könnte der Preis für Eier etwas nachlassen. Geflügel hat seinen Preis behalten, und schien sich, was wenigstens Enten und Gänse anbelangt, in seinem Element überaus wohl zu befinden. Hühner sehen immer etwas trübselig aus, wenn sie naß sind, — und dazu die trübe Aussicht, bald geschlachtet zu werden.

Preiselbeeren werden in großen Mengen angefahren und sind im Preis heruntergegangen. Gemüse behält seinen Preis; Grünkohl, der ja erst durch Frost seinen Wohlgeschmack erhält, zeigt sich in größeren Mengen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von H. A. Gaun Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao 0.14½

Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslicher, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.
Getrocknete Eier 0.72
Nar Eiweiß 0.62
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.
Gelatine ..... 0.46 —0.80
Gute essbare Waare sehr wenig offerirt.
Imperirte abgeschnittene Vor Schuß der Saiten droht Mangel an Ware einzutreten.
Japanischer Gelatine (Naar-Naar)—
Nr. 1 ..... 0.75
Nr. 2 ..... 0.63
Nr. 3 ..... 0.50
Gummi — Mexikaner ..... 0.18 —0.35
Trag-canth ..... 1.10 —2.40
Für „Icecreampowder" 0.14 —0.40
„Icecreampowder" ..... 0.10 —0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch) ..... 0.22 —0.23
Viele Export Orders.
Reismehl ..... 0.05½—0.06½
Große Nachfrage.
Mil-Stärkepulver ..... 0.17½—0.18
(Große Nachfrage, Vorrat erschöpft, baldiges Steigen der Preise auf 18c bis 20c wahrscheinlich.)

Zucker.

Lais, H. & C., 100 Pfund 9.18
Staubzucker, Stand 8.26
Granulirt, 100 Pfund 7.98
Nr. 7 ..... 7.68

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Lorz, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.. 0.41 —0.41½
„Extra Firsts", das Pfund ..... 0.40 —0.40½
„Firsts", das Pfund ..... 0.39 —0.39½
„Seconds", das Pfund ..... 0.37 —0.37½
Packware, das Pfund 0.32
„Dairies", das Pfund ..... 0.33 —0.34

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund ..... 0.24 —0.24½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.24 —0.24½
„Young America", das Pfund.. 0.26 —0.26½
„Long Horns", das Pfund ..... 0.26 —0.26½
„Daisies", das Pfund ..... 0.25 —0.25½
Brick, das Pfund ..... 0.24 —0.24½
Schweizer, rund (neu), Pfund.. 0.32 —0.38
do., (Block), neu, Pfund ..... 0.27 —0.28
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. 0.22½—0.23
do., 1 Pfund Stück ..... 0.23½—0.24

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Frisch Firsts", das Dutzend.... 0.38
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.36 —0.37
Gemischte Waaren, kisten eingeschlossen, das Dutzend..... 0.32 —0.37½
Dirties", das Dutzend ..... 0.28 —0.30
„Checks", das Dutzend ..... 0.25 —0.27
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd. 0.14
do., unter 4 Pfund, das Pfd. 0.11 —0.12½
Backhühner, schwere, das Pfund 0.15
Truthühner, lebend, Pfund..... 0.22
Hähne, das Pfund 0.12½
Enten, das Pfund 0.14
Indian Runner Enten, das Pfd. 0.13
Gänse, das Pfund 0.14
Perlhühner, das Dutzend..... 4.50
do., junge, das Dutzend..... 6.00 —10.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend... 1.80
do., tot, das Dutzend 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend..... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend..... 2.60 —3.00
Kleine magere, weniger.
(Kur Notiz für Geflügelsender! — Nur gutfleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet)

(Trocken gerupft; erstklassig.)

Truthühner, das Pfund 0.30
Gänse, das Pfund 0.17
Enten, das Pfund 0.18
Junge Hühner, das Pfund..... 0.17
Alte Hühner, über 4 Pfund.... 0.17
do., kleinere, das Pfund..... 0.14

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13½—0.14
60—70 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14½—0.15
70—90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15½—0.16
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund..... 0.16½

Rindfleisch (zugerichtet)

(Preise von Armour & Company)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$ 0.18½
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.16
do., Nr. 3 das Pfund..... 0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund... 0.24
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.11
„Roasts", Nr. 1, das Pfund... 0.14
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.13
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.12½
do. Nr. 2 das Pfund..... 0.11
do. Nr. 3, das Pfund..... 0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund.... 0.11
do. Nr. 2 das Pfund..... 0.10
do. Nr. 3, das Pfund..... 0.07½—0.08

Schweine (zugerichtet.)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd.....28.75 —29.00
Fett 16.50
Rippen, das Pfund..... 0.14½—0.15
„Plates", das Pfund..... 0.13½—0.13⅝
Schulter, das Pfund..... 0.13 —0.13¼
Schinkel, das Pfund..... 0.14⅜—0.15⅜
Spek, das Pfund..... 0.19½—0.21
Schinken, Pfund..... 0.20 —0.20½

Froschschenkel.

Kleinere ..... 0.08 —0.10

Hasen.

Dutzend zu ..... 2.00 —2.25

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Late Valencias, die Kiste ..... 4.50 —5.50
do., Florida, die Kiste..... 2.25 —2.75
Grape Fruit, Florida, große.... 3.00 —3.25
do., kleine ..... 3.00 —3.25
do. Kiste of Box..... 1.75 —2.00
Zitronen, Californ., Kiste..... 4.75 —5.00
do., geringere Sorten, Kiste.. 4.25 —4.50
Ananas, Crate ..... 5.00 —6.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Jonathan, das Faß..... 5.00 —6.00
Grimes Golden, das Faß..... 4.00 —5.00
Baldwins, das Faß ..... 3.00 —3.75
York Imperials, das Faß..... 3.25 —4.00
Twenty Ounce, das Faß..... 5.00 —5.50
Greenings, das Faß..... 3.00 —4.00
Talman Sweets, das Faß..... 3.00 —3.25
Pound Sweets, das Faß..... 2.50 —3.00
Wagoner, das Faß ..... 3.00 —3.50
Kings, das Faß ..... 4.00 —4.50
Hubbardston, das Faß..... 3.00 —3.25
Ben-Davis ..... 2.00 —3.00
„Northern Spies", das Faß..... 5.50 —4.50
Spitzenberg, die Kiste..... 1.75 —2.00
Belle Flower, do..... 1.00 —1.25
Colorado Jonathans, do..... 1.75 —2.25
Penaiches Valley ..... 1.75 —2.25
Winter-Bananas ..... 2.00 —2.25

Persimonen.

Crate zu 2.00

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß..... 6.00 —6.50
Späte rote, das Faß..... 7.00
Jumbos, das Faß..... 8.00
Erdbeeren, Pint ..... 0.10 —0.15

Zuckermelonen.

Cafabas, Colorado ..... 1.00 —1.25
do., California ..... 1.50 —2.00
Honeh Dew ..... 2.75 —3.00

Nüsse.

Schwarze Walnüsse, das Pfund 0.03
Hickory, Pailbel ..... 1.55 —2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anise, Louisiana, Faß..... 2.75 —3.00
Alligator-Birnen, Florida, Bbl. 2.50 —3.00
Artischoken, Kätzchen ..... 0.50 —7.00
Blumenkohl, Long Island, (10 bis 12 Stück)..... 1.50 —1.75
do., Michigan, Nr. 1..... 1.00 —1.25
do., California ..... 0.75 —1.10
do., hiesiger (12 Stück)..... 0.40 —1.25
Eierpflanzen, Crate ..... 2.25 —2.50
Grünkohl, kleines Faß..... 1.50
Gurken, Kitten (2 Dutzend).... 0.25 —0.50
do., gute ..... 1.75 —2.00
Knoblauch, Louisiana, Faß..... 5.50
do., einheimische, kleine Kiste 0.40
Knoblauch, lose, Pfund..... 0.07 —0.08
do., Louisiana, Strang..... 0.05½—0.06
Kopfsalat, New York..... 1.25 —1.50
do., „Iceberg" ..... 1.50 —1.75
do., Eindivien, Kitchen..... 0.25 —0.35
do., hiesiger, Nr. 1..... 0.50
do., Nr. 2 ..... 0.10 —0.15
do., Staatsfat, kleine Kiste.. 0.12½—
do., Romaine, östl. Nord..... 1.00 1.25
Kohlsprossen, das Quart..... 0.15 —0.17
do., Crate ..... 11.00 —12.00
Kraut, California, Crate..... 2.25 —2.75
do., hiesiges, das Faß..... 2.50
Kürbis, Gelbe 0.40
Okra, Florida, Crate..... 2.50
Paprikaschen, gewaschen 0.90
Petersilie, Louisiana, Faß..... 8.00
Pfeffer, Florida, Crate ..... 2.75 —3.00
do., Louisiana, Hampers..... 1.00
Pilze, Minnesota, Pfund..... 0.20 —0.25
do., Illinois, Pfund..... 0.50 —0.55
do., Puttens, Pfund..... 0.40 —0.45
Rhabarber, Calif., 40 Pfd. Kiste 1.75
Radieschen, Illinois, 100 Bündel 1.50
Rüben, rote, Louisiana, Faß..... 3.50
do., einheimische, kleine Kiste.. 0.65
Schalotten, Hamper 1.25
Schwarzwurz, 12 Bündel..... 0.35 0.40
Schnellbohnen, grüne, Korb... 1.00 —1.50
do., Wachsbohnen ..... 0.75 —2.00
Sellerie, Californ., Crate..... 4.50 —5.00
do., Hudsonville, Kiste..... 0.65 —1.00
Sellerieknut, Mich., flache Kiste 0.35 —0.40
do., Highball, do..... 0.50 —0.60
Spargel, Crate ..... 3.00 —4.00
Spinat, große Salatkiste..... 0.40 —0.50
Squahs, Hubbard, Bushelkorb.. 0.40 —0.50
do., Hubbard ..... 0.75 —1.25
Tomaten, Ohio, Korb..... 0.40 —1.05
do., California, Lugs..... 0.50 —1.25
Turnips ..... 1.00 —1.50
Wasserkresse, Michigan, 11. Faß 1.75 —2.00
Zwiebeln, Ind.-ana.

Rothschild & Company. Erfreut Euch der Vorteile eines Anschreibe-Kontos. Rothschild & Company.

Voraussagung für Freitag: Starke Kundschafts-Strömungen nach Rothschilds'!

Absolute Ersparnisse für tausende von Männern, Damen und Kindern in unseren berühmten Clover Bargains. Wirbelwindverkauf in allen Departments, die warme Winterkleider, Hausausstattungswaaren u. Weinachtsgeschenke offeriren. Wir sichern Euch gute Bedienung, zuverlässige Waaren und vollen Geldeswert in allem was Ihr kauft. Achtet morgen besonders auf die grünen vierblättrigen Kleeschilder — eines in jedem Deparment. Sie sind nicht angezeigt, aber es sind garantirte Bargains.

Red Letter Tag Freitag. 10 „S. & H" Stamps frei mit jedem von Euch vorgezeigten teilweise gefüllten Buch.

In unserem Aquarium sind Hunderte von neuen und interessanten Fischen. — In Glas-behältern ausgestellt. Elektrisch beleuchtet. Eine beachtenswerte Ausstellung.

Siebter Floor.

$8.75 Hüte für Damen zu $5.00

Gold- und Silber-Spitzen, verbunden mit Pelz und Seiden-Sammet.

Einhundert von diesen eleganten Hüten kommen morgen zu einer liberalen Ersparniß z. Verkauf. **Matrosen, Polos, Side** Turns u. Mushroom Effekte, einige mit fancy Brokat Seide, ein sehr eleganter Hut für die Straße oder zum Tanzen. Versäumt nicht, morgen diese wunderbare Offerte zu sehen, zu..... **$5**

Schwarze Seide Sammt drapirte Turbans, Auswahl von Facons, pass. Hüte für Mädchen oder Matronen, bedürfen nur wenig Garnirung, können auch ungarnirt getragen werden..... **$2.45** bis **$3.95**

Ungarnirte Gold- und Silber-Spitzen-Hüte, in Matrosen, Polos u. Mushroom Effekten, mit blocked u. weichen Sammt-Kronen und einige shirred Sammt Kanten, schwarz u. alle Farben, Werte bis $2.95, zu..... **$1.65**

Hüte frei garnirt. Vierter Floor

„Roco" Union Suits für Damen

Roco baumwollene Union Suits für Damen, fein gerippt, seiden-eingefaßt, brushed Rückseite, extra Größen, 85c; reguläre Größen..... **75c**

„Roco" Natural Merino Suits f. Knaben, fein gerippt, Winterschwere, zu **$1.25**

„Roco" Merino Union Suit für Damen, fein Spring Needle gerippt, Seide taped — zu nur **$2.00**

„Roco" Merino Leibchen und Beinkleider für Damen, fein gerippt, naturfarbig — für nur **$1.25**

„Roco" reinweißerUnion Suit für Misses, fein gerippt- Größe 2.... **$1.00**

Jede weitere Größe 10c mehr.

„Roco" Natural MerinoLeibchen und Beinkleider für Kinder, fein gerippt, Winterschwere, Größe 2 zu... **50c**

Jede weitere Größe 5c mehr.

Dritter Flur.

Kinder Haarschneiden, 15c

Dritter Flor.

„Roco"-Unterzeug für Männer

Garantirt nicht einlaufend.

Merino Union Suits für Männer, Tuck Rib, naturgraue Farbe, schweres Wintergewicht — elastisch, warm und bequem, zu **$1.69**

Hauptfloor.

Mädchen-Coats und Middy Blouses, $5

Attraktive Fassons, ganz gefüttt. Cheviots, Cordurohs, Chinchillas und Zibelines, mit großen runden und Sailor Kragen, belted und mit Taschen garnirt, Größen 6 bis 14 Jahre, regul. $7 Werte — zu..... **$5**

Mädchen-Coats aus Cheviot, Zibeline und Chinchilla, volle Box und belted, Coats wie Abbildung, garnirt mit Pelzkragen, Größen 6 bis 14 Jahre, zu **$7.95**

Speziell — Middy Blusen für Misses und Mädchen. Einzelpartien und unvollständige Größen, wert bis zu $1.25; meistens große Nummern, zu **55c**

Vierter Floor.

$3 Blankets, $2.25

Große Sorte Wolle Finish Blankets, in weiß oder lohfarbig, mit fancy Borten, $3 wert, Pr... **$2.25**

Gute Qualität ungebleichter Muslin, 40 Zoll breit, in Resten, wert 12½c — die Yard zu **8¾c.**

Fancy türkische Handtücher, gute Größe, und doppelt Twisted Garn, 39c Qualität, Stück zu **25c.**

Reste von einfachen und fancy Weißwaaren, 36 bis 40 Zoll breit, wert bis zu 19c, die Yard zu **9½c.**

Reste von 36zöll, Dreß Percales — in hellen Farben, wert 15c — die Yard für nur **9¾c.**

Zweiter Floor.

Ein außerordentlicher einlägiger Verkauf von 500 $20 Damen-Mänteln zu $13.75

Wir schätzen die $20 Werte an diesen Mänteln bei der Qualität der gebrauchten Stoffe, der Neuheit der Facons, die Arbeit und die Appretirung. Ein aufrichtiger Vergleich zeigt, daß $20.00 ein sehr mäßiger Preis ist und zu **$13.75** sind dieselben ganz entschieden wundervolle Bargains. Sie sind gemacht aus wollenen Velours, Diagonal Geweben, Novelty Mischungen etc., Staple Schattirungen und den neuen Schattirungen von Burgundy, Grün und Braun; alle Größen, zu **$13.75**

Seide-, Velveteen- und Sergekleider für Damen, $13.75

Dutzende von entzückenden Modellen.

Dieselben Mode-Eigenheiten, wie sie in teureren Modellen zu sehen sind—feine Kleider aus Velveteen, Serge, Taffeta und Charmeuse in beliebten Schattirungen, nach passenden oder losen Linien verfertigt, mit großem Novelty Kragen, viereckig oder rund, mit etwas Handstickerei — kleine Knöpfe, Flaring oder plaited Skirts, $20 Werte, speziell zu nur **$13.75**

200 pelzgarnirte und einfach geschneiderte Suits für Damen, Werte bis zu $25, zu $13.75

Suits in jeder Farbe, jeder Facon und nahezu jedem Stoff, jetzt so beliebt; aus feiner Qualität. Viele mit modernem Pelzwerk besetzt — andere strikt geschneidert — speziell für nur **$13.75**

Große Kleiderrock-Werte, $3.95

In neuen Modellen aus Corduroy, Poplins und Novelties, Plaids und Mischungen — den neuesten Knopfbesatz zeigend, und mit Yoke Effekt — $6.00 Werte, zu nur **$3.95**

Große Werte für Pelzwaaren-Käufer

$75 für 45zöllige französische Seal Mäntel, Raccoon Kragen, brokadirtes Satinfutter. **$10.95** **für Pelz-Sets aus Natural Lynx,** pointed Coney, Natural Wolf und Kid Coney.

Vierter Floor.

$4.95 für rote Fuchs Sets, doppelter Pelz oder Satinfutter.

$5.95 für große Coney Melonen Muffe und Manchurian Wolfs.

$10.95 für Natural Raccoon und graue Fuchs-Muffe, Kopf- und Schweifbesatz.

39c Tee-Kannen, 25c

Schön dekorirte englische feuerfeste Teekannen, assortirte Größen und Formen, regulärer 39c Wert — Stück zu **25c.**

Schön dekorirte 42-Stück Dinner-Sets, die Auswahl von rosa und blau, Blumenborte, vollständiges Service für 6 Personen, $5.95 Wert, zu $3.79.

Fünfter Flor.

Boudoir-Kappen 38c

Spezialverkauf von Boudoir-Häubchen, gute Qualität Seide, schön kombinirt mit Spitze in einer großen Auswahl von Farben — speziell am Freitag— das Stück zu nur..... **38c**

Dritter Floor.

Elegante $2.50 seidene Blusen zu $1.95

Blusen aus Crepe de Chine, in fleischfarig und weiß; Blusen von reiner Seide, Shantung; prachtvoll geschneidert; Tub Seide Blusen, einfache und gestreifte Effekte, $2.50 Werte, zu.....

Blusen aus Georgette Crepe, Spitze und Satin, die neuesten Moden — eine feine Auswahl, zu **$3.95**

Vierter Floor.

Spitzengardinen, Paar $1.85

Wir offeriren für morgen 350 Paar Cable Net, schottische Net, Filet Net, Voile, Marquisette und schottische Madras Gardinen, Auswahl aus weiß, Elfenbein oder Ecru, 2½ und 3 Yards lang, bemerkenswert niedrig markirt, Paar **$1.85**

Gardinen-Netze, Yard zu 29c

Filet und Scotch Gardinen Nets, in weiß, Ivory und Ecru, Yard **29c.**

350 Kissen-Tops, darunter Velours, Novelties, Brocades usw., 24 Zoll bei 24 Zoll — das Stück **19c.**

Einfache und geblümte Silkoline, Yard **10c.**

Fünfter Floor.

Feine Partie von Mackinaws für Knaben zu $5.50

Schwere Kleidungsstücke in glänzenden schottischen Effekten, — mit Patch-Taschen, Pinch Back, alle Größ. bis 18; extra gute Werte, zu.. **$5.50**

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen, meistens dunkle Farben — alle zuverlässigen dauerhaften Stoffe, Hosen durchweg gefüttert— speziell für morgen offerirt zu nur **$4.75**

Ueberzieher für Knaben, Größ. 2½ bis 8, bis zum Hals zuknöpfbar, Self- od. Sammtkragen, Gürtelrückseide, Flanellfutter, warm. **$3.85**

Gute wollene Sweater-Coats für Knaben, Größen 24 bis 34 — alle Farben, zu **$1.95**

Fliesgefütt. Union-Suits für Knaben, — Seconds. Größen 24 bis 34, zu **45c**

Schwere Flannelette Sleepers für Knaben, in weiß und farbig— Größen 3 bis 10 J.. **50c**

Hüte und Kappen f. Knaben, schwere Sorte, zu Anzügen und Ueberziehern passend. **65c**

Knabenhemden, Größen 12½ bis 14½, — feine Stoffe, voller u. langer Schnitt. **59c**

Second Floor

Damen-Schuhe, $2.45

Alle vollständigen Partien und angebroch. Sortimente von gehäuften Tischen voll in unserer 3. Flur Abteilung für eine schnelle Räumung, viele Facons in matten Calf und Patentleder, $3.50 und $4.00 Sorten—Eure Auswahl, das Paar nur **$2.45**

Third Floor

Kurzwaaren

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Cottingbournes Perle Häkelgarn, 1-Unze-Knäuel, alle Farben, **10c.**

10c Pad Stumpfhalter f. Männer, 7½c

10c Spring Schuh- und Slipper-Trees, Paar zu **5c.**

50c Brassiere u. Garment Shields, 29c.

Elastische sanitäre Gürtel, 12½c.

Nähseide, alle Farben, 100 Yard-Spule zu **4½c.**

Clarks O. N. T. Stopfbaumwolle, 45 Yard Spule **2½c.**

Peerless White Shoe Cleaner, 25c Flasche zu **17c.**

Hauptfloor.

Japanesische Kimonos, $1.25

Wie Abbildung, japanische Figuren auf weißem und blauem Grund, große japanische Aermel und Sash, für Geschenke oder persönlichen Gebrauch.

Third Floor

$1.25

Geblümte Crepe Nachtkleider für Damen; schöne Rosenknospen auf weißem Grund; — der Hals ist mit Val. Spitze, Beading und Band verziert; Kimono Aermel; 89c.

Fancy Korset Covers und Bodices zu..... **50c** | **Envelope Chemises u. Combinations zu....** **66c**

$2.50 Korsets, $1.49

Vorn zu schnürende Modelle

Hübsche Partie v. Korsets, mit mittelhoher Büste und langem Skirt, — aus schwerem, praktischem Coutil, elast. Einsätze durch den Rock, reguläre $2.50 Qualität, zu

$1.49

Vierter Floor.

$3.50 Royal Wilton Rugs $1.79

Größe 27×54 Zoll, beste Worsted Qualität, Mottled Zentrum, mit End Band Borten, $3.50 Werte, **$1.79.**

Brussels Rugs, 9×12 Fuß, schwere Sorte, nette Body Brussels Entwürfe und Farben — speziell zu nur **$14.75**

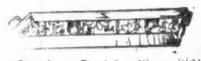
Rag Rugs, 30×60 Zoll, aus frisch gereinigten Teppich Rags gemacht, gemischtes Zentrum, mit gestreifter Borte, **98c.**

Echtes eingelegtes Linoleum, Farben durch bis zur Rückseite geblockt, Tile und Holzmuster, $1.10 Qualität, die Quadratyard zu **89c.**

Linoleum, 6 Fuß breit, beste Kork-Qualität, große Auswahl von Mustern zur Auswahl, 65c Sorte — Quadrat-Yard für **49c.**

Sechster Floor.

Haushalt-Artikel—Freitag-Bargains



Serving Trays, Mahagoni polirte Frames, fancy Cretonne Mitte unter Glas, 1 bei 17 Zoll, **65c.**

$1.25 mounted Casseroles, 8zöll. feuerfestes Geschirr, nickelplattirtes Gestell, **79c.**

50c No. Tubular Laternen, gut gemacht u. ausgestattet, **35c.**

25c Obst- oder Gemüsepresse, gußeisernes Gestell, — abnehmbare Blechbowle, **18c.**

65c Gardinenstrecker, mit Mittelstütze und nickelplattirten Messing-Pins, 6 bei 12 Fuß, zu **45c.**

50c O-Cedar Polish, für Möbel od. Fußböden, 12 Uz. Fl., **29c.**

95c Crystal Kaffeemühle, 1 Pfd. Glas-Canister, **69c.**

$1 Waschkessel — von Blech gemacht, Kupferboden. Nr. 8 Größe, **69c.** Achter Floor

Bedding Hyacinthen gute Größe knollen separate Farben — von Samenhandlungen zu 4c das St. verkauft.— per 100, so lange der Vorrat reicht, $1.00.

Genannte Hyacinthen— große Knollen, reg. 6c u. 7c das Stück, so lange sie vorhalten, per 100, **$1.75.**

Narcissen, papierweiße Grandiflora, in Bowlen od. Vasen in Wasser gezogen, reg. zu 4c das St. verkauft, so lange sie vorhalten, per 100, **70c.**

Drogen, Toilettewaaren.

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

25c Ponds Vanishing Cream, **18c.**

Sal Hepatica, 81 Gr., 63c.

Rondouts Catarrhal Jelly— 50c Größe **33c.**

Java Rice Face Powd., 29c.

Euthymol Tooth Paste, 17c; 3 für **50c.**

Palmolive, Olivis oder Juvenile Seife, Stück, 6½c; das Dutzend **75c.**

Scotts Emulsion, $1.20 Gr., 87c.

Imperial Granum, $1.25 Größe, **89c.**

Pebeco Tooth Paste, 50c-Größe, **33c.**

Daggett & Ramsdells Cold Cream, 50c Größe, **33c.**

Hughes Ideal Haarbürsten, doppelte Borsten, $1 Größe, **69c.**

2 Quart Goodyear Kombination Water Bag und Syringe, **$1.39.**

Graves' Zahnpulver, 50c-Größe, **25c.**

Cuticura Seife, Stück, 3 für **53c.**

Main Floor

Pelz-Besätze

Wendbares Coney, schwarz oder braun, feinste importirte Qualität, speziell Freitag:

1zöllige Breite, 50c Qualität, Yard **35c.**
2zöllige Breite, $1.00 Qualität, Yard **70c.**
3zöllige Breite, $1.50 Qualität, Yard **$1.05.**
4zöllige Breite, $2.00 Qualität, Yard **$1.40.**

Hauptfloor.

Seide- und Velvet-Reste, 65c bis $3.95

Früher 98c bis $5.50 die Yard.

Chiffon Sammet, Satin Charmeuse, Satin Taffeta, Georgette Crepe, Crepe Meteor, Chiffon Taffeta, Velveteen, Besatz-Sammet, gestreifte und Plaid Seide, schwarze Seide, brokadirte Seide etc. Blusen-, Kleid-, Skirt- und Besatz-Längen. Schwarz und farbig. Zweiter Floor.

Seidene Handschuhe

Seidene Handschuhe für Damen — mit Seidenfutter, nur in schwarz, $1.00 Wert, zu **85c**

Leder Stulpenhandschuhe für Kinder, fancy Embossed Cuffs, fließgefüttert, alle Größen, Paar, **59c.**

Hauptfloor.

Fotoplayer Recitals, 11 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmitt. Achter Floor.

Rothschild & Company

Entrances. State. Van Buren & Jackson Sts. Second Floor Entrance From "L" Trains

---

Briefe einer Amerikanerin.*)

Berlin West, 15. Juni 1916.

Liebster Vater:

O ihr Schneestürme aus Grönlands Eislandschaft, warum bedroht ihr Berlin? Seit ich im Juni 1913 in London war, bin ich um diese Jahreszeit nicht mehr so durchgefroren gewesen. Mir ist seither niemals so kalt gewesen. In London hatten wir uns nach einem Monat daran gewöhnt. Wir werden uns darum vielleicht auch hier daran gewöhnen, wenn das Wetter anhält. Aber hier haben wir wenigstens keine Gesellschaftskleider zu tragen und dekolletiert in den Speisesaal eines Hotels, oder wohin man uns einladet, zu segeln. Der eingeborene Londoner begrüßt — wenigstens habe ich den Eindruck empfangen — im Juli das sommerliche Kaminfeuer stets mit einem Blick voller Befriedigung. Ein Londoner Hotel, dessen Räume einen Block lang, einen halben Block breit und einen viertel Block hoch sind, erwärmt (?) durch ein Kaminfeuer, das an einem Ende des mächtigen Raumes prasselt! Da können wir uns glücklich schätzen. Hier gibt es wenigstens keine Dineretikette, nach der wir uns richten müssen, selbst wenn wir nicht wollen. Wir können Winterkleid oder Sweater den ganzen Tag lang tragen und uns auch noch einen schweren Mantel darüber anziehen. Indessen es hat aufgehört zu regnen und ich fordere Jupiter Pluvius heraus, indem ich mich, a la Eskimo angezogen, auf den Balkon hinaussetzte. Das Wetter ist wirklich unverzeihlich; Regen wechselt mit blassem Sonnenschein ab, und ab und zu haben wir Sonnenschein und Regen zugleich, und das erinnert in seinem Effekt an die irischen und schottischen Seen. Vor kurzem trafen wir mit Herrn Karl Ackermann, der die „United Preß" hier vertritt, und seiner Frau zusammen. Es sind interessante Leute. Herr Ackermann hat alle Kriegsschauplätze bereist und kann manche interessante Geschichte erzählen.

17. Juni.

Hurra! Und dreimal hoch alle Zensoren! Dein Brief vom 9. Mai mit einer Menge von Zeitungsausschnitten ist soeben eingetroffen, auch die Abendpostbriefe vom 26. und 28. April. Die Ausschnitte, die Frau — — —'s Erlebnisse in London behandelten, sind nicht durchgekommen. Nichts, was das „liebe, alte Lunnon" herabsetzen könnte, kann Kirkwall passieren.

Deine Dich liebende Tochter
Marjorie.

Berlin West, 17. August 1916.

Liebster Vater:

Erst jetzt erfahren wir allmählich, was man in Amerika über Herrn Hughes denkt. Manche Blätter, wie die Tribune, treten ziemlich nachdrücklich für ihn ein; aber trotzdem sind wir für Wilson. Er hat uns aus dem Kriege herausgehalten, und für uns, die wir das alles hier mitdurchgemacht haben, ist das die Hauptsache. Wie ein Mensch, der seiner Sinne mächtig ist, noch Verlangen danach tragen kann, noch ein anderes Land in den Krieg hineinzuzerren, ist mir völlig unverständlich. Die Verwüstungen, die Schreckniße, das Elend des Krieges werden nie auch nur zum vierten Teile bekannt werden. Diese großen und schönen Länder sind in ihrer Entwicklung um ein volles Jahrhundert zurückgesetzt worden und werden nie wieder die alten sein, wenigstens nicht in unserer Zeit. (An dieser Stelle hat der Zensor einen Satz, der sich auf ein Handelstauchboot bezieht, herausgeschnitten.) Ich wollte, unser guter Zensor möchte diesen Brief mit ihm schicken, wenn es noch eine Fahrt unternimmt, wie ich zuversichtlich hoffe. Nur auf diese Weise kann er den Piraten und ihrer gesetzwidrigen Postplünderei entgehen. Die hiesigen Amerikaner sind ganz allgemein der Ansicht, daß die Alliierten den amerikanischen Handel auf jede erdenkliche Weise zu schädigen und hinter unsere Handelsgeheimnisse zu kommen suchen.

Deine Dich liebende Tochter
Marjorie.

Berlin, 15. September 1916.

Liebster Vater:

Unser „Week end" auf dem Lande ist fast zu einer Woche geworden. Das Wetter war herrlich, aber seitdem ist es kalt geworden. Das Obst da draußen, besonders Pflaumen und Aepfel, sind prächtig. Der Dampferverkehr von Berlin nach Ferch ist für diesen Sommer eingestellt worden. Um an Ort und Stelle zu kommen, muß man darum vier oder fünf Meilen zu Fuß gehen. Aber der von uns gewählte Weg führte durch die schönsten Wälder, voll der angenehmsten Ueberraschungen. Du hättest mich mit meinem Rucksack auf dem Rücken sehen sollen. Die vermißten Zeitungen sind inzwischen angelangt, aber es tut mir leid, daß ich nicht den Bericht über den neuesten Streich der „Deutschland" erhalten habe. Die hiesigen Amerikaner rechnen nicht auf den Hughes' Sieg; sie haben kein Zutrauen zu dem seltsamen Bunde zwischen ihm und „Teddy". Präsident Wilson ist ein Mensch und darum nicht ohne Fehler; aber er hat uns aus dem Kriege herausgehalten, und das bedeutet für die Amerikaner ungeheuer viel, selbst wenn sie es jetzt auch noch nicht alle einsehen. Gute Nacht! Grüße von uns beiden.

Deine Dich liebende Tochter
Marjorie.

Berlin West, 20. September 1916.

Liebster Vater:

In letzter Zeit sind einige Briefe von Dir angekommen und es sieht fast so aus, als ob die Zensoren milder geworden sind oder größere Rücksicht auf die Beschwerden des Präsidenten Wilson nehmen. Die hiesige Botschaft kabelte Tante Alice in Beantwortung ihrer Anfragen infolge Ausbleibens von Briefen, daß es uns an nichts fehlt. Aber wir sind immer „all right". Du schreibst von der furchtbaren Hitze. Das kommt uns komisch vor. Ich wünschte nur, wir hätten etwas von ihr hier. Wir haben einen kühlen Sommer gehabt, und jetzt ist es ganz kalt und eben hat man zu heizen begonnen. Gute Nacht! Mit vielen Grüßen von uns beiden

Marjorie.

*) Infolge der mangelhaften Postverbindung zwischen den Ver. Staaten und Europa, insbesondere aber infolge der Unterschlagung und des Aufhaltens der für die Ver. Staaten bestimmten Postsendungen durch die britischen Behörden treffen die Briefe hier sehr unregelmäßig ein. Die Abendpost veröffentlicht sie, wie sie anlangen. Anm. d. Schriftleitung.

Lokalbericht.

Nur nicht ins Hospital.

Will lieber sterben, als sich nach einem „Schlachthaus" bringen lassen.

Trotzdem ihr von einem Arzt und der Polizei mitgeteilt wurde, daß sie sterben könne, falls sie nicht sofort nach einem Hospital gelange, widersetzte sich Frau Harriet Taetzel Shellhamer, die gestern in ihrer Wohnung, Nr. 658 W. 61. Straße Quecksilbersublimat verschluckt hatte, ihrer Ueberführung nach einem Krankenhause. Die Frau war nicht im Stande, zu sprechen, schüttelte aber energisch den Kopf und wehrte sich mit Händen und Füßen, als die Ambulanzmannschaft sie auf die Tragbahre heben wollte. Auch ihr Gatte, Arthur Shellhamer, war gegen ihre Fortschaffung und behauptete, daß die Hospitäler nichts weiter als Schlachthäuser seien. Ob die Frau das Gift versehentlich oder in selbstmörderischer Absicht nahm, konnte bisher nicht festgestellt werden. Als ein Arzt eintraf, fand er den 16jährigen Herbert Taetzel, einen Sohn der Frau aus erster Ehe, des Knaben Großvater Wm. Taetzel und Frau Dora Steger, Nr. 5121 Emerald Ave., in größter Erregung um die Unglückliche stehen, doch weigerten sie sich, die Umstände zu erklären, und behaupteten, daß Frau Shellhamer versehentlich etwas Chloroform verschluckte. Der Arzt, der sogleich eine Magenpumpe in Anwendung brachte, förderte jedoch eine größere Menge Quecksilbersublimat zu Tage. Ob das Leben der Frau in Gefahr steht, konnte der Arzt nicht angeben, da dazu eine eingehendere Untersuchung nötig ist.

Ein gutgekleideter, etwa 55jähriger Mann, jagte sich gestern Abend auf einer Bank im Garfield Park eine Kugel in den Kopf und starb bald darauf, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Alle Merkmale und Firmenzeichen in seinen Kleidern, die etwa zu seiner Identifizirung hätten führen, hatte er vorher sorgfältig entfernt, doch wurde im Preis seines Hemdes der gestempelte Name „ J. S. Hupp" vorgefunden. Der Lebensmüde war glatt rasirt und teilweise kahlköpfig.

Grippe-Wetter. Holt Euch lieber eine Schachtel von

HILL'S CASCARA BROMIDE QUININE

Das alte Familien-Heilmittel — in Tablet Form, gefahrlos, sicher, leicht zu nehmen. Keine Opiate—keine unangenehme Nachwirkung. Heilt Erkältungen in 24 Stunden—Grippe in 3 Tagen. Geld zurückerstattet, sollte es versagen. Holt die echte Schachtel mit rotem Deckel und Herrn Hills Bild darauf—25 Cents.

In allen Apotheken.

Die „ersten Papiere".

Sie dürfen unter keinen Umständen älter als sieben Jahre sein.

Im Publikum herrscht noch vielfach Unklarheit bezüglich der Giltigkeitsdauer der sogenannten „ersten Bürgerpapiere". Um die Sache klarzustellen, hat die „Abendpost" Erkundigungen bei der Einbürgerungsbehörde im Bundesgebäude eingezogen und die nachstehende Auskunft erhalten:

Am 29. Juni 1906 wurde ein Gesetz erlassen, demzufolge die „ersten Papiere" ihre Giltigkeit nach Verlauf von sieben Jahren verlieren, falls der Inhaber nicht inzwischen Bürger geworden ist. Die Behörden und Richter hatten bis vor Kurzem dieses Gesetz so verstanden, daß es nicht rückwirkend sei, d. h. daß für erste Papiere, welche vor dem Erlaß jenes Gesetzes, also vor dem 29. Juni 1906 erwirkt worden waren, die Beschränkung der Giltigkeit auf sieben Jahre keine Anwendung finde.

In letzter Zeit sind aber Inhaber solcher alten „ersten Papiere" regelmäßig enttäuscht und mit ihrem Gesuch um Einbürgerung zurückgewiesen worden, weil ihre „ersten Papiere" ihre Giltigkeit verloren hätten.

Dies kommt daher, daß vor etwa zwei Monaten ein derartiger Fall zum ersten Male vor einen Bundesappellhof gebracht wurde und dieser den Bewerber ebenfalls abwies, mit der Entscheidung, daß „erste Papiere" unter keinen Umständen älter als sieben Jahre sein dürfen. Mithin haben auch alle solchen vor dem 29. Juni 1906 erwirkten Papiere ihre Giltigkeit längst verloren.

— Modern. — „Der Leiser soll ja schon häufig in Geldverlegenheiten gewesen sein?" — „Jawohl, aber er hat sich jedesmal glücklich heraus geheiratet."

Ueber 30,000 Amerikanische Postsäcke von den Engländern geraubt!

WER also sicher sein will dass sein Geld auf dem einzig zuverlässigen **funkentelegraphischen Wege**

unter voller Garantie in die alte Heimat gelange, der wende sich an uns. Wir versprechen nicht, BEWEISEN aber durch direkt von Wien und Berlin bei uns WOCHENTLICH einlaufenden ORIGINAL BANKDEPESCHEN, dass die bei uns eingezahlten Beträge sofort durch unsere Bankverbindungen an die Adressen in der alten Heimat ausgeliefert werden.

Ein Auftrag, mit Vor- und Zunamen, Ortadresse, kostet blos $2.50. Bei größeren Sendungen Preisnachlass.

Heutige Geldpreise:
$18.50 100 Mark
$13.00 100 Kronen
unter voller Garantie.

Specialität:
Kriegs- und Staats-Anleihen
Erbschaftssachen Kollektionen, Depositen.

Geldsendungen an Kriegsgefangene überallhin garantirt.

L. KAUFMANN & CO.
Repräsentant der Wiener Bank HOFFMANN & CO.
28 S. 5th Ave., Staatszeitung Geb., CHICAGO
Telephon: Franklin 5722
—Offen bis 8 Uhr Abends—

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.
H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen repariert — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
Etablirt seit 1851.
Telefon Idaho 3mt

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma.
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.